



Geschäftsbericht 2018



Sporthalle Oberfeld
Engelsgrab
Anlass der Schule Langnau

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1 VERWALTUNGSBERICHT 2018	5
1. Gemeindeabstimmungen	5
2. Grosser Gemeinderat	5
2.1 Leitender Ausschuss	5
2.2 Wahlen	5
2.3 Rechnungswesen	5
2.4 Reglemente	6
2.5 Genehmigung Kreditabrechnungen	6
2.6 Kreditvorlagen	6
2.7 Kenntnisnahmen	6
2.8 Verschiedenes	6
2.9 Eingereichte parlamentarische Vorstösse	6
2.10 Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren	9
2.11 Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse	10
2.12 Geschäftsprüfungskommission	10
3. Gemeinderat	11
3.1 Departements - Zuteilung	11
3.2 Leitbild des Gemeinderates	11
3.3 Bildungszentrum Emme / Kaufleute und Detailhandel	11
3.4 Neuzuzügerbegrüssung	12
3.5 Betriebsbesuche	12
3.6 Gemeindeeigene Stiftungen / Abgabe der Aufsichtstätigkeit	12
3.7 Gemeindeverwaltung / Arbeitsplatzbewertung	12
3.8 Personelles / neuer Bauverwalter	12
3.9 Einbürgerungen	13
4. Aufgabenbereiche	13
4.1 Präsidiales	13
4.2 Finanz- und Einwohnerdienste	17
4.3 Bauwesen	20
4.4 Umwelt / Ver- und Entsorgung	25
4.5 Landwirtschaft	30
4.6 BFU-Sicherheitsdelegierter	31
4.7 Öffentliche Sicherheit	31
4.8 Schulen	40
4.9 Soziales	44
4.10 Sport	50
4.11 Planung	51
4.12 Kultur	53
4.13 Regionale Zusammenarbeit	58

TEIL 2 JAHRESRECHNUNG 2018 59

1. Berichterstattung	59
1.1 Bericht	59
1.2 Nachkredite	61
1.3 Spezialfinanzierungen	61
2. Eckdaten	62
2.1 Übersicht	62
2.2 Gestufte Erfolgsausweise	62
3. Bilanz	65
4. Funktionen	66
4.1 Erfolgsrechnung	66
4.2 Investitionsrechnung nach Funktion	68
4.3 Investitionsrechnung nach Sachgruppe	68
5. Geldflussrechnung	69
6. Finanzkennzahlen	70
6.1 Gesamthaushalt	70
6.2 Allgemeiner Haushalt	71
6.3 Spezialfinanzierung Feuerwehr	71
6.4 Spezialfinanzierung Wasserversorgung	71
6.5 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	71
6.6 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	72
7. Antrag der Exekutive	72
8. Bestätigungsbericht	74
9. Genehmigung der Jahresrechnung	75
10. Anhang	76
10.1 Regelwerk	76
10.2 Grundlagen der Jahresrechnung	77
10.3 Eigenkapitalnachweis	78
10.4 Rückstellungsspiegel	79
10.5 Beteiligungsspiegel	80
10.6 Gewährleistungsspiegel	82
10.7 Anlagespiegel	83
10.8 Weitere massgebende Angaben	85

TEIL 3 BEHÖRDENVERZEICHNIS 2019 88

1. Behörden und Kommissionen	88
1.1 Wahlbehörde: Einwohnergemeinde	88
1.2 Wahlbehörde: Grosse Gemeinderat	89
1.3 Wahlbehörde: Gemeinderat	90
2. Gemeindeabgeordnete und –delegierte in verschiedenen Organisationen	92

2.1	Beteiligungen	92
2.2	Regionale Schulen	92
2.3	Verschiedenes	92
3.	Nebenamtliche Funktionen	92
4.	Hauptamtliches Personal	94
4.1	Geschäftsleitung	94
4.2	Verwaltungspersonal	94
5.	Lehrerschaft	96

TEIL 1 VERWALTUNGSBERICHT 2018

1. Gemeindeabstimmungen

04. März: Weitergabe eines zinslosen Darlehens von Fr. 3'000'000.00 an die Jakob AG, Trubschachen

Angenommen

2'731 Ja / 550 Nein

Stimmbeteiligung: 49.1 %

23. September: Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 2'160'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Grauenstein-Langnau (Teilstück Ortsdurchfahrt Trubschachen)

Angenommen

2'035 Ja / 111 Nein

Stimmbeteiligung: 32.27 %

2. Grosser Gemeinderat

2.1 Leitender Ausschuss

Präsident	Ernst Rutschi (SP)
1. Vizepräsident	Michael Moser (GLP)
2. Vizepräsident	Anton Liechti (FDP)
Stimmzähler	Silas Kipfer (EVP)
	Nazim Rexhepi (SP)

2.2 Wahlen

- Wahl des leitenden Ausschusses des Grossen Gemeinderates
- Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
- Wahl der Mitglieder der ständigen Kommissionen (Baukommission, Finanzkommission, Kommission Öffentliche Sicherheit, Planungskommission, Schulkommission und Umweltkommission)
- Wiederwahl Revisionsorgan der Gemeinde Langnau
- Wahl des leitenden Ausschusses des Grossen Gemeinderates 2019
- Wahl Präsidium Geschäftsprüfungskommission 2019
- Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission
- Ersatzwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission

2.3 Rechnungswesen

- Genehmigung der Jahresrechnung 2017
- Überführung der Parzellen Nummern 2423 und 2424 an der Mooseggstrasse vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen
- Genehmigung des Budgets 2019

2.4 Reglemente

- Teilrevision des Feuerwehrreglements
- Stellenplan der Gemeindeverwaltung

2.5 Genehmigung Kreditabrechnungen

- Berufsschulhaus / Ersatz Wärmezeugung
- Sekundarschule / Flachdachsanierung Turnhalle
- Wärmeverbund 2009 bis 2014 / Anschluss der Gemeindeliegenschaften
- Wärmeverbund 2009 bis 2014 / Oberstrasse bis Einmündung Stampfeweg / Ersatz und Sanierung Werkleitungen
- Wärmeverbund 2009 bis 2014 / Sanierung von Strassen, Wasserleitungen und Kanalisationen
- Umbau der Abdankungshalle und der Aufbahrungsräume beim Friedhof Langnau
- Erstellung einer provisorischen Umfahrungsstrasse für den Ersatz der Schlifsteingrabenbrücke und den Bau der Schlifsteingrabenbrücke

2.6 Kreditvorlagen

- Fr. 2'160'000.00 Grundwasserleitung Grauenstein - Langnau (z. H. Gemeindeabstimmung)
- Fr. 793'000.00 Wasserversorgung Langnau - Trub - Trubschachen, Erstellung Verbindungsbauwerk
- Fr. 1'327'000.00 Neugestaltung Friedhof
- Fr. 430'000.00 Fensterersatz Schulhaus Bärau
- Fr. 240'000.00 Beschaffung Kommunalfahrzeug mit Schneepflug und Salzstreuer
- Fr. 1'350'000.00 Nachkredit Neubau Sporthalle Oberfeld
- Fr. 450'000.00 Ersatz Betondecke Feuerwehrmagazin

2.7 Kenntnisnahmen

- Departementszuteilung der Mitglieder des Gemeinderates
- Verwaltungsbericht 2017 und Behördenverzeichnis 2018
- Investitionsprogramm und Finanzplan 2019 bis 2023
- Leitbild des Gemeinderates für die Legislatur 2018 bis 2021

2.8 Verschiedenes

- Genehmigung Wasserlieferungsvertrag zwischen der Gemeinde Langnau und den Gemeinden Trub und Trubschachen
- Einführung Schulsozialarbeit Oberes Emmental (dreijähriges Pilotprojekt)
- Festlegung der Sitzungsdaten für das Jahr 2019

2.9 Eingereichte parlamentarische Vorstösse

2.9.1 Motionen

- **Peter Lehmann und 20 Mitunterzeichnende betreffend Überprüfung und Umsetzung einer vorzeitigen Aufhebung der Ausnützungsziffer (AZ)**

„Der Gemeinderat wird ersucht, zu prüfen, ob eine Aufhebung der AZ bereits ab sofort erfolgen könnte und wenn ja, dies umgehend zu veranlassen.“

Eingereicht am 11. Dezember 2017, beantwortet und abgelehnt am 19. März.

- **Michael Moser und Mitunterzeichnende betreffend Sonntagsfahrdienst auf den Strecken Hasenknubel / Hüselmatte**

„Der Gemeinderat wird ersucht, der BLS über eine bestimmte Dauer (Testphase), einen (eingeschränkten?) Sonntagsfahrdienst auf den Strecken Hasenknubel/Hüselmatte zu erteilen.“

Eingereicht am 19. März, beantwortet, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 25. Juni.

- **Christian Oswald, Stefan Lehmann, Michael Moser, Toni Liechti, Martin Kohler und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzung des Verkehrsrichtplans**

„Der Gemeinderat wird beauftragt, eine Planung und anschliessende Umsetzung des Verkehrsrichtplans für die gesamte Gemeinde in Auftrag zu geben. Folgende Grundsätze sollen dabei verfolgt werden:

1. Die Umsetzung ist so zu planen, dass die Massnahmen des Verkehrsplan einheitlich in einem Schritt oder falls aus planerischer Sicht notwendig zumindest in wenigen Etappen zeitnah umgesetzt werden.
2. Es soll eine kostengünstige, pragmatische, sichere und einheitliche Umsetzung der im Verkehrsrichtplan ausgearbeiteten Massnahmen im gesamten Dorf entstehen.“

Eingereicht am 29. Oktober.

2.9.2 Postulate

- **Silvia Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Verlegung Schulstandort für Kaufmännische Lehre und Detailhandel**

„Der Gemeinderat wird beauftragt, alles zu unternehmen, um die Schliessung der Abteilung Kaufmännische Schule und Detailhandel in Langnau bzw. deren Verlegung zu verhindern.“

Eingereicht als Motion am 19. März, beantwortet, in ein Postulat umgewandelt, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 25. Juni.

- **Martin Kohler, Stefan Hiltbrunner und Mitunterzeichnende betreffend Gemeindestrassen mit Hartbelag versehen**

„Der Gemeinderat wird aufgefordert, ausgewählte Abschnitte von Gemeindestrassen mit einem Hartbelag zu versehen.“

Eingereicht als Motion am 25. Juni, beantwortet, in ein Postulat umgewandelt, als solches erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 10. Dezember.

- **Martin Lehmann, Christian Oswald, Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende betreffend Durchsetzung der Begegnungszone beim Bahnhof Langnau**

„Wir fordern den Gemeinderat auf, zu prüfen,

- welche Massnahmen geeignet sind, das für die seit über zehn Jahren bestehende Begegnungszone beim Bahnhof Langnau geltende Vortritts-, Geschwindigkeits- und Parkregime unmissverständlicher kenntlich zu machen;
- welche Massnahmen geeignet sind, das für Begegnungszonen geltende Verkehrsregime durchzusetzen;
- ob und wie der Strassenraum (um)gestaltet werden könnte, damit die Begegnungszone auch als Flanierzone für Fussgänger/innen erkennbar ist.“

Eingereicht am 25. Juni, beantwortet, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 10. Dezember

- **Martin Lehmann und Mitunterzeichnende betreffend städtebauliche Massnahme gegen Hitzestaus**

„Weil es in Zukunft aufgrund des Klimawandels auch in der Schweiz – und auch in ländlichen Regionen – vermehrt zu Hitzewellen kommen und die Belastung für die Bevölkerung zunehmen wird, wird der Gemeinderat gebeten, zu prüfen,

- mit welchen städtebaulichen Massnahmen das Stadt-/Dorfklima verbessert werden kann
- wo mittels Bepflanzungen im Dorfkern zusätzlicher Grünraum geschaffen werden kann (die Alleestrasse war mal – der Name sagt's – eine Allee...)
- wo versiegelte Flächen durch unversiegelte (Kies, Mergel etc.) ersetzt werden können.“

Eingereicht am 29. Oktober.

- **Urs Stucki und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung Strassenreglement**

„Der Gemeinderat wird verpflichtet, das Strassenreglement der Gemeinde so zu überarbeiten, dass die Weggenossenschaften bei den Kosten einer Strassensanierung finanziell besser unterstützt werden als bisher.“

Eingereicht als Motion am 10. Dezember 2018, beantwortet, in ein Postulat umgewandelt, als solches erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 10. Dezember.

- **Christoph Utiger und Mitunterzeichnende betreffend Optimierung des Beschaffungsmanagements.**

„Die Fraktion EVP ersucht den Gemeinderat von Langnau zur Optimierung des Beschaffungsmanagements folgende Punkte zu prüfen:

- Die Anstellung eines Beschaffungsmanagers für die Gemeinde Langnau bzw. im Teilzeit-pensum mit umliegenden Gemeinden.
- Prüfung regionaler Einkaufsgenossenschaften mit den umliegenden Gemeinden.“

Eingereicht am 10. Dezember.

2.9.3 Interpellationen / Einfache Anfragen

- Martin Lehmann, Samuel Brechbühl, Peter Kobel, Melanie Althaus und Silas Kipfer betreffend No Billag-Initiative und Konsequenzen
- Johann Stämpfli betreffend Errichtung Abstellplätzen für Wohnmobile beim Parkplatz des Hallen- und Freibades
- Silvan Krähenbühl betreffend elektronischem Versand der Unterlagen für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates
- Johann Stämpfli betreffend Einrichtung einer öffentlichen Toilette beim Parkplatz ehemaliges Zeughausareal
- Agatha Aschanden betreffend Weiterbeschäftigung von Asylsuchenden bei der Stiftung Intact
- Christian Oswald betreffend Umsetzung Verkehrsrichtplan
- Hans Ulrich Albonico betreffend Betreuung der UMA nach Vornahme der Kürzungen der Asylsozialhilfe
- Michael Moser betreffend Nutzung Zentrum 34 der EMK Langnau
- Martin Kohler betreffend Anschluss des Schulhauses Oberfrittenbach an das Breitbandnetz der Swisscom
- Rachel Hasler betreffend Wanderweg Dursrüti
- *Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Konsequenzen nach dem Hitzesommer 2018
- *Martin Lehmann und Mitunterzeichnende betreffend hindernisfreiem Langnau
- *Hans Ulrich Albonico betreffend „5G – muss das sein?“
- Silvia Röthlisberger betreffend Umsetzungsstand der Motion betreffen Abfallkonzept in der Gemeinde Langnau während Grossanlässen
- Christoph Utiger betreffend Betriebsfeuerwehren in der Gemeinde Langnau
- *Niklaus Blaser betreffen Umfrage in den Aussenbezirken zur Erschliessung mit Breitbandtechnologie
- *Silvan Krähenbühl betreffen Einrichtung eines elektronischen Portals zur Einreichung von Projekten und Anfragen durch die Bevölkerung und die Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung
- Martin Kohler betreffend Anschluss des Schulhauses Oberfrittenbach an das Breitbandnetz der Swisscom

* Antwort steht noch aus

2.10 Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren

2.10.1 Motionen

- **Silvia Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Abfallkonzept in der Gemeinde bei Grossanlässen**

Überwiesen am 30. Oktober 2017.

Die kantonale Gastgewerbeverordnung wird per 01. Januar 2019 angepasst. Die für die Umsetzung erforderlichen Weisungen und Unterlagen der zuständigen kantonalen Amtsstellen liegen bis Ende des Berichtsjahres noch nicht vor. Das Regierungsstatthalteramt wird zu Beginn des kommenden Jahres zu einer diesbezüglichen Orientierungsveranstaltung einladen.

2.10.2 Postulate

- **Christoph Utiger und Mitunterzeichnende betreffend Innovationspreis für die Langnauer Industrie- und Gewerbebetriebe**

Überwiesen am 30. Juni 2014.

Die Realisierung bzw. Einführung eines Innovationspreises ist nicht einfach. Nach wie vor ungelöst sind die neutrale Suche nach wirklichen Innovationen und die Abgrenzung von guten zu innovativen Produkten oder Prozessen sowie deren Mess- und Bewertbarkeit.

- **Samuel Brechbühl betreffend Überbauungsordnung Stämpfli-Areal / Lidl**

Überwiesen am 27. Juni 2016

Die Überbauungsordnung wird gegenwärtig durch die Grundeigentümerschaft in Zusammenarbeit mit der Planungskommission erarbeitet. Im Rahmen dieses Verfahrens werden auch die Fragen der Fussgängerführung und des Langsamverkehrs zu klären sein.

- **Hans Ulrich Hofmann, Anton Rösli, Michael Moser und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung der Rahmenbedingungen für das Gemeindepräsidium**

Überwiesen am 22. August 2016

Mit dem Legislaturziel „überprüfen der Gemeinderatsorganisation und –struktur“ bekennt sich der Gemeinderat in seinem Leitbild dazu, die heute bestehenden Rahmenbedingungen zu überprüfen.

- **Ernst Rutschi und Stefanie Strahm betreffend Aufnahme von Verhandlungen für die Einrichtung und den Betrieb einer Velostation am Bahnhof**

Überwiesen am 30. Oktober 2017

Im Berichtsjahr wurden durch die Büro für Mobilität AG die Grundlagenbeschaffung und erste Abklärungen hinsichtlich der Errichtung einer Velostation getätigt. Die entsprechende Berichterstattung und die Festlegung des weiteren Vorgehens können im kommenden Jahr erfolgen.

2.11 Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse

2.11.1 Motionen

- **Elsa Reimann, Beat Gerber und Mitunterzeichnende betreffend Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten für die Gemeinde Langnau aufgrund des TiSA-Abkommens**

Überwiesen am 20. März 2017

Gestützt auf den Auftrag des Grossen Gemeinderates hat der Gemeinderat dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Haltung des Langnauer Parlamentes und dessen Bestimmung von Langnau zur TiSA-freien Zone schriftlich mitgeteilt. Die Antwort von Botschafter Christian Etter, Leiter Leitungsbereich Aussenwirtschaftliche Fachdienste, zeigt deutlich auf, dass die Schweiz an den TiSA-Verhandlungen teilnimmt, weil der Wirtschaftsstandort Schweiz auch im Dienstleistungssektor zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen auf Exporte angewiesen ist. Umgekehrt beabsichtigt die Schweiz nicht, im TiSA Verpflichtungen einzugehen, wenn gesetzliche Beschränkungen des Marktzugangs bestehen – z. B. im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen – sei es auf Bundesebene, auf kantonaler oder kommunaler Ebene. Die entsprechenden Verhandlungen finden auf Bundesebene statt. Der Gemeinderat erachtet somit die Motion als erfüllt.

- **Michael Moser und Mitunterzeichnende betreffend Sonntagsfahrdienst auf den Strecken Hasenknubel / Hüselmatte**

Überwiesen 25. Juni 2018

Anlässlich der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 29. Oktober wurde die Einführung eines Sonntagsfahrdienstes auf der Strecke Langnau Bahnhof – Hasenknubel – Langnau Bahnhof und der jährlich wiederkehrende Bugdetkredit über Fr. 85'000.00 abgelehnt. Somit gilt die Motion als nicht erfüllbar.

2.11.2 Postulate

- **Walter Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Umfahrungsstrasse Styggässli Bärau**

Überwiesen am 23. März 2009

Bei der Erarbeitung der Wasserbauvorlage Gohl wurde darauf geachtet, dass mit dem Bauvorhaben eine mögliche Umfahrungsstrasse nicht verunmöglicht wird. Die Projektierung/Realisierung einer Umfahrungsstrasse ist aber aus finanziellen Gründen vorläufig kein Thema. Zudem ist die Realisierung des Vorhabens aufgrund der Gewässer-raumausscheidung und der Fruchtfolgefläche-Kompensation aus Sicht des Gemeinderates unmöglich. Das Postulat wurde vor über 10 Jahren überwiesen und ist somit gestützt auf Artikel 40 Absatz 4 des Geschäftsreglementes des Grossen Gemeinderates abzuschreiben.

- **Thomas Gerber und Mitunterzeichnende betreffend Einführung von Schulsozialarbeit**

Überwiesen am 22. August 2011

Nachdem der Grosse Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. Juni der Einführung der Schulsozialarbeit im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojektes zugestimmt hat, gilt das Postulat als erfüllt.

2.12 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat sich im Berichtsjahr wiederum intensiv mit den durch den Grossen Gemeinderat zu behandelnden Geschäften auseinandergesetzt. Die einzelnen Mitglieder leisteten für die Prüfung der Abrechnungen über Investitionskredite einen grossen Einsatz.

Die Geschäftsprüfungskommission stattete dem Sozialdienst Oberes Emmental einen Besuch ab. Abteilungsleiterin Barbara Diethelm präsentierte den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission einige Informationen, Zahlen und Fakten. Bei einem Rundgang durch die verschiedenen Büros erklärten die Sozialarbeitenden und die Mitarbeitenden der Administration die einzelnen Aufgaben und Pflichten und ermöglichten den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission einen Einblick in den Arbeitsalltag.

Im Berichtsjahr wurden im Bereich Datenschutz keine besonderen Vorkommnisse festgestellt.

3. Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr anlässlich 28 ordentlicher Sitzungen total 558 Traktanden.

3.1 Departements - Zuteilung

Anlässlich der ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung einigte sich der Gemeinderat auf folgende Konstituierung und Departements-Verteilung für die Legislatur 2018 bis 2021:

Funktion:	Name:	Aufgabengebiete:	Stellvertreter/in:
Gemeindepräsident	Walter Sutter	Präsidiales / Behörden und Verwaltung / Regionale Zusammenarbeit	Renate Strahm
1. Vizepräsidentin	Renate Strahm	Bildung	Jürg Gerber
2. Vizepräsident	Thomas Gerber	Öffentliche Sicherheit / Öffentlicher Verkehr	Johann Sommer
Gemeinderat	Bernhard Gerber	Planungswesen / Sport	Walter Sutter
Gemeinderat	Jürg Gerber	Umwelt / Ver- und Entsorgung / Land- und Forstwirtschaft	Beat Gerber
Gemeinderat	Beat Gerber	Bauwesen	Bernhard Gerber
Gemeinderätin	Susanne Kölbl	Soziales und Gesellschaft	Niklaus Müller
Gemeinderat	Niklaus Müller	Kultur / Standortmarketing / Tourismus	Thomas Gerber
Gemeinderat	Johann Sommer	Finanzwesen / Wirtschaft	Susanne Kölbl

3.2 Leitbild des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr an mehreren Arbeitssitzungen gemeinsam mit den Abteilungsleitenden und dem Gesamtschulleiter das Leitbild für die Legislaturperiode 2018 bis 2021 überarbeitet. Zweck dieses Leitbildes ist es, die Vorstellungen des Gemeinderates wiederzugeben, wie Langnau als Gemeinde in den nächsten fünf bis zehn Jahren aussehen soll. Damit ist gewährleistet, dass die gesamte operative Tätigkeit der Gemeinde (Kommissionen, Gemeindeverwaltung) auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet wird. Mit dem Leitbild werden die Bevölkerung und der Grosse Gemeinderat über die Ziele des Gemeinderates und der Verwaltung informiert. Das Leitbild ist somit eine Grundlage für die Verwaltungstätigkeit und ist als Ergänzung der kommunalen Gesetzgebung und der bestehenden Planungen zu verstehen. Im juristischen Sinne kommt ihm keine Verbindlichkeit zu. Es stellt aber für den Gemeinderat, die Kommissionen und die Mitarbeitenden eine politische und moralische Verpflichtung dar, die Zielsetzungen zu erfüllen und bei den täglichen Arbeiten zu beachten.

3.3 Bildungszentrum Emme / Kaufleute und Detailhandel

Der Gemeinderat hat im Februar des Berichtsjahres auf inoffiziellem Weg erfahren, dass das Bildungszentrum Emme (bz emme) plant, die Klassen der Kaufleute und des Detailhandels nach Burgdorf zu verlegen. Unverzüglich wurde dem bz emme in einem Schreiben mitgeteilt, dass der Gemeinderat vom Vorgehen befremdet ist und die vorgesehene Schliessung dieser Klassen klar ablehnt. Zudem wurden die umliegenden Gemeinden sowie die Lehrbetriebe im Oberen Emmental über die vorgesehene Klassen-Schliessung orientiert. Zahlreiche Gemeinden und Lehrbetriebe haben in der Folge ebenfalls ein Protestschreiben an das bz emme verfasst.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Verlegung der Klassen Kaufleute und Detailhandel nach Burgdorf das Obere Emmental stark geschwächt würde. Die Schülerinnen und Schüler müssten einen teils deutlich weiteren Schulweg auf sich nehmen. Der Grosse Gemeinderat teilt die Befürchtungen des Gemeinderates und hat ein diesbezügliches Postulat überwiesen. Die Gespräche der Vertretungen des Gemeinderates mit der Schulleitung des bz emme haben ergeben, dass die Zahlen der neuen Lehrverhältnisse (Lehrbeginn 2019) abgewartet werden und allfällige Umsetzungsentscheide auf Grund dieser Zahlen auf Beginn des Schuljahres 2020 bis 2021 erfolgen sollen. Die Schulleitung hat sich bereit erklärt, vorgängig eines Entscheides wieder eine Besprechung mit Vertretern der Gemeinde Langnau und des Kaufmännischen Verbandes Bern durchzuführen.

3.4 Neuzuzügerbegrüssung

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr zwei Pilotversuche für eine persönliche Neuzuzügerbegrüssung gestartet. Dabei wurden die teilnehmenden Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen durch Gemeindepräsident Walter Sutter begrüsst und anschliessend durch Mitglieder des Gemeinderates in Form eines thematischen Rundganges durch Langnau geführt. Zum Abschluss wurde ein Apéro offeriert, so dass auch das gegenseitige Kennenlernen und die Klärung von allfälligen Fragen genügend Raum erhielten. Beim ersten Anlass nahmen fünf Personen, beim zweiten Anlass gut zwanzig Personen teil. Es ist vorgesehen, auch im kommenden Jahr wieder zwei Begrüssungsanlässe durchzuführen.

3.5 Betriebsbesuche

Seit einigen Jahren besucht der Gemeinderat jährlich mehrere lokale KMU. Diese Besuche dienen einerseits einem gegenseitigen Kennenlernen, aber auch einem Informationsaustausch, welcher von beiden Seiten sehr geschätzt und begrüsst wird. Im Berichtsjahr besuchte der Gemeinderat folgende KMU:

- Spitex Region Emmental
- Tierarztpraxis am Bahnhof
- Bahnhof Apotheke

3.6 Gemeindeeigene Stiftungen / Abgabe der Aufsichtstätigkeit

Die gemeindeeigenen Stiftungen (Stiftung Freizeitstätte Langnau und Stiftung Jugendhaus Langnau) standen bisher gemäss Art. 84 Abs. 1 ZGB unter der Aufsicht der Gemeinde Langnau. Einerseits ist die Gemeinde Langnau Geldgeber der beiden Stiftungen, andererseits muss sie auch deren Aufsicht übernehmen. Seit dem Jahr 2006 steht es den Kantonen gemäss ZGB jedoch frei, die ihren Gemeinden angehörenden klassischen Stiftungen der kantonalen Stiftungsaufsicht zu unterstellen. Der Kanton Bern legte daraufhin im Jahr 2014 gesetzlich fest, dass die bernischen Gemeinden die Aufsicht über die ihr angehörenden klassischen Stiftungen der bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) übertragen können.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dieser Angelegenheit auseinandergesetzt und schliesslich beschlossen, die Aufsicht über die Stiftung Freizeitstätte Langnau und die Stiftung Jugendhaus Langnau an die bernische BVG- und Stiftungsaufsicht zu übertragen.

3.7 Gemeindeverwaltung / Arbeitsplatzbewertung

Die Arbeitsbelastung in der Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Um eine einheitliche, objektive Beurteilung vornehmen zu können, hat sich der Gemeinderat entschlossen, über die ganze eigentliche Verwaltung eine Arbeitsplatzbewertung durch den Verband bernisches Gemeindeglied durchzuführen zu lassen. Im Berichtsjahr konnten die Bewertungen der Präsidentschaft und der Finanz- und Einwohnerdienste abgeschlossen werden. Die Erhebungsarbeiten in der Bauverwaltung, der Öffentlichen Sicherheit und dem Schulsekretariat wurden weitgehend vorgenommen, so dass die entsprechenden Abschlussberichte im kommenden Jahr vorliegen werden. Im nächsten Jahr sollen auch noch die beiden Bereiche Sozialdienst Oberes Emmental und AHV-Zweigstelle bewertet werden. Die Resultate über die ganze Verwaltung, sollten somit bis Ende des kommenden Jahres vorliegen.

3.8 Personelles / neuer Bauverwalter

Die andauernde Krankheit des langjährigen Bauverwalters Oliver Mischler veranlasste den Gemeinderat, im Berichtsjahr schliesslich das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass sich der bisherige Bauverwalter-

Stellvertreter Roland Aeschlimann (geb. 1979) bereit erklärt hat, dass Amt des Bauverwalters per 1. April zu übernehmen. Roland Aeschlimann ist auf Grund seiner Ausbildung (Techniker Hochbau HF und diplomierter bernischer Bauverwalter) für dieses Amt bestens qualifiziert.

3.9 Einbürgerungen

- Sivarajah Abirnan, sri-lankischer Staatsangehöriger
- Colmenarez Izarra, Joseph, venezuelanischer Staatsangehöriger
- Hadergjonaj Erona, kosovarische Staatsangehörige
- Hadergjonaj Dea, kosovarische Staatsangehörige
- Hadergjonaj Albi, kosovarischer Staatsangehöriger
- Qadir Abubaker Allan, irakischer Staatsangehöriger
- Qadir Abdullah Rozan, irakische Staatsangehörige
- Qadir Abdullah Pstiwani, irakischer Staatsangehöriger
- Qadir Abdullah Lozan, irakischer Staatsangehöriger
- Wang Minghan, kanadischer Staatsangehöriger
- Awad Mohammed, palästinensischer Staatsangehöriger

4. Aufgabenbereiche

4.1 Präsidiales

4.1.1 Gemeindepersonal

Austritte

Marthaler Marina	Sozialdienst Oberes Emmental	28. Februar
Berger-Rüfenacht Andrea	Sozialdienst Oberes Emmental	31. März
Dürst Rahel	Sozialdienst Oberes Emmental	31. März
Pieren Sandra	Öffentliche Sicherheit	30. April
Kohler Micha	Sozialdienst Oberes Emmental	31. Mai
Weger Gabriela	Sozialdienst Oberes Emmental	31. Mai
Mischler Oliver	Bauverwaltung	30. Juni
Rutschmann Sven	Bauverwaltung / Werkhof	30. Juni
Bauer Sascha	Bauverwaltung / Friedhof	31. Juli
Thomi Priscilla	Präsidialabteilung	31. Juli
Wüthrich Nicole	Präsidialabteilung	31. Juli
Wittwer Alain	Sozialdienst Oberes Emmental	31. Juli
Glauser Nando	Auszubildender Kaufmann	31. Juli
Pfister Jonas	Auszubildender Kaufmann	31. Juli
Siegenthaler Livia	Auszubildende Kauffrau	31. Juli
Winkler Amanda	Auszubildende Kauffrau	31. Juli
Schmocker Stefan	Sozialdienst Oberes Emmental	15. August
Jenni Nicole	Finanz- und Einwohnerdienste	31. August
Klauser Josef	Bauverwaltung / Werkhof	31. August
Hunziker Thomas	Sozialdienst Oberes Emmental	30. November
Roth Jonas	Sozialdienst Oberes Emmental	30. November

Pensionierungen

Matter-Berchtold Verena	Sozialdienst Oberes Emmental	30. November
-------------------------	------------------------------	--------------

Eintritte

Gerber Andreas	Bauverwaltung / Werkhof	01. Januar
Gafner Sina	Sozialdienst Oberes Emmental	15. Februar
Berthold Mara	Sozialdienst Oberes Emmental	01. März
Ingold Dalila	Sozialdienst Oberes Emmental	01. März
Schär Florian	Sozialdienst Oberes Emmental	01. Mai
Büchler-Portmann Isabelle	Sozialdienst Oberes Emmental	01. Juni
Ruch Ursula	Öffentliche Sicherheit	01. Juni
Badertscher Eveline	Bauverwaltung / Friedhof	15. Juli
Elsa Martina	Bauverwaltung / Friedhof	15. Juli
Braunagel Angelica	Bauverwaltung	01. August
Wytttenbach Tina	Finanz- und Einwohnerdienste	01. August
Gugger Celina	Auszubildende Kauffrau	01. August
Mengisen Gina	Auszubildende Kauffrau	01. August
Pfäffli Rouven	Präsidialabteilung	15. August
Sommer Roman	Bauverwaltung / Werkhof	01. September
Keller Peter Andre	Sozialdienst Oberes Emmental	01. Oktober
Schilter Laura	Sozialdienst Oberes Emmental	01. Oktober
Wüthrich Lisa	Sozialdienst Oberes Emmental	01. Dezember

Dienstjubiläen

Bangerter-Tschanz Marianne	Schulen / Tagesbetreuung	10 Jahre
Keller-Brunner Ursula	Präsidialabteilung / AHV-Zweigstelle	10 Jahre
Kühni-Thöni Danièle	Bauverwaltung / Hauswart	10 Jahre
Manzone-Kormann Marianne	Schulen / Tagesbetreuung	10 Jahre
Roth-Wegmüller Sabine	Bauverwaltung / Hauswart	10 Jahre
Sahli Christian	Bauverwaltung / Technischer Dienst	10 Jahre
Gerber-Blaser Mathilde	Bauverwaltung	15 Jahre
Hofstetter Simon	Bauverwaltung / ARA	20 Jahre
Wüthrich Andrea	Sozialdienst Oberes Emmental	20 Jahre
Baumgartner Daniel	Bauverwaltung / Werkhof	25 Jahre
Klauser Josef	Bauverwaltung / Werkhof	30 Jahre

Personalbestand am 01. Januar 2019 (01. Januar 2018)

	In Stellenprozenten		Anzahl Personen			
	bewilligt		besetzt			
Präsidialabteilung	830	(730)	745	(705)	12	(12)
Bauverwaltung	4'930	(4'790)	4'745	(4'615)	56	(52)
Finanz- und Einwohnerdienste	600	(560)	600	(510)	6	(6)
Öffentliche Sicherheit	650	(650)	650	(650)	7	(7)
Sozialdienst Oberes Emmental	2'390	(1'950)	2'150	(2'010)	31	(29)
Schulwesen	120	(120)	120	(120)	2	(2)
Total	9'520	(8'800)	9'010	(8'610)	114	(108)

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Berichtsjahr mussten neben 239 Kurs- und Weiterbildungstagen auch 212.5 Abwesenheitstage infolge Unfall bzw. 448 Tage infolge Krankheit verzeichnet werden. Dies veranlasste die Geschäftsleitung, in Zusammenarbeit mit der Visana AG, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) aufzubauen. Der Titel mag zwar ein wenig sperrig daher kommen, aber im Grunde ist es ganz einfach: Die Gesundheit der Mitarbeitenden soll gefördert werden! Im Rahmen von gesonderten Workshops haben Vertreter/innen der Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung die Ursachen für Absenzen erörtert. Basierend auf diesen Ergebnissen hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen und Betriebe Vorschläge zur Gesundheitsförderung erarbeitet und der Geschäftsleitung unterbreitet. In einem ersten Schritt sollen den Mitarbeitenden in Form von kurzen Kursen Inputs geliefert werden, welche der Gesundheitsförderung dienen und im Alltag von den Mitarbeitenden einfach angewendet werden können. Die ersten Kurse werden im Juni 2018 während zwei Halbtagen angeboten.

4.1.2 EDV (Elektronische Datenverarbeitung)

Insgesamt arbeiten 74 Personen an 69 Arbeitsplätzen, welche direkt am Netzwerk der Gemeinde Langnau angeschlossen sind. Nebst den beiden Verwaltungsgebäuden Haldenstrasse 5 (Gemeindehaus) und Alleestrasse 8 sind auch der Werkhof (Güterstrasse 27), die Regionalbibliothek (Dorfstrasse 22) und auch das Schulsekretariat (Höheweg 6) in diesem Netzwerk verbunden. Die Aussenstandstandorte ARA Region Langnau, Hallen- und Freibad sowie Friedhof betreiben ein unabhängiges EDV-System. Für die Erledigung ihrer Aufgaben nutzt die Gemeindeverwaltung nebst den gängigen MS Office-Programmen (Outlook, Word, Excel, Powerpoint) diverse Spezialapplikationen (z. B. Abacus, Nest oder GemoWin NG für die Geschäftsverwaltung).

Während des Berichtsjahres ist es teilweise zu Störungen und Problemen gekommen, da der Server überlastet war. Dies ist darauf zurückzuführen, dass seit der Integration des Sozialdienstes Oberes Emmental deutlich mehr Mitarbeitende den Server nutzen. Die meisten Fälle konnten die Probleme via Telefon oder Fernwartung von den Technikern der Balz Informatik AG respektive von den Applikationsanbietern gelöst werden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass – trotz der erwähnten Probleme – die EDV-Infrastruktur grossmehrheitlich einwandfrei funktionierte.

Folgende Arbeiten aus dem EDV-Bereich sind speziell zu erwähnen:

- Seit dem 01. Januar 2017 arbeitet die Gemeindeverwaltung mit einer Applikation für die Geschäfts- und Baugesuchverwaltung (GemoWin NG). Die Geschäfts- und Baugesuchverwaltung hat den grossen Vorteil, dass sämtliche Dokumente an einem zentralen Ort abgelegt sind und somit einfach zu finden sind. Wie es die Einführung eines neuen EDV-Programms so mit sich bringt, verläuft natürlich nicht von Beginn weg alles einwandfrei. Ursprünglich war vorgesehen, die Einführung der Applikation im Verlaufe des Jahres 2018 definitiv abzuschliessen. Dies war leider nicht möglich, da seitens der Unternehmung, welche die GemoWin NG entwickelt, noch diverse Pendenzen zu erledigen sind. Einige dieser Pendenzen sind für das tägliche Arbeiten der Mitarbeitenden zwingend nötig. Aus diesem Grund findet zu Beginn des kommenden Jahres nochmals eine Besprechung mit der Applikations-Anbieterin statt, um klare Fristen für die Erledigung dieser Pendenzen festzulegen. Sobald die offenen Punkte zufriedenstellend erledigt wurden, kann das Projekt definitiv abgeschlossen werden.
- Wie oben erwähnt, hat der Server die Kapazitätsgrenze erreicht. Hinzu kam, dass die Server-Infrastruktur auch in die Jahre gekommen ist. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit bewilligt, um den Server zu erneuern. Die entsprechenden Arbeiten wurden Ende 2018 fertiggestellt.

4.1.3 Standortmarketing

Die Kommission Standortmarketing befasste sich anlässlich von drei Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Zukunftsstrukturen Standortmarketing / Langnau Tourismus
- Zusammenarbeitsvertrag mit Emmental Tours AG
- Langnauer Dorfrundgang / Beschriftung einzelner Häuser

Zukunftsstrukturen Standortmarketing / Langnau Tourismus

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an den Zukunftsstrukturen von Standortmarketing und Langnau Tourismus weitergeführt. Dabei kam man insbesondere zum Schluss, dass die Kommission Standortmarketing aufgelöst werden kann. Die Organisationsform und die Aufgaben von Langnau Tourismus sind neu zu definieren und mit einem neuen Leistungsvertrag zu regeln. Der engste Bereich „Standortmarketing“ ist neu durch den Gemeinderat direkt zu übernehmen. Die Umstrukturierung ist noch im Laufe der aktuellen Legislatur vorgesehen. Im Bereich Standortmarketing ist nun festzulegen, welche Teilbereiche neu wirklich durch den Gemeinderat und welche durch die Verwaltung zu betreuen sind. In diesem Zusammenhang ist auch aufzuzeigen, welche Tourismus-Aufgaben künftig durch den Verein Langnau Tourismus wahrgenommen und welche allenfalls an eine professionelle Agentur, zum Beispiel Emmental Tours AG, ausgelagert werden könnten. Diese Detailarbeiten, insbesondere auch die Verhandlungen mit den verschiedenen Organisationen, sollen möglichst im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Zusammenarbeitsvertrag mit Emmental Tours AG

Durch die vorgesehene Aufhebung der Kommission Standortmarketing und eine Konzentration der Tätigkeiten von Langnau Tourismus auf das Kerngeschäft ist vorgesehen, künftig die touristischen Angebote professionell und auf verschiedenen Kanälen zu vermarkten. Die Emmental Tours AG Burgdorf betreut die Tourismusangebote und deren Vermarktung für Emmental Tourismus und Burgdorf Tourismus. Es erscheint in diesem Zusammenhang sehr sinnvoll, mit dieser Partnerin die Zusammenarbeit zu suchen, um die touristischen Angebote von Langnau zu vermarkten. Erste Offerten wurden im Berichtsjahr eingeholt, die detaillierten Gespräche und Verhandlungen werden im kommenden Jahr folgen.

Langnauer Dorfrundgang / Beschriftung einzelner Gebäude

Unter dem Namen „Häuser und Geschichten – historische Gebäude im Langnauer Dorfkern“ wurde durch Langnau Tourismus eine Broschüre lanciert, in welcher rund 60 der historisch wertvollen Gebäude im Langnauer Dorfkern beschrieben werden. Eine Auswahl von markanten Gebäuden soll nun mit einer Einzelbeschriftung versehen werden, so dass die Bedeutung dieser Gebäude auch für Passanten ohne Kenntnis der Broschüre ersichtlich wird. In einer ersten Phase wurden folgende Gebäude mit einer Beschriftung (Plexiglas- oder Aluminiumtafel im Format A4) versehen:

- Regionalmuseum Chüechlihus
- Gasthof Bären
- Sänglerhaus
- Evangelisch-reformierte Kirche
- Pfarrhaus
- Neuhaus (Vögelihaus)
- Gemeindehaus

In einer zweiten Phase sollen im kommenden Jahr etwa 15 weitere Gebäude mit einer Beschriftung versehen werden.

4.1.4 AHV-Zweigstelle

Allgemeines

Die AHV- und IV- Renten blieben unverändert. Sämtliche wichtigen Angaben über Renten, Beiträge, Beitragssätze, Entschädigungen usw. sind über die einschlägigen Internetseiten jederzeit aktuell ersichtlich. Die Mitarbeitenden der AHV-Zweigstelle stehen auch für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Das Berichtsjahr verlief ohne nennenswerte Herausforderungen. Im Bereich der Krankheitskostenabrechnungen zu den Ergänzungsleistungen wurde auf den 01. April eine Veränderung eingeführt. Die Spitex stellt ab diesem Datum eine sogenannte Patientenbeteiligung für Pflegeleistungen in Rechnung. Dieser Betrag kann Ergänzungsleistungs-Berechtigten rückerstattet werden. Die AHV-Zweigstelle ist für die Vorerfassung zuständig. Die Auszahlung wird von der Ausgleichskasse des Kantons Bern vorgenommen.

Die Bearbeitungsfristen bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern blieben im vergangenen Jahr stabil. Nach wie vor zum grössten Aufgabenbereich gehört das Vergüten der Krankheitskosten (Auszahlung von Franchisen, Selbstbehalten und Transportkosten) für Ergänzungsleistungs-Berechtigte. Dennoch gelang es den Mitarbeiterinnen der Zweigstelle, die Vergütungen in angemessener Frist vorzunehmen.

Statistische Angaben

Durch die AHV-Zweigstelle wurden im Berichtsjahr 130 (147) Anmeldungen im Zusammenhang mit Renten behandelt. Im vergangenen Jahr wurden 217 (213) EO- und Mutterschaftsanmeldungen verarbeitet. Zudem wurden 698 (695) Lohnbescheinigungen erfasst, kontrolliert und korrigiert, so dass die Ausgleichskasse des Kantons Bern die Schlussabrechnung erstellen konnte.

Im Ganzen wurden 1'228 (1'240) erfasste beitragspflichtige Mitglieder (Selbständigerwerbende, GmbH, AG, Landwirtschaft, Hausverwaltungen, Nichterwerbstätige usw.) betreut. Von diesen Betrieben/Mitgliedern beziehen 669 (625) Personen Familienzulagen.

Nach wie vor nimmt die Zahl der Anfragen und Anmeldungen für Ergänzungsleistungen zu. Es ist offensichtlich, dass immer mehr Personen im Rentenalter ihren Lebensunterhalt nicht mehr mit eigenen finanziellen Mitteln bestreiten können.

4.2 Finanz- und Einwohnerdienste

4.2.1 Finanzkommission

Die Finanzkommission befasste sich im Berichtsjahr anlässlich von acht Sitzungen mit insgesamt 56 Traktanden.

Ordentliche Geschäfte

Behandelt wurden insbesondere die ordentlichen Finanzgeschäfte wie die Jahresrechnung, das Budget und der Finanzplan (mit dem Investitionsprogramm als integrierten Bestandteil). Auch die Antragsstellung zur Wiederwahl des Revisionsorgans sowie die Kenntnisnahme von dessen Berichterstattung gehörten zu den Standardgeschäften der Finanzkommission.

Im Juli und im Oktober wurde zudem von einem Zwischenreporting (Quartalsauswertung) Kenntnis genommen. Regelmässig wurden auch Anträge zu Kreditbegehren im Umfang von mehr als Fr. 75'000.00, insbesondere von der Baukommission, zur Diskussion gebracht und anschliessend mit einem Antrag zuhanden des Gemeinderates weitergeleitet. Die Finanzkommission prüft die ihr vorgelegten Kreditanträge insbesondere auf Dringlichkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

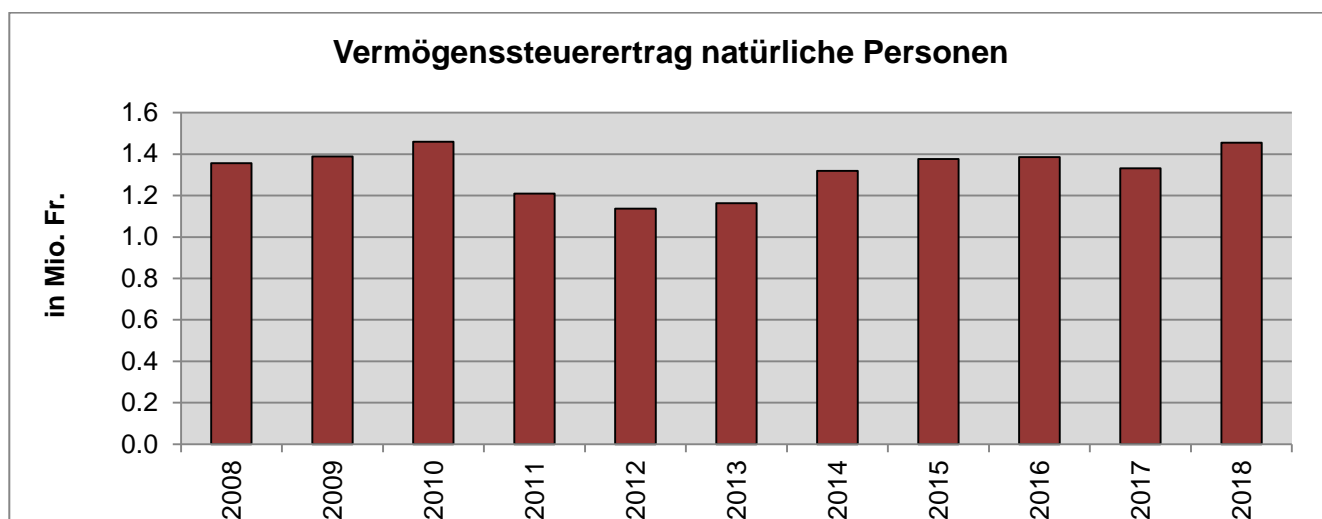
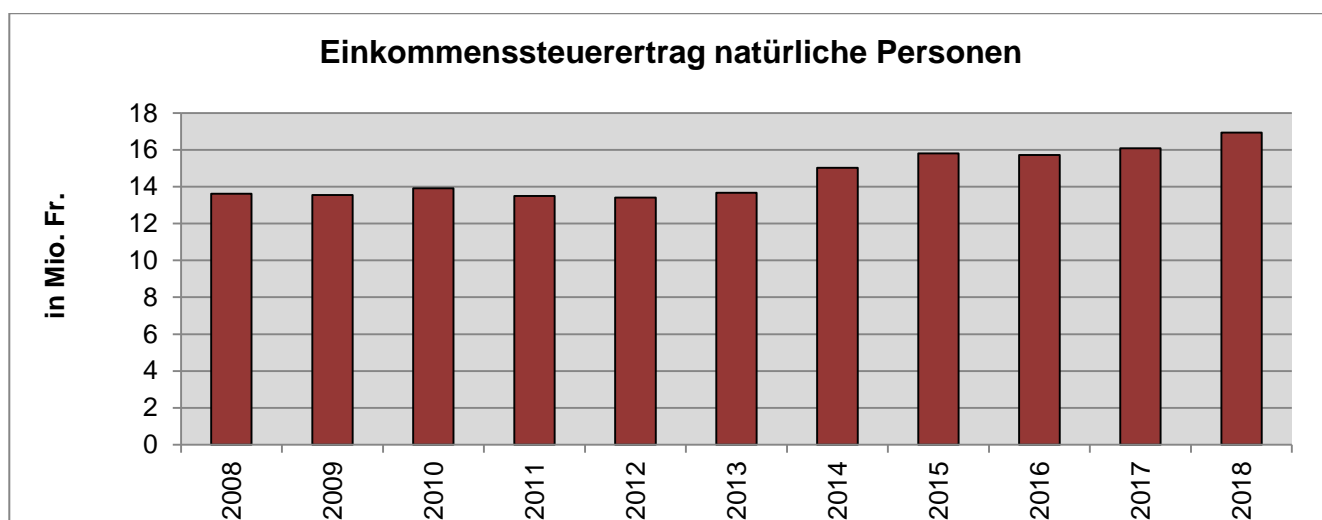
Besondere Geschäfte

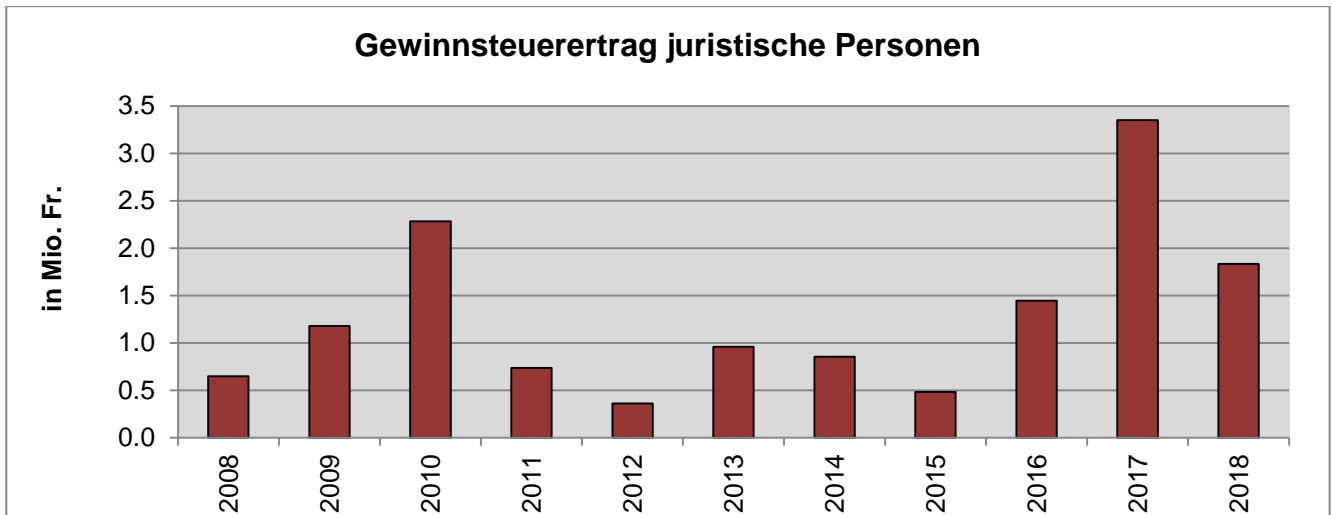
Infolge der Gemeindewahlen im Vorjahr konstituierte sich die Kommission anlässlich ihrer ersten Sitzung im März neu. Die teilweise verändert zusammengesetzte Kommission wählte Christoph Utiger als Vizepräsident für die aktuelle Legislaturperiode.

Für weiterführende Informationen zu den Gemeindefinanzen und das Rechnungsjahr wird auf den Teil 2 „Jahresrechnung 2018“ dieses Geschäftsberichts verwiesen.

4.2.2 Steuerwesen

Gemeindesteuerstatistiken





ab 2014: Gemeindesteueranlage bei 1.94 Einheiten, vorher bei 1.82.

4.2.3 Einwohnerdienste

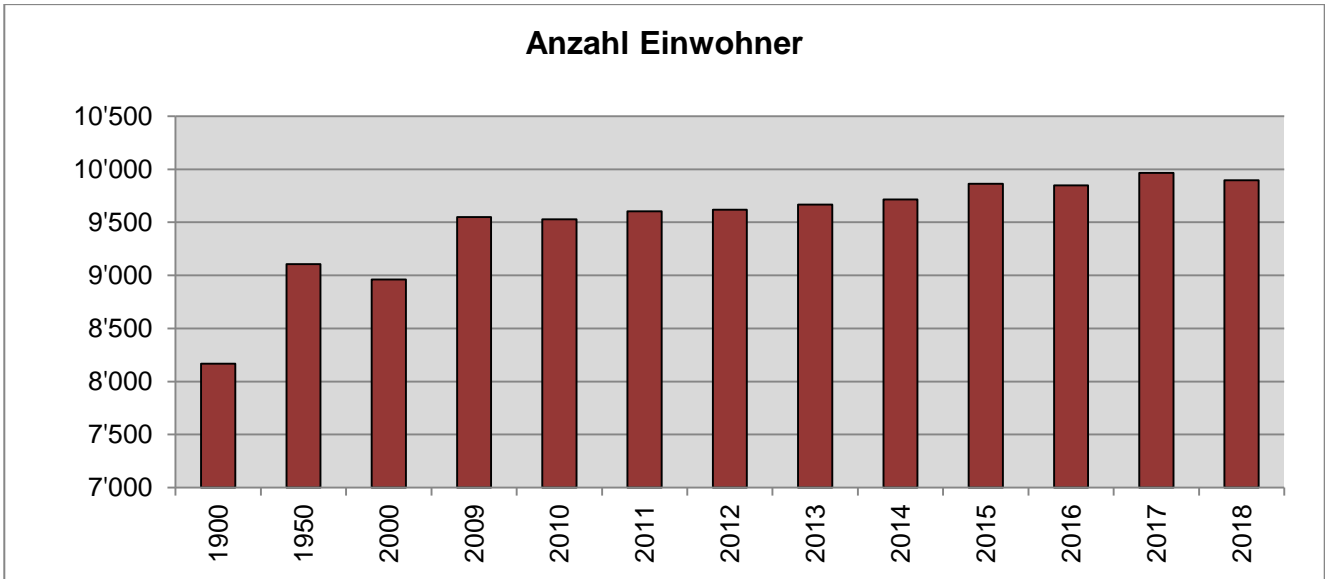
Aufenthalts- und Niederlassungswesen

Einwohnerzahlen per 31. Dezember

Gesamtzahl Schweizer und Ausländer	9'898	(9'967)
Schweiz total	9'092	(9'165)
Niedergelassene Personen	8'623	(8'705)
davon CH-Männer	4'151	(4'191)
CH-Frauen	4'472	(4'514)
Personen mit Wochenaufenthalt	469	(460)
Andere Staaten total	806	(802)
Ausweis B: Jahresaufenthalt	252	(247)
Ausweis C: Niedergelassene	354	(339)
Ausweis N: Asylsuchende	52	(74)
Ausweis F: Vorläufig Aufgenommene	91	(92)
Ausweis L: Kurzaufenthalt	21	(20)
Ausweis G: Grenzgänger	17	(2)
Ausländer mit Wochenaufenthalt	13	(12)
Nicht zugeteilt	6	(16)

In der Gemeinde Langnau leben Menschen aus 73 Ländern.

Jahr:	Gesamtzahl:	Jahr:	Gesamtzahl:
1764	2'900	2011	9'604
1850	5'385	2012	9'620
1900	8'169	2013	9'667
1950	9'105	2014	9'717
1970	8'918	2015	9'864
1980	8'906	2016	9'849
1990	9'102	2017	9'967
2000	8'960	2018	9'898
2010	9'528		



4.3 Bauwesen

4.3.1 Baukommission

Die Baukommission hat sich an 13 Sitzungen mit insgesamt 260 Geschäften befasst.

4.3.2 Baubewilligungsverfahren

Anzahl der bei der Bauverwaltung eingereichten und behandelten Baugesuche:

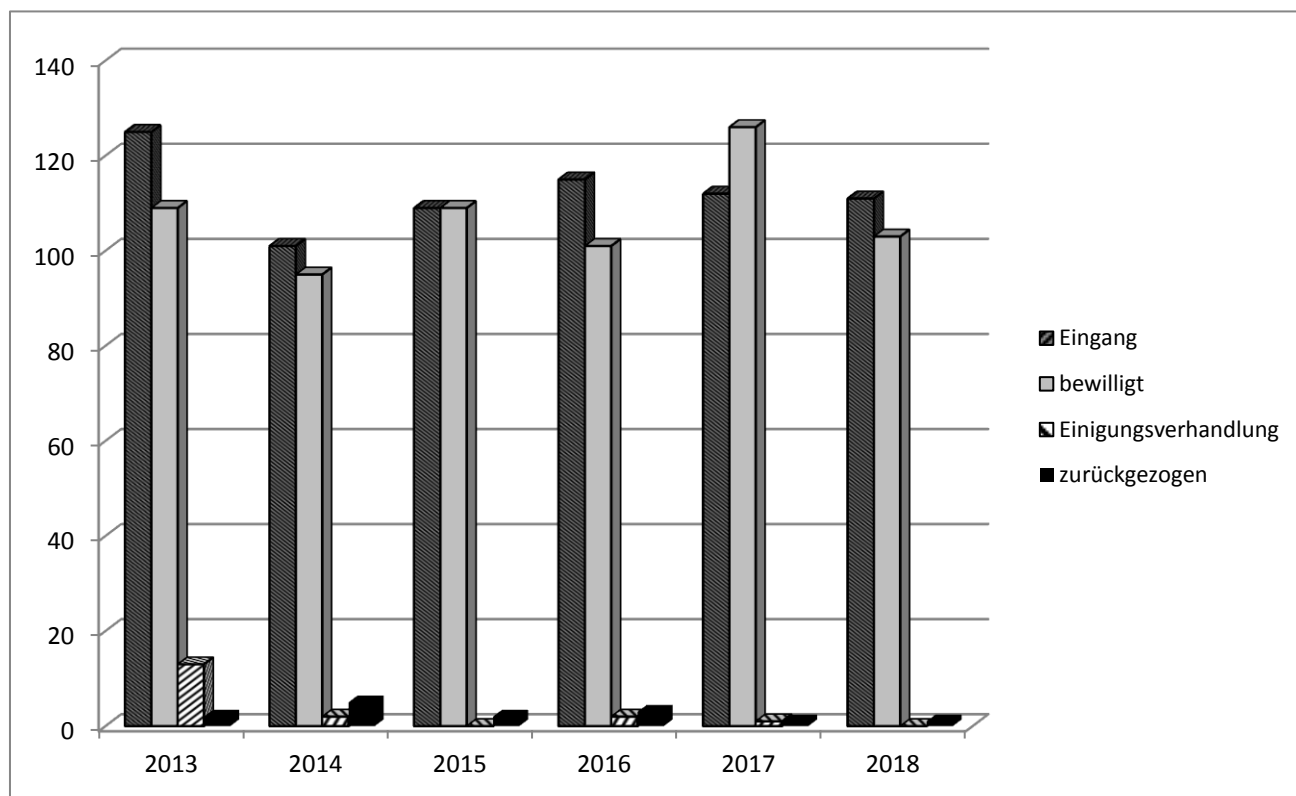
• eingegangen	111	(112)
• bewilligt	103	(126)
• zurückgezogen	1	(1)
• Einigungsverhandlungen	0	(1)
• Bauabschlag	0	(1)
• Beschwerdeverfahren	1	(2)

Es wurden folgende Baubewilligungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt:

	Gebäude	Anzahl Wohnungen
Einfamilienhäuser	0 (1)	0 (1)
Mehrfamilienhäuser	4 (2)	26 (7)
Wohn- und Geschäftshäuser	0 (0)	0 (0)
Bauernhäuser	1 (0)	2 (0)

Zudem hat die Bauverwaltung 33 Bauvoranfragen behandelt.

Baugesuchstatistik 2013 bis 2018



4.3.3 Wasserbau

Von den ursprünglich vorgesehenen Unterhaltsarbeiten konnte nur etwa 1/3 – mit Kosten von total rund Fr. 110'000.00 – ausgeführt werden. Insbesondere wurde der Dorfbergraben, oberhalb der Überbauung Sonnegg, und der Rehbachgraben instandgestellt. Sämtliche Unterhaltsarbeiten wurden mit einem Kantonsbeitrag von 33% unterstützt.

Im Juni 2018 wurde infolge eines starken Unwetters der Witenbach arg in Mitleidenschaft gezogen. Bei diesem mussten Sofortmassnahmen in der Höhe von Fr. 75'000.00 ausgeführt werden. Für die Behebung der weiteren Schäden wird ein Instandstellungsprojekt ausgearbeitet, welches Kosten in Millionenhöhe ausweisen und im kommenden Jahr den Behörden zum Entscheid vorgelegt wird.



4.3.4 Tiefbau

Eygässli / Ersatz Hauptleitungsstück Wasserversorgung, Neubau Strassenentwässerung und Erneuerung Strassenkörper

Aufgrund der realisierten neuen Überbauung im Eygässli wurde die Hauptleitung der Wasserversorgung aus dem Jahre 1912 auf einer Länge von 200 m ersetzt. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Strassenentwässerung gebaut und der Strassenkörper bis zur Einfahrt der Überbauung Ilfisschachen auf einer Länge von rund 230 m erneuert.

4.3.5 Hochbau

Zusätzlich zum ordentlichen Gebäudeunterhalt und Ersatz von Geräten wurden folgende bauliche Massnahmen realisiert:

Primarschulhaus Bärau

Die Garderoben wurden mit Rucksack-Ablagen ergänzt. In zwei Klassenzimmern konnten Ordnerregale eingebaut werden und in der Turnhalle erfolgte eine Ergänzung der Boden-Markierungen.

Primarschulhaus Oberfrittenbach

Aufgrund der amtlichen Kontrolle der Elektroinstallationen mussten diese gemäss Mängelbericht im gesamten Schulhaus erneuert werden. Auf dem Dach der Turnhalle konnte eine Photovoltaikanlage (Eigenbedarf und Einspeisung) installiert werden. Im Aussenbereich des Kindergartens musste der Spielturm ersetzt werden.

Primarschulhaus Ilfis

Die Sanierung im Innenbereich des Schulhauses konnte abgeschlossen werden. In der 2. Etappe wurden die Klassenzimmer und Korridore saniert.



Klassenzimmer 3.-4. Klasse



Gruppenraum 5.-6. Klasse

Sekundarschulhaus

Neben diversen Unterhaltsarbeiten (Storenersatz, Malerarbeiten etc.) im Obergeschoss wurde der bestehende Korridor saniert und mit Farbe aufgefrischt. Weiter mussten die Mängel der Elektro-Installationen behoben werden.

Berufsschulhaus

Zusätzlich zu diversen Unterhaltsarbeiten (Lamellenstoren und blinde Glasscheiben ersetzen, Malerarbeiten etc.) konnte die Umsetzung der Brandschutzmassnahmen abgeschlossen werden. Zudem wurde der Ballfangzaun beim Rasenplatz erneuert und gegen das Mehrfamilienhaus erhöht.

4.3.6 Hallen- und Freibad

Bauliches

Im Zuge der laufenden Instandhaltung und Erneuerung der technischen Einrichtungen wurden diverse Arbeiten ausgeführt, wie z. B. der Ersatz der Sanimatic-Duschenautomaten. Bei den Damenduschen mussten die Bodenplatten erneuert werden. Der Pavillon 4 (Herren) im Freibad wurde saniert und die Dusch- und WC-Anlagen erweitert. Bei der Minigolfanlage wurde die Bepflanzung ausgedünnt und gepflegt. Beim Flachdach des Hauptgebäudes erfolgte eine Dachrandsanierung. Im Restaurant Hallen- und Freibad fand im Herbst ein Mieterwechsel statt. Neue Mieterin ist die Familie Lim, welche insbesondere auch asiatische Spezialitäten anbietet. Der Mieterwechsel hatte einige bauliche Anpassungen im Restaurant zur Folge.



Pavillon 4 (Herren-Garderobe Freibad)

Eintritte

Die Badeintritte sind aufgrund des vorzüglichen Sommer- und Badewetters im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Schülereintritte (Gemeinde Langnau) sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen. Die Saunaeintritte sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken:

- Eintritte Hallen- und Freibad 72'389 (71'104)
- Eintritte Sauna 7'702 (8'389)
- Gratisintritte Schulen 5'134 (4'469)

4.3.7 Sportanlagen

Sämtliche Turnhallen und Aussensportanlagen wurden im Berichtsjahr vielfältig für Trainings, Meisterschaftsspiele, Turniere und Wettkämpfe aller Art genutzt. Die Anlagen waren durch die Belegungen der örtlichen Vereine ausserhalb der Schulzeit abends und an den Wochenenden sehr gut ausgelastet. Speziell zu erwähnen ist die 7. Saison (nur Winter) der Midnight Games. Diese fanden jeweils am Samstagabend in den Turnhallen der Sekundarschule oder Höheweg statt.



Sporthalle Oberfeld

Im Frühling (6. April) fand der Spatenstich der neuen Sporthalle statt. Auf dieser Grossbaustelle herrschte seither rege Tätigkeit. Der begleitende Bauausschuss führte einige Sitzungen durch und musste aufgrund des Wasservorkommens im Erdreich eine Verstärkung und Abdichtung der Bodenplatte beschliessen und einen diesbezüglichen Nachkredit anbegehren. Bis Ende Jahr konnte die Gebäudehülle der Sporthalle geschlossen und der Rohbau grösstenteils fertiggestellt werden. Dank der guten Wetterlage konnten die Bauarbeiten im Rahmen des Bauprogrammes ausgeführt werden. Die neue Sporthalle sollte wie geplant im Herbst 2019 eröffnet werden können.



4.3.8 Kupferschmiede

Betrieb

Der Betrieb der Kupferschmiede verlief im Berichtsjahr im gewohnten Rahmen. Die zwei Hallen wurden für viele verschiedene Arten von Veranstaltungen genutzt. In diesem Jahr wurden durch den Kulturverein „Paragraph K“ wieder einige gut besuchte Konzerte und Auftritte organisiert. So traten zum Beispiel „Tinu Heiniger“, „Bänz Friedli“, „James Gruntz“ oder „Franz Arnold's Wiudä Bärq“ in der Kupferschmiede auf. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten natürlich die vielseitigen und interessanten Filmvorführungen der Kinogenossenschaft. Ebenfalls belegte die Theatergruppe Signau während zwei Wochen die grosse Halle für die Vorführung des Theaterstücks „Ds gfrornige Härz“. Das Verbandsturnfest fand vom 29. Juni bis 01. Juli in Langnau statt, wobei die Kupferschmiede als Übernachtungsmöglichkeit genutzt wurde. Wie üblich fanden in der Woche vom 21. bis zum 29. Juli die weitherum bekannten Langnau Jazz-Nights statt.

Vermietung

Die Vermietungszahlen der beiden Hallen haben gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen. Die Belegungstage sind aus folgender Statistik ersichtlich:

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
27	16	33	35	30	30	20	22	26	Konzerte / Jazz-Nights / Firmenanlässe
51	54	54	45	33	25	8	7	14	Discos / Events
32	3	17	30	13	6	9	15	4	Ausstellungen
8	16	19	24	20	19	31	34	20	Theater / Kabarets
64	80	66	67	66	76	76	72	71	Filmvorführungen
29	32	12	21	25	30	28	29	28	Landwirtschaftliche Anlässe (mit Markthalle)
0	3	8	2	9	2	14	1	1	Militär / Feuerwehr / Zivilschutz
13	22	6	13	5	1	5	9	8	Diverse Belegungen
7	6	4	7	10	11	8	12	13	Private Belegungen
8	4	0	0	1	3	1	0	0	Christliche Anlässe
238	236	219	244	212	203	200	201	185	Total

Die Belegungstage für das Proben, Einrichten und Abräumen bei diversen Veranstaltungen (insgesamt 23 Tage) sind in vorstehender Statistik nicht enthalten. In der grossen Halle fanden insgesamt 102 Anlässe statt, welche zum Teil auch die kleine Halle belegten. 14 Anlässe wurden ausschliesslich in der kleinen Halle durchgeführt (ohne Kinovorstellungen). An insgesamt fünf Tagen wurden Doppelanlässe durchgeführt, d. h. es fanden in der grossen und der kleinen Halle am gleichen Tag zwei verschiedene Anlässe statt. Diverses Mobiliar der Kupferschmiede wurde an auswärtige Veranstalter vermietet.

Unterhalt

Der Gebäudeunterhalt bewegte sich im üblichen Rahmen. Die Schmutzschleusen wurden teilweise ersetzt.

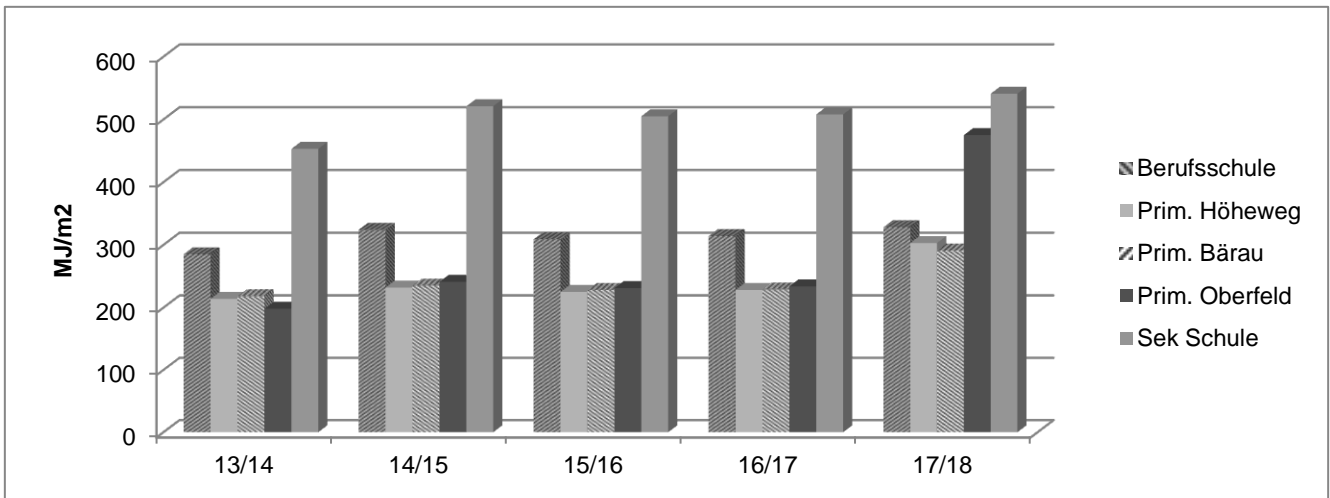
4.3.9 Liegenschaftsbewertung

In den vergangenen Jahren wurde durch die Bauverwaltung ausschliesslich eine Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften gemacht (kleiner Unterhalt, Mietverträge, Vermietungen etc.). Durch den Gemeinderat wurde nun beschlossen, die Bewirtschaftung/Bewertung der Liegenschaften der Gemeinde ebenfalls zu vollziehen. Die Liegenschaftsbewertung soll in Zukunft als Instrument für den Gemeinderat sowie die Kommissionen dienen, damit die strategischen Entscheidungen der gemeindeeigenen Liegenschaften vereinfachter und nachvollziehbar gemacht werden können. Die für anstehende Investitionen relevanten Liegenschaften werden zuerst bewertet.

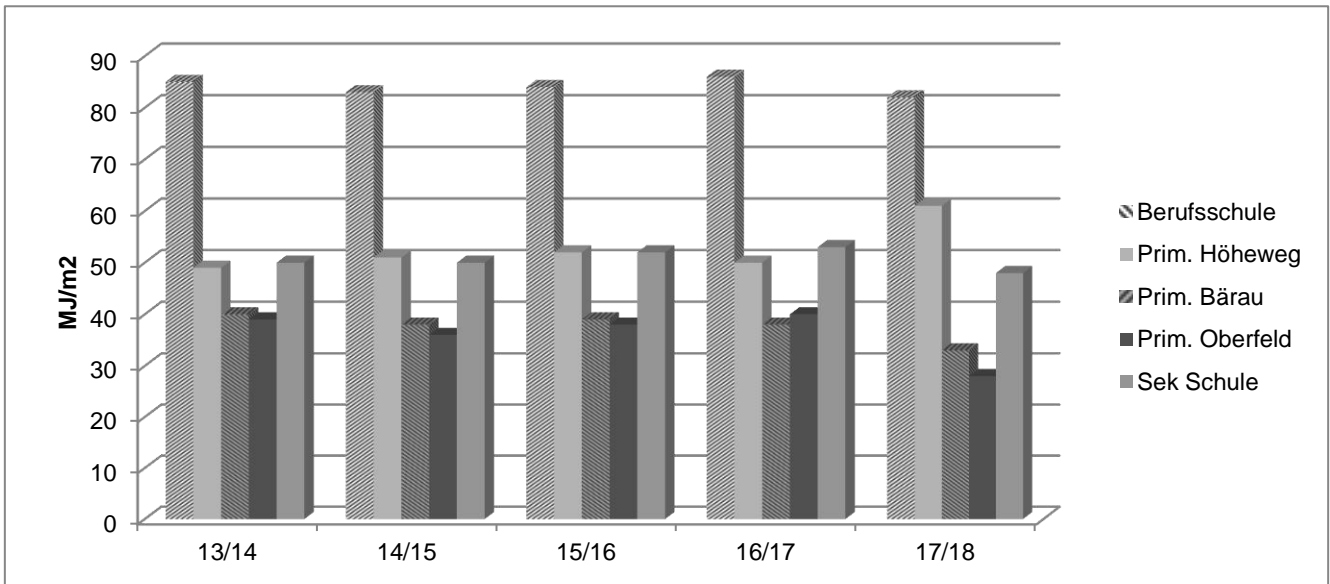
4.3.10 Energiebuchhaltung

Die Auswertung der Energiebuchhaltung der fünf Hauptschulhäuser präsentiert sich wie folgt (Vergleich zu den vier vorangegangenen Heizperioden):

Energiekennzahl „Wärme“: Verbrauch in MJ/m²



Energiekennzahl „Elektrizität“: Verbrauch in MJ/m²



Bei der Wärmebuchhaltung war der Verbrauch grundsätzlich höher als im Vorjahr (Winterperiode länger kalt). Beim Objekt Oberfeld ist der Wärmeverbrauch deutlich höher wegen dem Neubau der Sporthalle Oberfeld und somit nicht vergleichbar mit dem Vorjahr. Beim Stromverbrauch sind die Zahlen grösstenteils rückläufig ausser bei der Schulanlage Höheweg (Probleme mit Wärmetauscher).

4.4 Umwelt / Ver- und Entsorgung

4.4.1 Umweltkommission

Die Umweltkommission hat sich an vier Sitzungen mit insgesamt 13 Geschäften befasst. Der Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr in der Neugestaltung des Friedhofareals.

4.4.2 Friedhof

Bestattungen

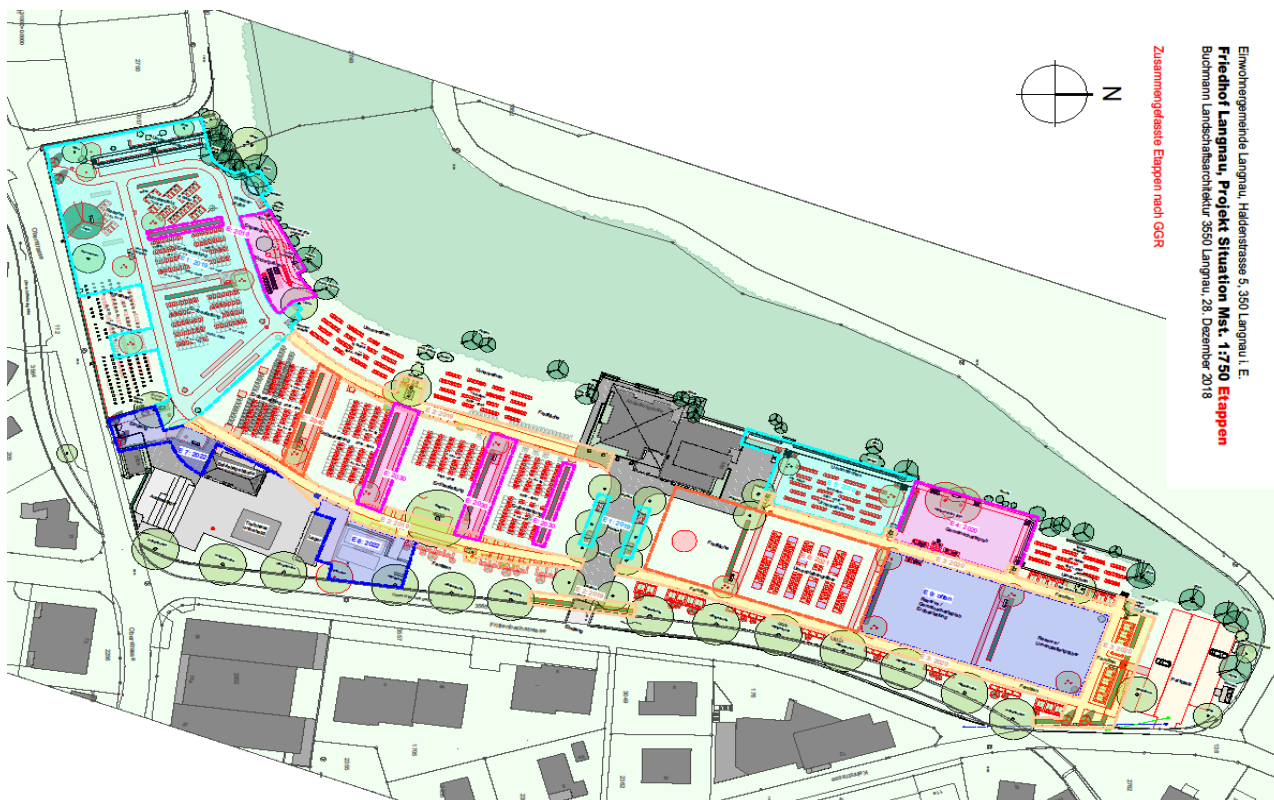
Die Todesfälle ohne Bestattung oder Beisetzung auf dem Friedhof Langnau haben zugenommen. Vermehrt werden Alternativen wie z. B. die Beisetzung der Asche in der Natur gewählt.

Jahr	Erdbestattungen	Gemeinschaftsgrab	Urnenbestattungen		Total Bestattungen	Todesfälle ohne Bestattung auf Friedhof Langnau
			Total	Neue Gräber		
2012	16	30	32	18	78	17
2013	15	33	28	14	76	19
2014	18	22	28	12	68	21
2015	14	27	20	8	61	15
2016	8	33	23	7	64	26
2017	17	34	33	16	84	25
2018	12	31	25	12	68	34

Arealgestaltung Friedhof

Die Arbeitsgruppe Friedhofgestaltung befasste sich mit dem Gesamtkonzept und den verschiedenen bisherigen und zum Teil neuen Grabarten. Eine technische Gruppe befasste sich mit der Sanierung der Wege. Der Aufbau mit Kies oder Hartbelag wurde verglichen.

Der Grosse Gemeinderat bewilligte den beantragten Rahmenkredit von Fr. 1'327'000.00 am 29. Oktober. Für die Realisierung der Arealgestaltung sind vier Etappen ausgearbeitet worden.



Engelsgrab

Die Grabstätte für früh verstorbene Kinder, das sogenannte Engelsgrab konnte dank dem guten Wetter im Herbst realisiert werden. Das Grab wurde mit folgender Schriftplatte versehen:

ENGELSGRAB – Zum Gedenken an unsere früh verlorenen Kinder

Moslemgrab

Vertreter der muslimischen Gemeinschaft wurden zu einer Begehung beim Standort des neuen Moslemgrabfeldes eingeladen. Sie lieferten wertvolle Informationen. Sie schätzen die Initiative der Gemeinde Langnau und bedanken sich dafür. Das Grabfeld wurde im unteren (südlichen) Teil des Friedhofs ausgeschieden. Zur Abgrenzung gegen die anderen Grabfelder wurde eine Hecke gepflanzt.



Engelsgrab



Moslemgrabfeld

Hecken

4.4.3 Wasserversorgung

Wasserversorgung

Wassergewinnung

	2018	(2017)
– Grauenstein	1'287'020 m ³	(1'434'220 m ³)
– Halden	115'441 m ³	(100'198 m ³)
– Pumpwerk Niedermoos	6'845 m ³	(2'117 m ³)

Total 1'409'306 m³ (1'536'535 m³)

Wasserverbrauch **642'589 m³** **(656'736 m³)**

Leitungsnetz

Die Gesamtlänge der Hauptleitung der Wasserversorgung Langnau beträgt aktuell 47'619 m. Heute sind 381 Hydranten in Betrieb. Die Abteilung Wasserversorgung ist für den Betrieb von insgesamt 1'452 Hausanschlüssen verantwortlich.

Durch Rohrbrüche bedingte Reparaturen - 3 an Hauptleitungen
- 9 an Hausanschlüssen

Ersatz und Aufhebung Wasserleitungen

Im Eygässli wurde zwischen den Liegenschaften „Eygässli 11“ und „Eygässli 21“ die bestehende 90mm-Leitung auf der Länge von 195 m durch eine 150mm-Leitung ersetzt. Im selben Bereich wurden zwei Hydranten ersetzt.

Neue Wasserleitungen

Für die neue Überbauung der Stiftung LebensART in Bärau (ehemaliges Lauterburgareal) wurde eine neue Ringleitung erstellt. Die Leitung weist einen Durchmesser von Ø 125 mm (190 m) und Ø 150 mm (187 m) auf.

Wasserversorgung Langnau-Trub-Trubschachen / Verbindungsbauwerk

Bereits seit längerer Zeit verfügen die Gemeinden Trub und Trubschachen über eine Bewilligung des Gemeinderates Langnau für ihre Notwasserversorgung ab der Grundwasserfassung Grauenstein der Gemeinde Langnau. Der Kanton verlangt nun jedoch von allen Gemeinden für ihre Wasserversorgung ein zweites Standbein und nicht nur eine Notlösung. Gestützt auf die überarbeiteten Generellen Wasserversorgungsplanungen der drei Gemeinden ist vorgesehen, dass die Gemeinde Trub täglich bis zu 170 Kubikmeter und die Gemeinde Trubschachen bis zu 300 Kubikmeter Wasser pro Tag beziehen. Zur Sicherung und Realisierung dieser regelmässigen Wasserabgabe wird im Unterdorf von Trubschachen ein Verbindungsbauwerk mit integrierter UV-Anlage realisiert.

4.4.4 Abwasserentsorgung

ARA Region Langnau

Die ARA-Kommission, welche für die Aufgabenerfüllung der Abwasserentsorgung in der Region verantwortlich ist, befasste sich anlässlich von drei Sitzungen mit insgesamt fünf Geschäften. Der bisherige Vizepräsident Pius Kaufmann wurde wiedergewählt. Markus Rychener ist per Ende Jahr aus dem Gemeinderat Schangnau ausgetreten und verliess per Ende des Berichtsjahrs auch die ARA-Kommission.

Im April führte die SUVA eine Kontrolle im Betrieb durch. Gewisse Treppen im Untergeschoss mussten mit einem Geländer versehen werden. Der Kreditantrag für die Planerleistungen von Fr. 16'500.00 für den zukünftigen Ersatz der Gebläse wurde beantragt. Für das Vorprojekt der Werterhaltungsmassnahmen EMSRL (Elektrische Mess, Steuer-, Regel- und Leittechnik) wurde der Kreditantrag von Fr. 19'200.00 beantragt. Zwei Gebläsestufen in der Biologie mussten ersetzt werden, da eine erneute Revision nicht mehr möglich war. Die Telekommunikationsanlage und der Alarmserver wurden in Betrieb genommen.

Folgende Reparaturen / Revisionen mussten im Berichtsjahr durchgeführt werden:

- **Blockheizkraftwerk BHKW**

Nach 18'000 Betriebsstunden musste erstmals eine Revision des Blockheizkraftwerks durchgeführt werden:



- **Havarie Schwimmschlammräumer**

Laut Betriebsjournal der Abwasserreinigungsanlage wurde zum Schaden bei den Schlammräumern folgendes festgehalten:

Feststellung um ca. 08.30 Uhr: im Nachklärbecken 2 waren beide Ketten gerissen und dadurch fielen die Räumschilder in die Nachklärbecken. Das Nachklärbecken 2.1 wurde geleert und gereinigt. Vier von fünf Räumschilder und ein Grossteil der Ketten konnten geborgen werden. Beim Nachklärbecken-Räumer 2.1 wurden sämtliche Räumerbalken beschädigt und mussten ausgewechselt werden. Biologie 2 wurde abgeschiebert und das Nachklärbecken 2.2 geleert. Das fünfte Räumschild und der Rest der Kette konnte geborgen werden. Die Biologie zwei wurde um ca. 23.45 Uhr wieder in Betrieb genommen und Wasser zum Füllen in das Nachklärbecken 2.2 geleitet.

ARA-Hauptsammelkanal

Ausgelöst durch das Bauvorhaben Neubau Gärtnerei sowie der Planung Teilgebiet West der Stiftung LebensART wurde von Februar bis Juni der ARA-Hauptsammelkanal umgelegt. Gleichzeitig wurde eine neue Meteorwasserleitung mit Ableitung in die Ilfis sowie eine grosser Teil der Ringleitung der Wasserversorgung erstellt. Weitere Arbeiten werden im Herbst des kommenden Jahres in Angriff genommen.

4.4.5 Abfallentsorgung

Rüstabfälle und Speisereste

Auf immer wiederkehrende Fragen im Zusammenhang mit der Grüngutannahme wurde die Bevölkerung erneut informiert, dass die Gemeinde Langnau im Zusammenhang mit der Grüngutannahme keine Rüstabfälle und keine Essensreste entgegen nimmt. Der Sammelplatz in der Feldrandkompostieranlage Mättenberg befindet sich im Hofbereich mit einer Tierhaltung. Aus diesem Grund darf diese Anlage gemäss der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (VTNP) und einem Merkblatt des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET keine kombiniert gesammelten Gartenabfälle und Speisereste / Rüstabfälle verarbeiten. Dadurch soll verhindert werden, dass Krankheiten auf Tiere übertragen werden (Salmonellen, Campylobacter, BSE usw.).

Übersicht Kehrichtmengen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Menge in t	Menge in t	Menge in t	Menge in t	Menge in t	Menge in t
Hauskehricht	1'578.9	1'624.2	1'612.9	1'627.5	1'633.4	1'591.2
Strassenwischgut	71.1	63.4	83.0	62.6	50.2	54.8
Altglas	266.3	265.5	249.7	239.9	239.5	222.6
Altpapier	454.5	439.4	380.8	357.4	327.6	301.0
Karton	159.0	48.3	52.8	94.2	34.1	32.0
Altmetall	24.8	13.9	43.2	38.3	21.7	19.1
Weissblech / Alu	24.4	7.4	11.3	13.2	11.0	12.2
Grüngut	924.4	870.6	741.4	868.3	773.2	880.7
Sonderabfälle	16.4	4.7	54.4	58.1	12.4	12.0
Total	3'519.9	3'337.4	3'229.5	3'359.5	3'103.1	3'125.6

Die entsorgten Kehrichtmengen blieben im üblichen Rahmen. In den Vorjahren fielen mehr Altholzentsorgungen aus Schulhäusern und öffentlichen Anlagen an als im Berichtsjahr. Diese Abfälle sind jeweils in den Sonderabfälle integriert. In den Recycling-Säcken, worin Tetra-Pack und Kunststoffflaschen zusammen gesammelt werden können, wurde im Berichtsjahr 731 kg Material der Wiederverwertung zugeführt.

Kadaversammelstelle

Kadaverentsorgung	2017	Kosten 2017	2018	Kosten 2018
Entsorgung ab Sammelstelle	196 t	Fr. 78'257.45	199 t	Fr. 84'298.50
Entsorgung ab Hof	92 t	Fr. 36'532.10	90 t	Fr. 38'049.05

4.5 Landwirtschaft

4.5.1 Ökologische Ausgleichszahlungen durch die Gemeinde Langnau

Im Berichtsjahr wurde wiederum die Aktion „Hochstamm-Obstbaum-Sammelbestellung“ bei der Erhebungsstelle angeboten. Es wurden 20 Jungbäume verkauft.

Schritt für Schritt werden die Bewirtschaftungsverträge ab Ende 2016 für die Ausrichtung der Baumpflegebeiträge gekündigt. Die meisten Verträge haben eine Laufdauer von sechs Jahren. So wird die Abschaffung der Beiträge gestaffelt vorgenommen.

Im Berichtsjahr und in den Vorjahren wurden folgende Beiträge an Landwirte und Baumbesitzer ausgerichtet:

Statistik der ausgerichteten Baumschnitt-Beiträge (in Franken)

2013	2014	2015	2016	2017	2018
20'775.00	20'225.00	19'235.00	19'570.00	3'145.00	2'255.00

Imker in der Gemeinde Langnau

45 Imker und Imkerinnen mit Bienenständen in der Gemeinde Langnau beantragten im Berichtsjahr mit einem entsprechenden Gesuch die freiwilligen Beiträge der Gemeinde. Pro Bienenvolk wurde eine Entschädigung von Fr. 20.00 ausgerichtet. Insgesamt wurde ein Betrag von Fr. 8'960.00 ausbezahlt.

4.5.2 Erhebungsstelle

Das Berichtsjahr verhielt sich aus Sicht der Erhebungsstelle ruhig. Schwerpunkte waren die Frühjahrserhebung im Februar und die Herbsthebung der landwirtschaftlichen Daten im September. Da keine grossen Änderungen zu verzeichnen waren, hielt sich der Beratungsaufwand der Erhebungsstelle in Grenzen. Im Sommer konnte ein neuer Landwirtschaftsbetrieb als direktzahlungsberechtigt anerkannt werden. Der Erhebungsstellenleiter begleitete die Kantonale Fachstelle beim Betriebsbesuch.

4.6 BFU-Sicherheitsdelegierter

BFU-Sicherheitsdelegierter

Die Funktion des Sicherheitsdelegierten der BFU in der Einwohnergemeinde Langnau, wird durch Stefan Kipfer, Sachbearbeiter Liegenschaften bei der Bauverwaltung Langnau, wahrgenommen.

Passive Verkehrserziehung

Hier handelt die Gemeinde im Auftrag der BFU und unterstützt folgende Plakataktionen:

- Wer fährt, trinkt nicht
- Erst Fragen, dann Fahren
- Hand raus beim Abbiegen (Velokampagne)
- Lass dich nicht ablenken (Autokampagne)
- Schulanfang (Rad steht Kind geht)
- Mach dich Sichtbar (Made Visible)
- Ohne Helm sieht man geiler aus

4.7 Öffentliche Sicherheit

4.7.1 Gemeindepolizei

Allgemeines

Die Kommission Öffentliche Sicherheit hat sich an sieben Sitzungen mit insgesamt 45 Geschäften befasst. Dabei stellte die Prüfung der Sicherheitskonzepte der Konzertveranstaltung Trauffer und des Verbandsturnfestes zuhanden des Regierungsstatthalteramtes spezielle Herausforderungen dar.

Orts- und Sicherheitspolizei

Im Berichtsjahr hat die Kantonspolizei 230 (205) ortspolizeiliche Einsätze für die Gemeinde Langnau ausgeführt. Meistens handelte es sich dabei um Einsätze am Abend oder am Wochenende. Zum Grundangebot des Kantons gehören für eine Gemeinde mit über 3'000 Einwohnern 50 Gratiseinsätze, welche bereits am 28. April ausgeschöpft waren. Die Anzahl der Einsätze pendelten sich gegenüber dem Vorjahr einigermassen ein.

Ruhe und Ordnung

Im Berichtsjahr fanden sporadisch Kontrollen des Jugendschutzes statt. Es kam zu einzelnen, geringen Beanstandungen. Für die Erledigung der Sicherheitsaufgaben (Ordnungs- und Revierdienst) im Gemeindegebiet wurde neu die Berner-Hunde-Security GmbH beauftragt. Die Rundgänge des Ordnungs- und Revierdienstes wurden zeitlich und örtlich flexibler angepasst. An den Wochenendheimspielen der SCL Tigers war der Ordnungsdienst jeweils vor Ort. Mit diesen Massnahmen konnte die Ruhe und Ordnung zufriedenstellend aufrechterhalten werden. Reklamationen bezüglich Nachtruhestörungen blieben gänzlich aus. Schwierigere Fälle wurden auch dieses Jahr direkt mit der Kantonspolizei oder mit den jeweiligen Veranstaltenden besprochen und geklärt.

Prävention

Im Berichtsjahr plante der Verantwortliche für Jugendprävention eine Informationsveranstaltung für Langnauer Lehrpersonen. Dieser Anlass soll im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Berner Gesundheit (BEGES)“ durchgeführt werden. An den Präventionssitzungen im Frühling und Herbst werden mit den verschiedensten Institutionen Fakten ausgetauscht und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Erfreulich ist, dass keine grösseren Problemkreise zu verzeichnen waren. Als spezielle Präventionsmassnahme wurden Alkohol- und Tabak-Testkäufe für das kommende Jahr geplant, welche an verschiedenen Verkaufsstellen (Detailhandel und Gastronomiebetriebe) zum Schutze der Jugend verdeckt durchgeführt werden sollen.

Öffentlicher Verkehr

An den Wochenenden kam es auf der Lüderer-Linie dank personellen Massnahmen (Verkehrsregelung wegen dem wechselseitigen Einbahnregime) zwischen dem Wanderbus und dem Privatverkehr zu deutlich weniger heiklen Kreuzungsmanövern. Gleichwohl mussten noch weitere Optimierungsmassnahmen – welche künftig in die kurzfristige personelle Planung einfließen müssen – mit den zuständigen Fachleuten besprochen werden.

Kontrolle Ruhender Verkehr

Im Berichtsjahr wurden 2'430 (2'576) Ordnungsbussen ausgesprochen, welche sich wie folgt aufgliedern:

Überschreiten Parkzeit	587	(828)
Nichtanbringen Parkscheibe	763	(756)
Nichtanbringen Parkzettel	557	(622)
Einstellen falsche Zeit Parkscheibe	132	(133)
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Stunden	160	(112)
Parkieren im Parkverbot bis 2 Stunden	145	(95)
Parkieren auf Trottoire	34	(17)
Parkieren in Begegnungszone	16	(1)
Diverse	36	(13)

Nicht alle Ordnungsbussen wurden termingerecht und anstandslos bezahlt. In 554 (640) Fällen mussten Zahlungserinnerungen versendet werden.

Verkehrssicherheit / Verkehrsmassnahmen

Im Berichtsjahr wurde das eigene Geschwindigkeitsmessgerät 6 Mal während längerer Zeit eingesetzt. Es wurde im Berichtsjahr nur offen gemessen. Diese Messungen haben fast ausschliesslich präventiven Charakter. Dass die Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit ihre Wirkung hat, zeigt sich daran, dass bei fast allen Messungen die Geschwindigkeit gesenkt wurde, wenn die Eintrittsgeschwindigkeit zu hoch war. Im Weiteren wurde bei der Kantonspolizei Bern ein Antrag für eine Radarkontrolle auf Gemeindestrassen eingereicht. Da es häufig zu gefährlichen Situationen kam, wurden neu sicherheitsrelevante Parkkontrollen an Jahrmärkten durchgeführt. Die Parkdisziplin hat sich dadurch merklich positiv entwickelt. Um den Blaulichtorganisationen während dem Hockey-Spielbetrieb die erforderlichen Notzufahrten jederzeit zu ermöglichen, wurden die Falschparkierenden konsequent gebüsst. Erste Schritte zur Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich ihrer Rechte und Pflichten in der Begegnungszone am Bahnhof wurden geplant.

Parkplatzbewirtschaftung

Die öffentlichen Parkplätze werden rege genutzt. Im Berichtsjahr konnte erneut eine markante Zunahme bei der Ausstellung von Parkierungsbewilligungen sowie bei den Erträgen der Ticketautomaten festgestellt werden. Im Perimeter Friedhof/Kehrgässli/Frittenbachstrasse wurde ein einheitliches 4-Stunden-Parkregime eingeführt. Weiter konnte das Bewilligungsverfahren für die Bewirtschaftung der Parkplätze Hinterdorf, Schwimmbad, Fussballplatz und Schützenweg erfolgreich verabschiedet werden. Die Kommission Öffentliche Sicherheit befasste sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Gesamtsicht des künftigen Parkregimes der Gemeinde Langnau i. E.

Amtshilfe

Folgende Zustell- oder Vorführaufträge wurden zugunsten der Amts- und Vollzugshilfe sowie der zuständigen Gerichtsbehörde ausgeführt:

- Betreibungsamt	249	(168)
- Gerichtsbehörden	36	(24)
- Übrige	2	(7)

Anträge- und Stellungnahmen

- Waffenerwerbgesuche	17	(30)
- Lotteriegesuche	0	(0)

Siegelungen

Bei 85 (99) Todesfällen wurde das Siegelungsverfahren durchgeführt.

Gewerbewesen und Gastgewerbe

Im Berichtsjahr wurden 78 (79) Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen bearbeitet. Bei einigen Gastgewerbebetrieben waren Änderungen vorzunehmen (Inhaberwechsel, Schliessungen). Zudem fanden diverse Besichtigungen von Gastgewerbebetrieben in Zusammenarbeit mit dem Regierungsstatthalteramt Emmental statt.

Marktwesen

Auf dem Warenmarkt wurden 147 (153), auf dem Handwerkermarkt 10 (9) und auf dem Maschinenmarkt 4 (4) Jahresbewilligungen erteilt. Pro Jahrmarkt wurden zwischen 25 + 50 Einzelbewilligungen vergeben.

Bewilligte Veranstaltungen

- Anlässe Kultursommer
- Auktionen
- Discos
- Fahrkurse für landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Fasnacht i. E.
- Filmanlässe
- Hockeymatches (Heimspiele)
- Jazz-Nights
- Kälbermärkte
- Konzerte
- Verbandsturnfest
- Zirkus
- Prüfung für landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Schlachtviehmärkte
- Sommerfeste
- Sportanlässe
- Sportlerehrung
- Sternsingen
- Theater
- Viehschauen
- Wochenmärkte
- Zahlreiche weitere private und öffentliche Anlässe
- Ziegen- und Schafmärkte

4.7.2 Feuerwehr

Allgemeines

Die Feuerwehrkommission hat sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen unter anderem mit folgenden Traktanden befasst:

- Gesuche um Befreiung der Ersatzabgabe
- Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge
- Mobiler Grossventilator (MGV)
- Budget 2019
- Beförderungen
- Verordnung zum Gebührenreglement / Totalrevision 2019
- Verwarnungen
- Antrag für neuen Dienstchef Verkehr / Organigrammanpassung

Weitere Entscheide konnten im Fachausschuss abschliessend mit Orientierung an die Feuerwehrkommission getroffen werden.

Der Internetauftritt der Feuerwehr Region Langnau (www.feuerwehr-langnau.ch) wird regelmässig aktualisiert. Termine, Statistiken, Adressen und andere Informationen können online abgerufen werden.

Beförderungen

Folgende Beförderungen standen an:

Korporal

Joel Gerber
Stefan Lehmann
Beat Scheidegger

Löschzug Bowil
Löschzug Langnau
Löschzug Signau

Leutnant

Andreas Steiner
Löschzug Langnau

Wachtmeister

Stefan Hofstetter
Löschzug Langnau

Ehrungen

10 Dienstjahre	7 Angehörige der Feuerwehr
20 Dienstjahre	3 Angehörige der Feuerwehr
25 Dienstjahre	3 Angehörige der Feuerwehr
30 Dienstjahre	1 Angehöriger der Feuerwehr

Mannschaftsbestand

4 Löschzüge Feuerwehr Region Langnau	
Mannschaftsbestand Anfangs Berichtsjahr	159 Mitglieder
Mannschaftsbestand Ende Berichtsjahr	154 Mitglieder
Neueintritte	19

Anschaffung von Material und Ausrüstung

Im Berichtsjahr standen keine grösseren Anschaffungen an, es fanden jedoch etliche Planungssitzungen bezüglich Neuananschaffung und Ausbau von Fahrzeugen statt.

Das Pionierfahrzeug IVECO 8016 AW mit Jahrgang 1992 des Löschzuges Langnau muss ersetzt werden. Dafür wurde ein Rahmenkredit zulasten der Investitionsrechnung für die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges der Firma Vogt (Scania P320 CB 4x4 HHZ39 CP16) gesprochen. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) finanziert das gesamte neue Strassenrettungsmaterial im Wert von zirka Fr. 85'000.00, welches auf dem neuen Pikettfahrzeug verbaut wird.

Die Ersatzbeschaffung von zwei Zugfahrzeugen / Mannschaftstransportern für die Löschzüge Zollbrück und Signau wurde in die Wege geleitet, die Auslieferung wird im Folgejahr stattfinden.

Da in Langnau verschiedene Bautätigkeiten (z. B. dahlia Lenggen, LebensART Bärau) mit grossem Schutzbedarf gebaut oder geplant sind, wurde auf Antrag des Kommandanten der Feuerwehr Region Langnau (FWRL) die FWRL als Stützpunkt eines Mobilien Grossventilators (MGV) -Stützpunkt auserkoren. Die Anschaffung des MGV wird vollumfänglich von der Gebäudeversicherung Bern (GVB) übernommen. Der Auftrag für den Ausbau des MGV wurde an die Firma Vogt in Oberdiessbach vergeben. Die Auslieferung des MGV soll im März/April des kommenden Jahres erfolgen. Die FWRL wird anschliessend im Alarmstufenplan als MGV-Stützpunkt aufgenommen.

Übungskontrolle durch Kreisfeuerwehrinspektor / Experte

Der Kreisfeuerwehrinspektor / Experte, Martin Ryser, überprüfte im Berichtsjahr die Feuerwehr Region Langnau anlässlich zwei Übungen welche beide mit der Note „erfüllt“ abgeschlossen werden konnten:

04. April: Pikett Langnau, Thema Ereignis Brand – planen und umsetzen

05. April: Löschzug Zollbrück, Thema: Rückhaltung von kontaminiertem Löschwasser, Führung Front

Kurswesen

26 AdF (Angehörige der Feuerwehr) haben kantonale Kurse der GVB absolviert, 4 AdF besuchten Kurse von Swissfire. Weitere 32 AdF nahmen an regionalen Weiterbildungskursen teil.

Einsätze während dem Berichtsjahr

	Anzahl Einsätze		Stunden	
Waldbrand	2	(0)	13	(0)
Brandfälle	15	(22)	599	(867)
Kaminbrände	1	(6)	33	(103)
Elementar-/Wasserschäden	46	(15)	689	(150)
Ölwehr/Chemie/Gas	15	(12)	131	(67)
Personenrettung bei Unfällen (PbU)	11	(15)	272	(420)
Tierrettungen	0	(0)	0	(0)
Technische Hilfeleistungen	13	(17)	88	(71)
Fehlalarme Brandmeldeanlagen	20	(13)	199	(94)

Andere / ADL SSP	3	(1)	16	(15)
Matchdienste Eishockey	26	(29)	398	(435)
Hämeli, Signau	28	(0)	190	(0)
Total	180	(130)	2'628	(2'222)

Aufteilung Einsätze auf Löschzüge

Die Einsätze teilen sich wie folgt auf die vier Löschzüge auf:

- Löschzug Langnau	98 Einsätze	(91)
- Löschzug Signau	37 Einsätze	(17)
- Löschzug Zollbrück	32 Einsätze	(19)
- Löschzug Bowil	13 Einsätze	(3)

4.7.3 Zivilschutz

Allgemeines

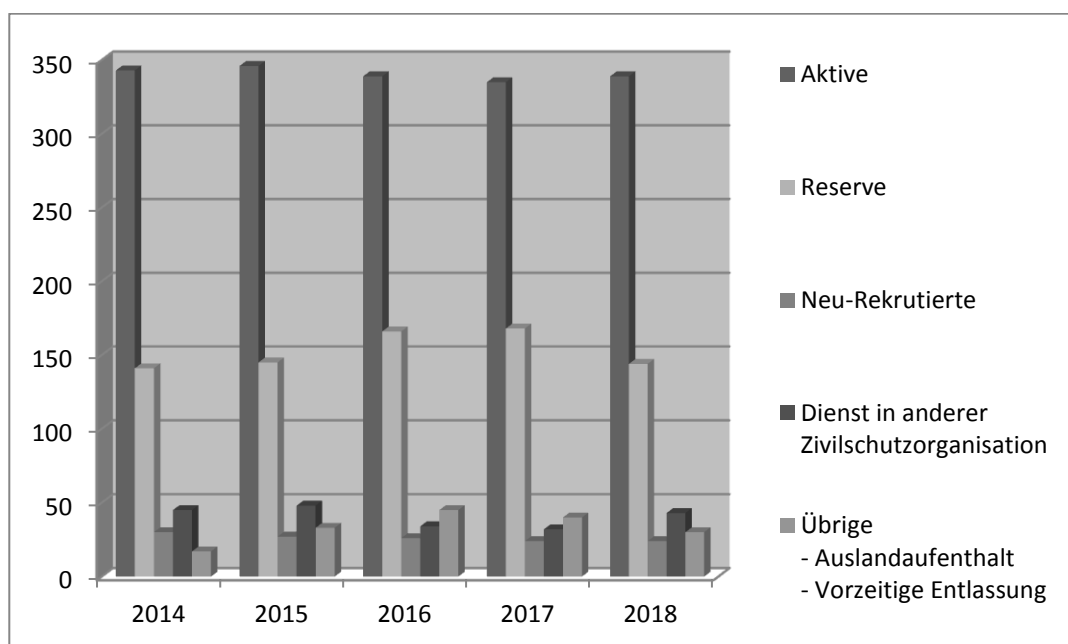
Die Kommission Öffentliche Sicherheit befasste sich im Berichtsjahr mit folgenden Traktanden der Zivilschutzorganisation Region Langnau (ZSORL):

- Schlussabrechnung 2017
- Fahrzeugbeschaffungen
- Strafbestimmungen (Verwarnungen oder Strafanzeigen nicht-eingerückter Zivilschutzangehöriger)
- Arbeitsvergabe der periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) / Durchführung im Jahr 2019
- Jahresplanung 2019
- Gesuche um personelle Unterstützung am Trachtenfest Langnau sowie an der Tour de Suisse Langnau im Jahr 2019
- Neuwahl stellvertretender Dienstchef Lage ab 01.01.2019
- Ersatzbeschaffung Küchen-Bräter Zivilschutzanlage Bleiche / Beschaffung + Lieferung 1. Quartal 2019

Personalbestand

Personalbestand Ende Berichtsjahr

590 (599) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)



Wahlen

Folgende Angehörige der ZSORL bekleiden seit dem 01. Januar eine neue Funktion:

Gerber Stefan, 1984 Ortskommandant Trubschachen / Hauptmann
Rieder Marco Joe, 1990 Dienstchef Betreuung Stv / Leutnant

Austritt(e)

Im Berichtsjahr wurden Angehörige der ZSORL per 31. Dezember aus der Schutzdienstpflicht entlassen oder haben Ihr Amt in andere Hände weitergegeben. Namentlich sind dies die folgenden Personen:

Thuner Beat, 1978 Ortskommandant Trubschachen / Entlassung aus der Schutzdienstpflicht
Flückiger David, 1987 Dienstchef Betreuung Stv / Personalreserve

Beförderungen

Folgende Angehörige der ZSORL haben im Berichtsjahr einen Kader- bzw. Zusatzkurs absolviert und wurden befördert:

Name / Vorname	Jg.	Grad alt	Funktion alt	Grad neu	Funktion neu
Blaser Patrick	1993	Sdt	Pionier	Kpl	Pi Uof
Wüthrich Denis-Steven	1990	Sdt	Pionier	Kpl	Pi Uof
Grossmann Christine	1989	Sdt	Betreuerin	Kpl	Betreu Uof
Thadchanamoorthy Abieshek	1990	Sdt	Betreuer	Kpl	Betreu Uof
Niederhauser Tobias Nicola	1996	Sdt	Stabsassistent	Kpl	Führ Ustü Uof
Vijayakumar Vithurjan	1995	Sdt	Stabsassistent	Kpl	Führ Ustü Uof

Legende:

Sdt = Soldat
Kpl = Korporal
Pi Uof = Pionierunteroffizier-/in
Betreu Uof = Betreuungsunteroffizier-/in
Führ Ustü Uof = Führungsunterstützungsunteroffizier-/in

Neu-Rekrutierungen

Die stark rückläufigen Rekrutierungszahlen machen den Zivilschutzorganisationen schweizweit Sorgen. Im Kanton Bern wurde für das Berichtsjahr ein Bedarf von 948 Zivilschutzangehörigen angemeldet. Lediglich deren 500 konnten rekrutiert und eingeteilt werden. Entsprechend ist auch die Zivilschutzorganisation Region Langnau davon betroffen. Bei Rekrutierungen im Berichtsjahr konnten von den 30 beantragten AdZS lediglich deren 14 eingeteilt werden (Minusbestand 16). Unter den 14 neu-rekrutierten AdZS befinden sich eine freiwillige Stabsassistentin sowie ein Zuzüger ohne Grundausbildung.

Material/Gerätschaften & Ausrüstung

Aus dem Ersatzbeitragsfonds der Einwohnergemeinde Langnau wurden im Berichtsjahr zur Erneuerung des Fahrzeug-Parks des Zivilschutzes ein Personen-/Materialtransporter sowie zwei Zugfahrzeuge angeschafft:



Für das effiziente Trainieren des Bereiches Erste Hilfe stehen neu Übungspuppen inkl. Zubehör (Gesichtsmasken, Desinfektionsmaterial etc.) zur Verfügung.

Dienstleistungen

Das Sturmtief Burglind „verlufete“ schon zu Beginn des Jahres die Planungen der ZSORL. Einsätze von Zivilschutzangehörigen im Rahmen von Instandstellungen waren vom 12. – 23. März in der Gemeinde Eggwil und vom 09. – 13. April in der Gemeinde Röthenbach von Nöten.



Durch die heftigen Regenfälle vom 04. Juni sind unter anderem auf den Gemeindegebieten Lauperswil und Rüderswil grössere Schäden an Privat- und Grundeigentum entstanden, welche einen Einsatz des Zivilschutzes für Aufräumarbeiten im Rahmen der KATA-/Nothilfe unumgänglich gemacht haben. Dabei standen total 17 Zivilschutzangehörige mit total 35 Diensttagen im Einsatz.

Zur Unterstützung bei den Auf- und Abbauarbeiten zugunsten des Verbandsturnfests Langnau sowie des Freilichttheaters Signau im „Hämeli“ wurden ebenfalls Angehörige der ZSORL eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 109 (Vorjahr 100) Einsätze (Kadervorkurse, Wiederholungskurse, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft, Rapporte, KATA-/Nothilfe-/Instandstellungseinsätze) absolviert. Grund-, Kader- und Zusatzausbildungen sowie Weiterbildungskurse auf Stufe Ausbildungszentrum/Kanton/Bund sind dabei nicht berücksichtigt.

Kadervorkurs Führungsunterstützung



Wiederholungskurs Unterstützung (Training Wasserwehr)

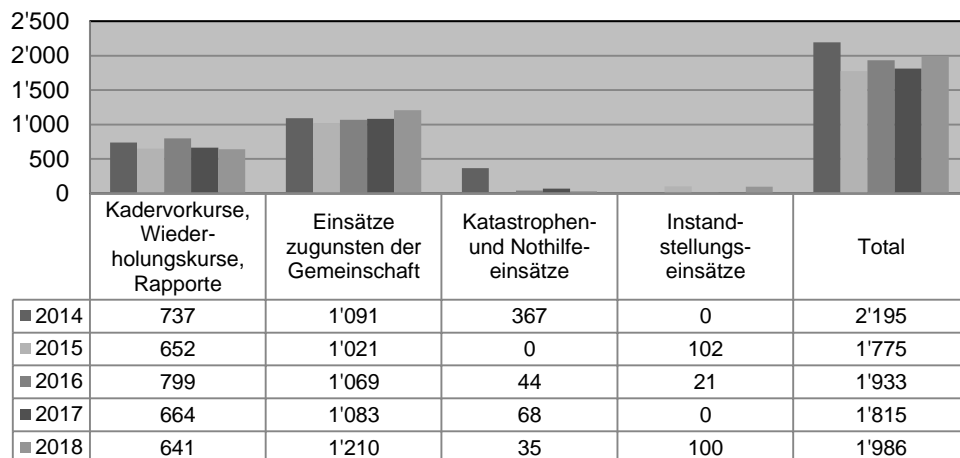


Instandstellungs-/Präventionsarbeiten



Dienstage (Manntage)

Aufteilung Dienstage



Zivilschutzanlagen

Mit der periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) der öffentlichen und privaten Schutzräume, welche das kantonale Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz alle zehn Jahre vorschreibt, wurde die Firma RISTAG Ingenieure AG beauftragt. Die PSK findet in der Gemeinde Langnau im Zeitraum von September bis November 2019 statt.

Bei der Bereitstellungsanlage (BSA) Bäregg in Bärau wurde die sanierungsbedürftige Rampe repariert. Die dafür angefallenen Kosten wurden vollumfänglich durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz übernommen. Weitere grössere Investitionen (Neu- oder Ersatzbeschaffungen) waren nicht notwendig. In den durch den Bund subventionierten Zivilschutzanlagen der Region wurden die Telefonanschlüsse vom bisherigen analogen auf digitalen Betrieb umgestellt. Zum Werterhalt der grösstenteils über 40 jährigen Anlagen in der Gemeinde Langnau wurden einzelne Malerarbeiten vorgenommen.

4.7.4 Quartierwesen

Allgemeines

Die Kommission Öffentliche Sicherheit befasste sich im Berichtsjahr mit folgenden Traktanden des Quartieramtes:

- Ersatzbeschaffung Kombi-Steamer Unterkunft „Altes Schulhaus Bärau“
- Budget 2019

Unterkünfte / Räumlichkeiten

Altes Schulhaus Bärau

Für die Werterhaltung der Gruppenunterkunft wurden im Berichtsjahr die Türen im Erdgeschoss ersetzt, die Garderobebänke mit Schuhablagen erneuert und die Beleuchtung im Schlafraum im Obergeschoss verbessert. Nebst den alljährlichen kleineren Malerarbeiten in und um das Gebäude wurde zudem für den im Jahr 2017 beschafften Fernseher ein „InOne Home“-Paket gelöst, damit sich Mieterinnen und Mieter künftig Live-Spiele, Filme u. ä. anschauen können. Dafür wurde der analoge Telefonanschluss, welcher nicht mehr genutzt worden ist, gekündigt.

Gebäude 5f Zeughausareal

Die Halle 5f auf dem ehemaligen Zeughausareal wird bei militärischen Einquartierungen in Langnau als unerlässliches Materialmagazin genutzt. Nebst der militärischen Nutzung wird die Halle wie folgt beansprucht:

- Fahrzeugpark + Lagerraum Zivilschutz
- Zwischendepot (z. B. Bücher Keramik Langnau)
- Materialdepot bei Anlässen (z. B. Verbandsturnfest)

Im Berichtsjahr war das Flachdach mit Jahrgang 1938 zu sanieren. Beim Gebäude waren diverse undichten Stellen in der Dachhaut zu verzeichnen, was bei Regen zu einem Eindringen von Wasser durch die dünnen Betonrisse geführt hat. Das betonierte Flachdach mit Gefällüberzug wurde daher mit einer Polymerbitumenbahn und einer Schutzschicht versehen. Die übrige Gebäudestruktur ist ebenfalls alt, aber nach wie vor in einem annehmbaren Zustand. Somit sind am Gebäude aktuell keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Einquartierungen

Militär

Nach dem überraschenden und sehr kurzfristigen Abschied der Fribourger Nach- und Rückschub Rekrutenschule nach der zweiten von drei Verlegungen im Jahr 2017 konnten im Berichtsjahr drei Truppen im Rahmen der Wiederholungskurse (WK) in Langnau einquartiert werden. Namentlich waren dies die Folgenden:

- Logistikbataillon 51 (Log Bat 51) 13. März – 06. April
- Spitalkompanie 66/1 (Spit Kp 66/1) 04. September – 21. September
- Richtstrahlstabskompanie 17 (Ristl Stabskp 17) 22. Oktober – 16. November

Die Zivilschutzanlagen waren wie folgt durch Militär belegt (Anzahl Manntage):

ZSA Bleiche	4'357	(9'206)
ZSA Kirchgemeindehaus	151	(3'494)
Total	4'508	(12'700)

Da WK-Truppen im Gegensatz zu einer Rekrutenschule aus wesentlich weniger Armeeangehörigen bestehen und ein WK inklusive Kadervorkurs (KVK) maximal vier Wochen dauert (Verlegung à je fünf Wochen), waren die Manntage im Berichtsjahr deutlich tiefer als in den Vorjahren. Die klar tieferen Manntage haben nicht nur Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen, sondern vermutlich auch auf die heimische Wirtschaft (Geschäfte, Hotels, Restaurants etc.).

Zivile Übernachtungen

Total wurden im Berichtsjahr 42 (36) Vermietungen abgeschlossen. Diese stellen sich wie folgt zusammen:

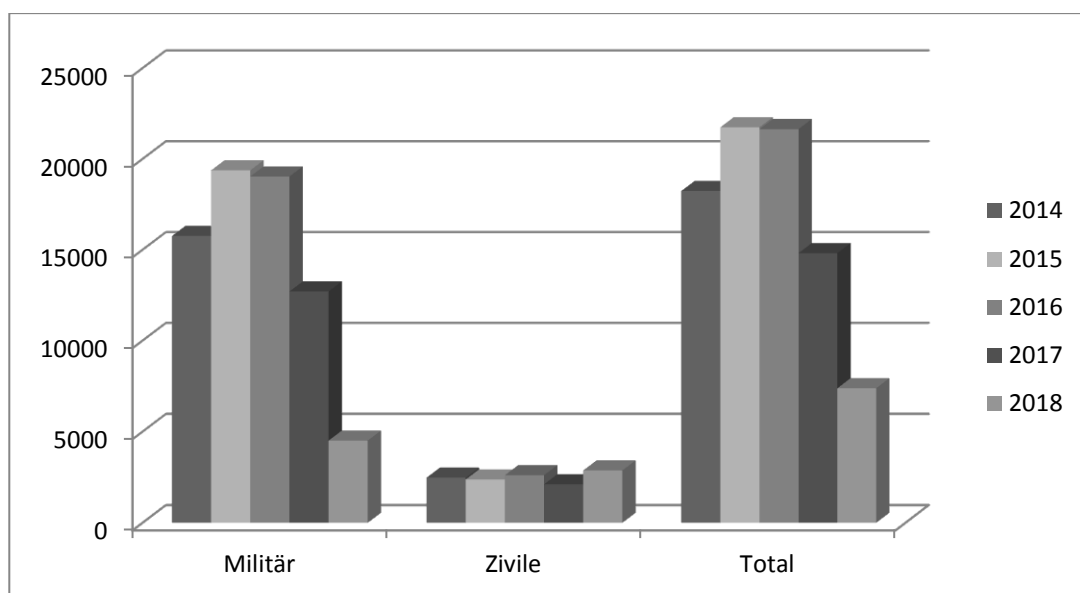
- Mieten von 1 Nacht 16 (10)
- Mieten von 2 – 3 Nächten 11 (13)
- Mieten von 4 – 6 Nächten 11 (12)
- Mieten von > 6 Nächten 4 (1)

Eine der 42 Mieten musste annulliert werden. Für die Annullation wurde ein schriftliches Gesuch um Kostenreduktion eingereicht und gemäss Beschluss des Gemeinderates die festgelegten Annullationskosten in Rechnung gestellt. Das Alte Schulhaus Bärau (bis 30 Personen) war wiederum hauptsächlich im Zeitraum von April – Oktober belegt. Unter der Woche mehrheitlich durch Schullager und an den Wochenenden durch Vereine und Private.

Die Zivilschutzanlage Bleiche (bis 160 Personen) konnte vom 13. – 15. April an den emmentalischen Schwingerverband, vom 21. – 22. April an den Turnverein Roggwil, vom 29. Juni – 01. Juli an das in der Gemeinde Langnau durchgeführte Verbandsturnfest, vom 07. – 13. Juli an den Fussballclub Wolfwil (Kanton Solothurn) und vom 26. – 27. Juli an die Tour des Jeunes (Velogruppe aus der Westschweiz für 12 bis 24-jährige) vermietet werden. Während des Verbandsturnfests wurde auch die Zivilschutzanlage Kirchgemeindehaus als Unterkunft bezogen.

Durch zivile Lager waren die Unterkünfte wie folgt belegt (Anzahl Übernachtungen):

Altes Schulhaus Bärau	1'973	(1'985)
ZSA Kirchgemeindehaus	156	(0)
ZSA Bleiche	742	(124)
Total	2'871	(2'109)



4.8 Schulen

4.8.1 Schulen und Klassenstatistik

Kindergärten	Anzahl Kinder		Klassen	
- Oberfeld Klasse A	24	(22)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Oberfeld Klasse B	23	(21)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Hinterdorf	21	(16)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Asylstrasse	22	(19)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Napfstrasse	21	(22)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Bärau	17	(17)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Oberrittenbach	19	(20)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Ilfis	20	(19)	5- und 6-jährige	1 (1)
- Kammershaus	10	(10)	5- und 6-jährige	1 (1)
Total	177	(166)		9 (9)

Primar- und Realschule	Anzahl Kinder		Klassen	
- Dorf/Oberfeld	127	(131)	6	(6)
- Oberfeld (KbF Unter- und Mittelstufe)	4	(6)	1	(1)
- Dorf/Hinterdorf	77	(74)	4	(4)
- Dorf/Höheweg (wovon 3 Klassen im Sekundarschulhaus)	184	(193)	10	(10)
- Höheweg (KbF Oberstufe)	8	(8)	1	(1)
- Oberrittenbach	76	(79)	4	(4)
- Ilfis	60	(60)	3	(3)
- Bärau	63	(64)	4	(4)
- Kammershaus/Gohl	65	(72)	4	(4)
Total	664	(687)	37	(37)

Davon

- aus anderen Gemeinden (Talent)	3	(3)
----------------------------------	---	-----

Sekundarschule	Anzahl Kinder		Klassen	
- 7. Schuljahr	52	(52)	3	(3)
- 8. Schuljahr	48	(51)	3	(3)
- 9. Schuljahr	44	(43)	2	(2)
Total	144	(146)	8	(8)
Davon				
- aus der Gemeinde Trubschachen	18	(18)		
- aus der Gemeinde Trub	19	(13)		
- aus anderen Gemeinden (Talent)	7	(7)		

4.8.2 Schule Langnau

Künftige Schulstrukturen

Der Gemeinderat erteilte der Schulkommission bereits 2015 den Auftrag, die allfällige Realisierung eines Oberstufenzentrums mit Vor- und Nachteilen zu prüfen. Auf Grund eines erstellten Berichts sprach sich der Gemeinderat im November 2017 grundsätzlich für ein durchlässiges Sekundarstufe 1-Modell mit zwei Oberstufenzentren in Langnau (Sekundarschulhaus und Schulhaus Höheweg) und Trubschachen aus, nachdem die beiden anderen Gemeinden sich für diese Variante entschieden hatten. Schulkommission und Schulleitung erhielten den Auftrag, im Rahmen eines Projektes die Umsetzung zu planen.

Im Herbst wurde der Projektauftrag erarbeitet und von der Schulkommission zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Vorgesehen ist, dass die Schulleitung in Zusammenarbeit mit der betroffenen Lehrerschaft das künftige, durchlässige Schulmodell erarbeitet.

Der Gemeinderat genehmigte den Projektauftrag „Oberstufenzentrum / durchlässiges Oberstufenmodell“ und bewilligte den für das Jahr 2019 erforderlichen Nachkredit von Fr. 18'760.00 zulasten der Erfolgsrechnung. Der Start des neuen Modelles ist auf den 01. August 2022 (eventuell 01. August 2023) vorgesehen.

Acht Farbe – Tuusig Tön. Gemeinsamer Anlass der Schule Langnau

Am 24. Mai fand ein gemeinsamer Anlass statt. Tausend Schülerinnen und Schüler und ihre rund 120 Lehrpersonen nahmen teil. Um 09.00 Uhr versammelten sie sich auf dem Viehmarktplatz. Jeder Schulstandort präsentierte sich in verschieden farbigen T-Shirts: Gohlgraben orange, Bärau blau, Ilfis hellblau, Oberfrittenbach gelb, Hinterdorf rot, Oberfeld grün, Höheweg violett und Sekundarschule dunkelrot. Gemeinsam sangen alle ein speziell für diesen Anlass komponiertes Lied, zu welchem jede Schule ihre eigene Strophe beitrug.

Nach dem Znüni begaben sich alle auf den Sportplatz Höheweg. Dort formierten sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zu einem farbigen Gesamtbild, das fotografisch festgehalten wurde. Zur Erinnerung wurde ein Plakat erstellt, das die verschiedenen Standorte zu einer Schule vereinigt und in jedem Schulhaus aufgehängt wurde.

Im Rahmen des Schulprogramms 2016 – 2019 war dieser Anlass geplant worden. Ziel und Absicht war, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen die Schule Langnau als Einheit erleben.



Einführung Lehrplan 21

Seit Sommer des Berichtsjahres werden die Schülerinnen und Schüler ab Kindergarten bis zur 7. Klasse nach dem Lehrplan 21 unterrichtet. Der neue Lehrplan führt zu einer erhöhten Anzahl Lektionen. Für die 1. Klassen wurde die Anzahl Lektionen

pro Woche von 23 auf 26 erhöht, für die 2. Klassen von 24 auf 26, für die 3. und 4. Klassen von 28 auf 29, für die 5. und 6. Klassen von 29 auf 32 und für die 7.- 9. Klassen von durchschnittlich 32 auf 35 Lektionen.

Die Lehrpersonen haben sich auch im Berichtsjahr in den Fachbereichen bezüglich der Kompetenzorientierung und der neuen Beurteilung weitergebildet. Die Einführung des Lehrplans 21 ist ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung und dauert bis Ende Schuljahr 2021/22.

Arbeitseinsätze der Schulklassen

Das Hauptaugenmerk der Arbeitseinsätze im Berichtsjahr galt hauptsächlich dem Bekämpfen von Neophyten und dem Beseitigen von Abfall entlang von Wanderwegen, Flussufern und im Dorf Langnau. 24 Klassen arbeiteten zwischen dem 19. März und dem 06. November an 39 Halbtagen unter der Leitung von Andreas Kupferschmied und Adrian Wüthrich in der Gemeinde. Aufgrund starker Schneefälle mussten zwei Einsätze abgesagt werden.

	vorgesehen	geleistet
Unterhalt an Wanderwegen	6	6
Eigenes Projekt	0	0
Kehricht sammeln	15	13
Bach- und Flussläufe reinigen/freilegen	0	0
Stauden setzen / schneiden	0	0
Neophyten bekämpfen	18	18
Total	39	37

4.8.3 Tagesschule

Nachdem im vorangegangenen Jahr die Tagesschule Oberfrittenbach eröffnet wurde, gab es auch im Berichtsjahr Neuerungen in der Tagesschule im Schulhaus Oberfeld. Für das neue Schuljahr wurden mehr Kinder als bisher angemeldet. Das hatte zur Folge, dass nach zusätzlichen Räumlichkeiten gesucht werden musste. Im Höhweg-Schulhaus wurde an zwei Tagen eine «Filiale» zur Tagesschule Oberfeld eingerichtet. Am Dienstag und Donnerstag wurde für die Kinder ab der 5. Klasse im Höhwegschulhaus gekocht und die Betreuung organisiert.

Die Tagesschule Oberfeld startete im August mit 79 Kindern ins neue Schuljahr. Die Tagesschule war am Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.00 - 18.30 Uhr, am Mittwoch von 12.00 - 13.30 Uhr und am Freitag von 12.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Der Dienstag und der Donnerstag waren wie in den vergangenen Jahren die am meisten besuchten Tage. Der Freitag-nachmittag wurde neu im Wald verbracht, was guten Anklang fand. Im Oberfrittenbach wurden 31 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Am Dienstag und Donnerstag wurden die Kinder über die Mittagszeit betreut.

Wenn die Hausaufgaben gemacht sind, dürfen die Kinder ihre Zeit selber gestalten. Die beliebtesten Beschäftigungen sind draussen Fussball und Tischtennis spielen. Andere beliebte Tätigkeiten sind zeichnen, lesen, basteln, nähen, Klavier spielen oder malen. Sehr beliebt bei den Tagesschulkindern sind gemeinsame Gesellschaftsspiele. Der Leitung und den Betreuungspersonen ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder in der Tagesschule wohl fühlen und sich gerne dort aufhalten. Die Stimmung ist meistens friedlich und gut. Die Durchmischung der unterschiedlichen Altersgruppen ist bereichernd und schön für alle. Es bestehen klare Regeln und Abmachungen, an die sich die Tagesschul Kinder halten müssen.

Das Oberfeld-Team besteht aus acht Betreuerinnen und zwei Köchinnen. Zusätzlich unterstützt eine Begleitperson, welche die Kinder vom Kindergarten oder von der Schule mit dem Bus oder zu Fuss in die Tagesschule bringt. Im Oberfrittenbach werden die Kinder von den Lehrpersonen betreut. Das Mittagessen wird vom Spital Langnau geliefert.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonen und Betreuenden sind der Tagesschule sehr wichtig. Rückmeldungen aus dem Alltag werden ausgetauscht und jedes Jahr wird ein Anlass mit Eltern und Kindern organisiert.



4.8.4 Talent, Sport- und Musikförderung

3 Schülerinnen und 18 Schüler profitierten im Berichtsjahr vom Angebot „Talent“ der Gemeinde Langnau. Die Musikschule Oberemmental, die SCL Young Tigers und die Nachwuchsabteilung des FC Thun fördern die musisch resp. sportlich begabten Jugendlichen auf hohem Niveau. Erstmals ist auch eine Volleyballspielerin des VBS Münsingen und ein Fussballspieler des Teams Oberaargau-Emmental (TOBE) dabei. Das intensive Programm hat Absenzen während der regulären Unterrichtszeit zur Folge. Konzertauftritte oder Einsätze in Auswahlteams bedingen zusätzliche Dispensationen. Verpassten Schulstoff holen die 21 Jugendlichen dank gutem Einsatz und wohlwollender Begleitung durch die Lehrpersonen unter Anleitung einer Koordinatorin nach und bewältigen so ihre schulische Ausbildung gemäss dem Lehrplan des Kantons Bern. In folgenden Bereichen werden die Jugendlichen gefördert: Musik: 1 Mädchen, Eishockey: 1 Mädchen und 15 Knaben, Fussball: 1 Mädchen und 2 Knaben, Volleyball: 1 Mädchen.

4.8.5 Lehrpersonen

Kindergarten	15	Kindergärtnerinnen
Primar- und Realschule	71	Lehrpersonen
Sekundarschule	16	Lehrpersonen
Hauswirtschaft	2	Lehrpersonen
KadereMusic	1	Lehrperson
Speziallehrpersonen	16	Lehrpersonen
Tagesschule	11	Personen

Kündigungen und Pensionierungen auf Ende Schuljahr 2017/2018

- Blaser Barbara, Klassenlehrerin Hinterdorf
- Blasimann Therese, Teilpensenlehrerin Oberfeld und Betreuerin Tagesschule
- Born Heinz, Klassenlehrer Höheweg
- Brunner Susanne, Klassenlehrerin in Stellenteilung Oberfeld
- Eggenschwyler Rudolf, Klassenlehrer Sekundarschule
- Fretz Sibylle, Teilpensenlehrerin Sekundarschule
- Fuhrer Susanne, Teilpensenlehrerin Ilfis
- Hans Daniela, Klassenlehrerin Sekundarschule (per 31.01.2018)
- Haussener Veronika, Klassenlehrerin Oberfeld
- Iseli Christa, Lehrerin für Spezialunterricht
- Lüthi Christine, Klassenlehrerin Kammershaus
- Marti Susann, Lehrerin für Spezialunterricht
- Rettenmund Beat, Teilpensenlehrer Oberfrittenbach
- Schranz Adrian, Klassenlehrer und Schulleiter Bärau
- Stricker Silvia, Teilpensenlehrerin RIK+
- Studer Nüesch Daniela, Teilpensenlehrerin Kammershaus
- Zbinden Johannes, Teilpensenlehrer Bärau
- Zimmermann Rosmarie, Lehrerin für Spezialunterricht

Neuanstellungen auf Beginn des Schuljahres 2018/2019

- Andrey Selina, Lehrerin für Spezialunterricht
- Berger Silvia, Teilpensenlehrerin Bärau
- Bracher Margrit, Köchin Tagesschule
- Bucher Susanne, Klassenlehrerin in Stellenteilung Oberfeld
- Dähler Marcel, Klassenlehrer in Stellenteilung Oberfeld
- Freidig Eveline, Teilpensenlehrerin Kindergarten Asylstrasse
- Hain Adriana, Klassenlehrerin Kammershaus
- Hirschi Sandra, Betreuerin Tagesschule
- Linder Marc, Klassenlehrer Bärau
- Müller Evelyne, Klassenlehrerin in Stellenteilung Hinterdorf
- Nagy Lukas, Teilpensenlehrer Gohlgraben

- Putscher Evelin, Klassenlehrerin Höheweg
- Riccard Chantal, Betreuerin Tagesschule
- Schüpbach Christa, Teilpensenlehrerin Höheweg
- Spöri Christian, Teilpensenlehrer Oberfrittenbach
- Wiedmer Marianne, Lehrerin für Spezialunterricht
- Zihlmann Kathrin, Teilpensenlehrerin Oberfeld

4.9 Soziales

Organisation

Seit dem Zusammenschluss des Regionalen Sozialdienstes mit den Sozialen Diensten Langnau sind zwei Jahre vergangen. Inzwischen befindet sich der Sozialdienst Oberes Emmental „auf Kurs“, die beiden Teams sind zu einer Einheit zusammengewachsen. Motivation und Arbeitszufriedenheit sind hoch – obwohl der Zusammenschluss von allen viel abverlangt hat.

4.9.1 Kommissionen

4.9.1.1 Regionale Sozialkommission RSK

Für die Regionale Sozialkommission verlief das zweite Jahr nach dem Zusammenschluss der beiden Sozialdienste reibungslos. Die Kommission traf sich zu fünf Sitzungen.

Das Augenmerk wurde vor allem auf die Hauptaufgaben gelegt, das heisst, Prüfung und Verabschiedung von Rechnung und Budget zuhanden des Gemeinderates bzw. des Grossen Gemeinderates. Zudem wurde der Sozialdienst stichprobenweise kontrolliert: die Sozialhilfebuchhaltung, die Dossiers der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, die Alimentenbevorschussung und das Alimenteninkasso sowie die freiwillige Lohn- und Rentenverwaltung.

Die Mitglieder der RSK studierten die kantonale und schweizerische Sozialhilfestatistik, verglichen sie mit den Verhältnissen im Oberen Emmental und diskutierten die Erkenntnisse. Zum besseren Verständnis der Materie wurden die neu angepassten Stichworte im Handbuch der Berner Konferenz für Sozialhilfe BKSE durchgearbeitet und besprochen. Zum Kennenlernen von Angeboten und Organisationen im Sozialbereich konnte im Berichtsjahr die Organisation Asyl Biel und Region eingeladen werden, die ihr Programm In-Limbo vorgestellt hat. In-Limbo hat die Integration und Rückkehrhilfe von Asylsuchenden zum Ziel.

4.9.1.2 Kommission Gesellschaft und institutionelle Sozialarbeit

Die Kommission Gesellschaft und institutionelle Sozialarbeit tagte im Berichtsjahr drei Mal. Es wurden drei neue Pflegeplätze für erwachsene Personen in privaten Haushalten besucht und bewilligt und zwei Fondsgesuche des Sozialdienstes Oberes Emmental gutgeheissen. Zudem wurde die Integration des Projektes Sorgende Gemeinschaft Langnau in der Kommission diskutiert und angenommen. Durch diese Eingliederung als Gemeindeaufgabe kann die Fortführung des Projektes gewährleistet werden.

4.9.2 Sozialhilfe

4.9.2.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe und präventive Beratung

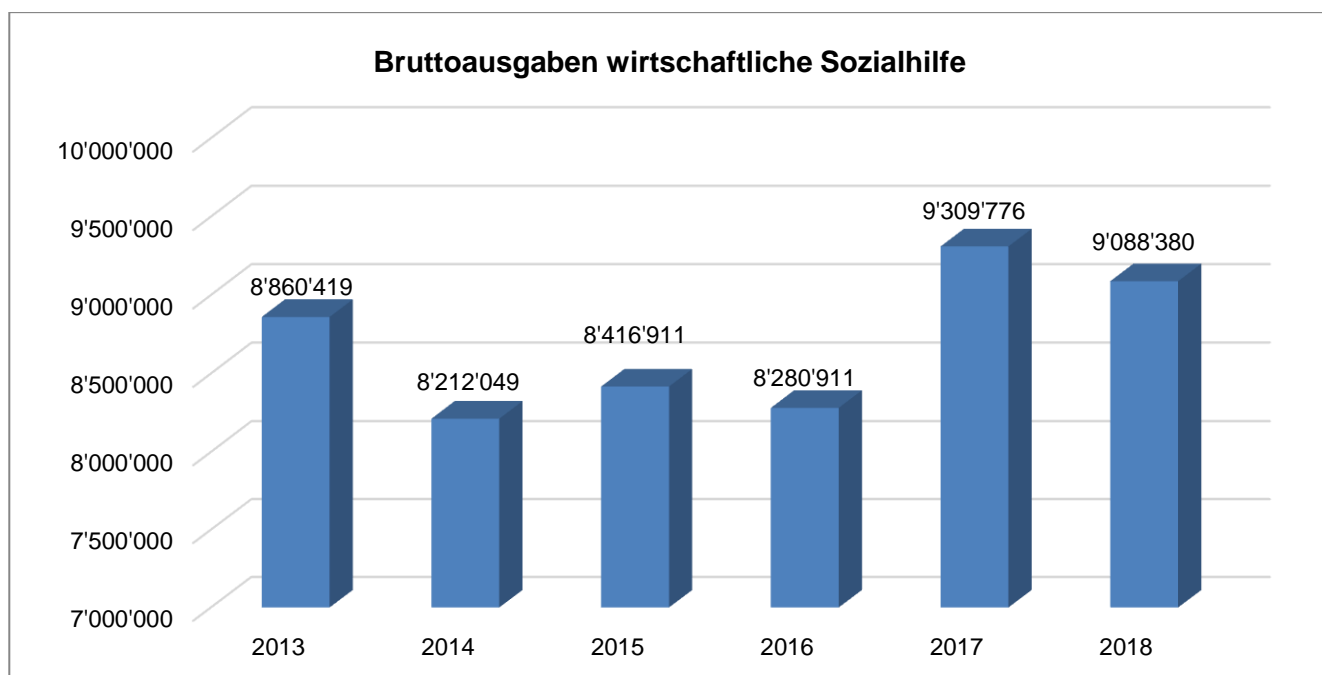
Die wirtschaftliche Sozialhilfe sichert die Existenz für Menschen, welche beispielsweise aufgrund von Arbeitslosigkeit, Working Poor, Erkrankung oder Trennung auf Hilfe angewiesen sind. Weil die Sozialversicherungen wie beispielsweise die IV und ALV nicht alle Risiken abdecken, ist die Sozialhilfe als letztes Auffangnetz unentbehrlich. Die Sozialhilfe soll ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und die soziale Verwahrlosung verhindern.

Gesellschaftliche Veränderungen, wie der Verlust von Arbeitsplätzen, die automatisiert werden oder die Schwierigkeit für über 50-jährige Berufspersonen eine neue Arbeitsstelle zu finden, haben Auswirkungen auf die Anzahl der Menschen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Die freiwillige präventive Beratung kann Menschen bei diversen Themen wie Familie, Beruf, Krankheit, Trennung etc. weiterhelfen. Die Nachfrage nach präventiven Beratungen hat auch im Berichtsjahr wiederum abgenommen.

4.9.2.2 Finanzen

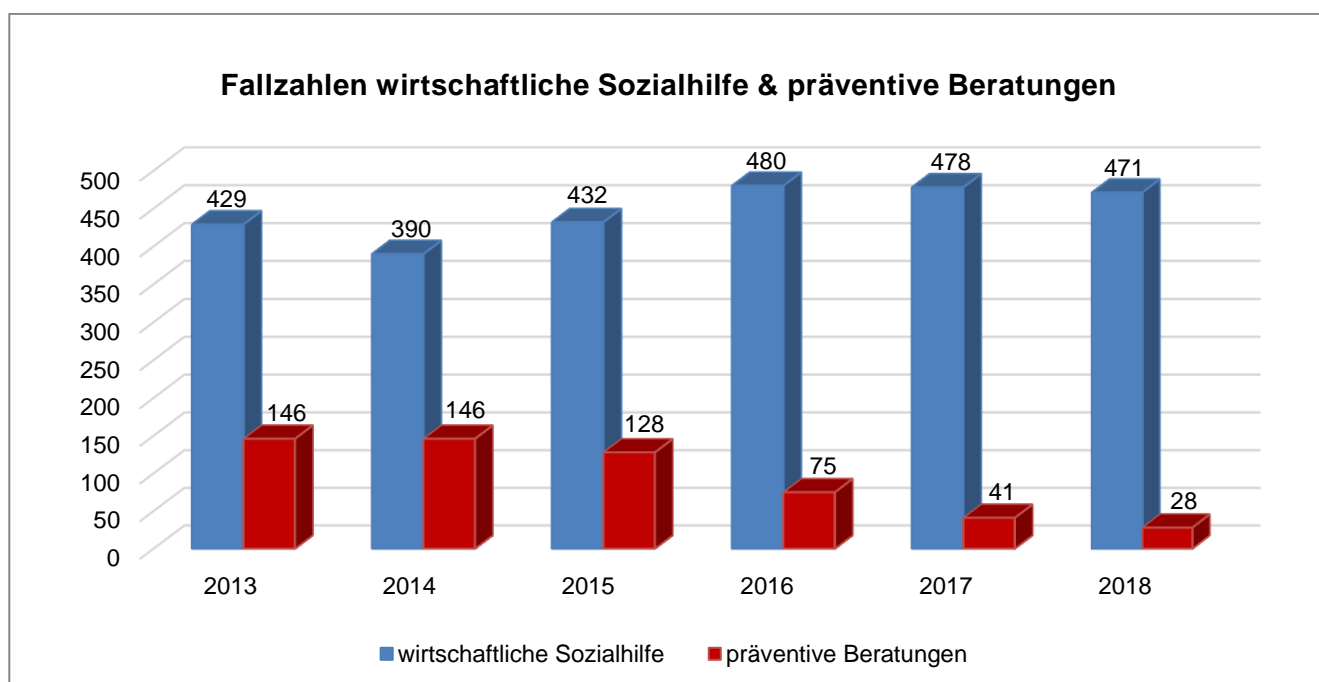
Die Sozialhilfeausgaben setzten sich bis 2016 aus der Addition der Ausgaben des ehemaligen Regionalen Sozialdienstes und der Sozialen Dienste Langnau zusammen. Die Sozialhilfeausgaben des Sozialdienstes Oberes Emmental haben im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um Fr. 221'400 abgenommen.



4.9.2.3 Fallzahlen

Die Auswertung der Fallzahlen nach den Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) erfolgt in den Bereichen wirtschaftliche Sozialhilfe, präventive Beratung sowie in Alimentenbevorschussung und -inkasso (siehe separates Kapitel).

Die Grafik zeigt, dass die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben sind. In der Sozialhilfe konnte ein Rückgang um sieben Fälle, in der präventiven Beratung um 13 Fälle verzeichnet werden.



4.9.2.4 Vernehmlassungen / Konsultationen

Im Bereich Sozialwesen wurden vom Kanton einige Vernehmlassungs- oder Konsultationsverfahren durchgeführt, zu welchen auch die Gemeinde Langnau eingeladen wurde. Der Sozialdienst Oberes Emmental erarbeitete jeweils einen Vernehmlassungs- oder Konsultationsentwurf zu folgenden Erlassen:

- Verordnung über die individuelle Sozialhilfe (SHV)
- Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG)
- Gesetz über die Sozialhilfe im Asyl- & Flüchtlingsbereich (SAFG) sowie Einführungsgesetz zum Ausländer- & zum Asylgesetz (EG AuG und AsylG)
- Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) - Direktionsverordnung über das Betreuungsgutschein-system (BGSDV)

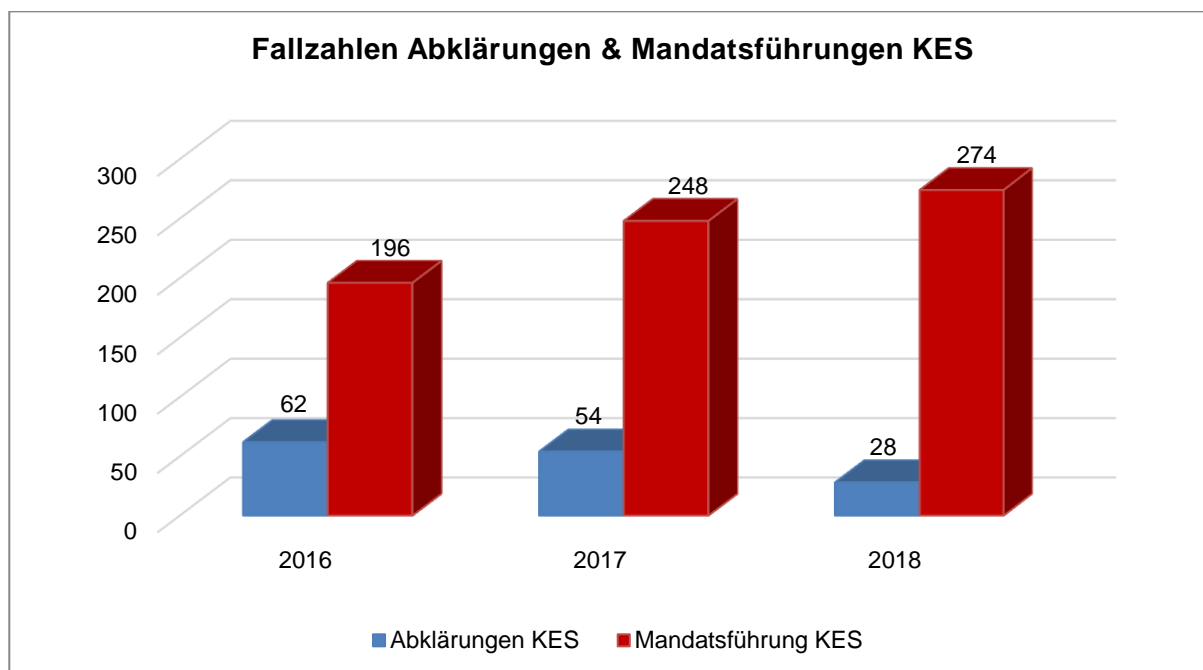
4.9.3 Kindes- und Erwachsenenschutz

4.9.3.1 Kindes- und Erwachsenenschutz KES

Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenenschutzes führen die Sozialarbeitenden – genannt professionelle Mandatstragende (ProMa) – im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmental (KESB) Mandate wie Beistandschaften für Kinder und Erwachsene. Zudem erhalten sie Aufträge wie beispielsweise Abklärungen von Gefährdungsmeldungen, Beratung unverheirateter Eltern im Hinblick auf ihre Pflichten oder die Ausübung der Pflegekinderaufsicht.

4.9.3.2 Fallzahlen

Die Auswertungen der Fallzahlen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz erfolgt nach den Vorgaben der Justiz- Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK). Im Vergleich zu den beiden Vorjahren fällt wiederum die Zunahme der Mandatsführungen KES auf. Bei der Zunahme handelt es sich häufig um Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder um ältere Menschen, welche vermehrt Unterstützung und Hilfe in diversen Lebensbereichen benötigen. Im Berichtsjahr hat die Pro Senectute freiwillige Rentenverwaltungen, welche sie über lange Zeit geführt hat, der KESB Emmental übergeben. Die Abklärungen im Bereich KES hingegen haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen.



4.9.3.3 Private Mandatstragende PriMa

Der Sozialdienst Oberes Emmental führt die PriMa-Fachstelle im Auftrag der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Emmental. Im Berichtsjahr führten 143 Privatpersonen - sogenannte private Mandatstragende (PriMa) - Beistandschaften. Auch konnten erfreulicherweise einige neue PriMa für ein derartiges Amt gewonnen werden.

Die PriMa unterstützen Menschen in unterschiedlichen Bereichen des Alltags, beispielsweise bei finanziellen und administrativen Angelegenheiten, bei Fragen des Wohnens oder der Gesundheit. Bei Fragen zur Führung der Beistandschaften oder der Rechnungsführung können sich die PriMa an die PriMa-Fachstelle wenden. Im November fand ein sogenannter PriMa-Anlass statt, an welchem 52 interessierte PriMa teilnahmen. Dabei wurde der Sozialdienst Oberes Emmental von den beiden AHV-Zweigstellen-Leiterinnen der Gemeinden Langnau und Trub unterstützt, welche über Themen wie AHV und IV, Ergänzungsleistungen oder die Hilflosenentschädigung informierten. Beim anschliessenden Apéro wurde die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch rege genutzt.

Mit ihrem Engagement leisteten die PriMa wiederum einen sehr wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenleben, indem sie Menschen in verschiedenen Lebensbereichen unterstützen und begleiten. Allen PriMa gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement.

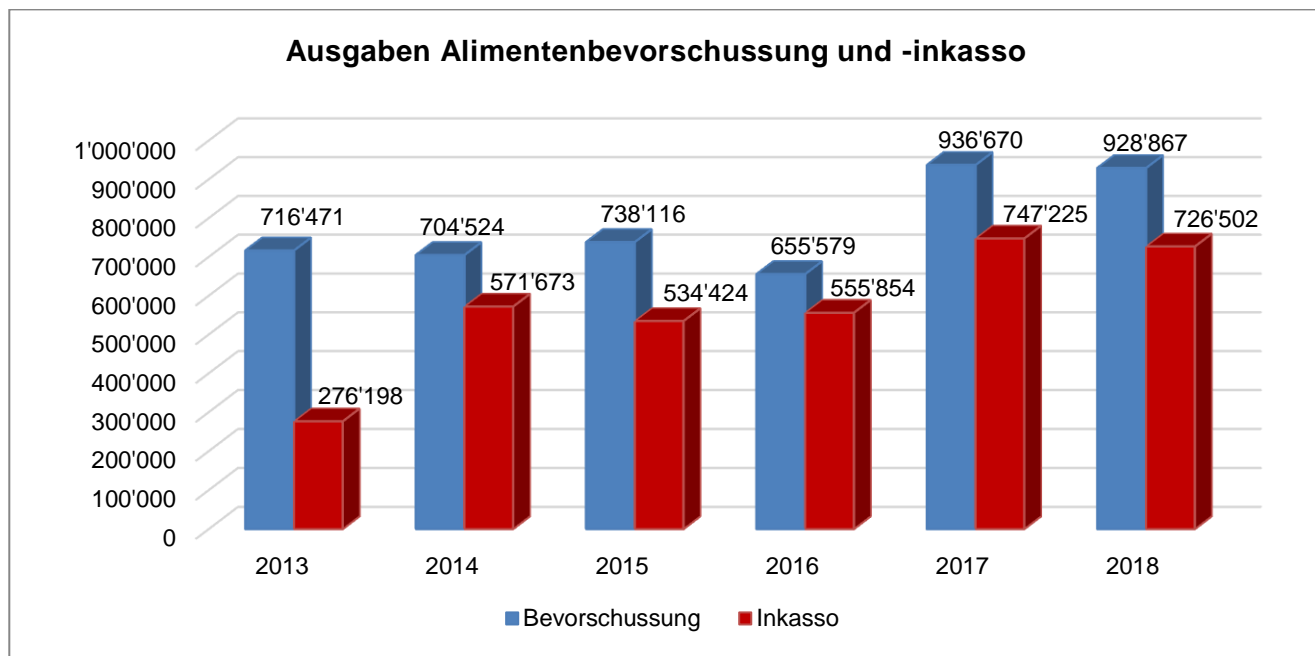
4.9.4 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Die Bevorschussung der Kinderalimente wird auf Gesuch hin bewilligt, wenn der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltspflicht nicht nachkommt. Sind die Kriterien für eine Bevorschussung nicht gegeben, unterstützt die Alimentenfachstelle bei der Vollstreckung der Unterhaltsforderungen, wenn unterhaltspflichtige Eltern ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen. Sie macht diese Forderungen geltend und leitet sie bei Eingang den unterhaltsberechtigten Eltern weiter. Bei den Forderungen kann es sich um Kinderalimente, Ehegattenalimente, nachehelicher Unterhalt oder um Kinderzulagen handeln.

Die Alimentenfachstelle zahlt den Anspruch den unterhaltsberechtigten Kindern (bzw. deren gesetzlichen Vertretung) monatlich aus und verrechnet eingehende Beträge mit den geleisteten Vorschüssen. Im Berichtsjahr führte der Sozialdienst Oberes Emmental 87 (Vorjahr 87) aktive Bevorschussungsdossiers. Im Bereich Inkasso führte der Sozialdienst Oberes Emmental 145 (138) Dossiers.

4.9.4.1 Ausgaben Kinderalimente

Das Total der Bevorschussungen betrug Fr. 928'867.00, inkassiert wurden total Fr. 726'502.00. Folgende Tabelle zeigt die Beträge der Alimentenbevorschussungen sowie des Alimenteninkasso der vergangenen 6 Jahre.



4.9.5 Institutionelle Sozialarbeit

4.9.5.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit OK - JA

Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung – Heraklit.

Bereits zu Beginn des Berichtsjahres wurde das regelmässige Kochen am Sonntag abgeschafft und stattdessen die Food Factory ins Leben gerufen, bei der die Kinder auch beim Planen und Einkaufen dabei sein können. Auch seit Beginn des Jahres finden an den Schulen regelmässige Pausenplatzaktionen statt, bei denen erfolgreich verschiedene Spiele angeboten werden.

Mit den Action-Tagen ist ein neues Angebot entstanden, um einzelne Angebote wie den Snowday oder den Seilpark-Ausflug spontan auszuprobieren und danach allenfalls in die Jahresplanung aufzunehmen. Während der Gieletreff wegen mangelndem Interesse geschlossen wurde, erfreute sich der Moditreff wiederum grosser Beliebtheit, wie auch das neue Tanzangebot roundabout für Mädchen.

Neben Workshops zu den Themen Geld oder Diversität wurde ab August 2018 das Open Office in Zusammenarbeit mit dem Berufs- und Informationszentrum BIZ eingeführt, bei dem Jugendliche beispielsweise Unterstützung bei Bewerbungen oder Steuererklärung erhalten. Auch die Jobbörse ist nach wie vor gefragt.

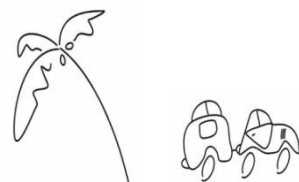
Gleich zweimal unterstützte die Jugendarbeit in diesem Jahr eine Gruppe junger Frauen bei der Organisation eines Kleider-tausches. Gemeinsam mit der Ludothek und Mike Keller führte die OK-JA im Herbst das erste Spiel & Spass auf dem Viehmarkt durch, während die Midnight Games bereits in die siebte Saison starteten.

Nebst allen neuen Angeboten blieben bewährte Angebote wie beispielsweise die Projektwochen, die mobile Jugendarbeit oder die Gützi-Aktion im Programm.

4.9.5.2 Ferien(s)pass

Ferien(s)pass vom 8. - 13. Oktober

Wie alle Jahre in der letzten Woche der Herbstferien konnten wieder Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Langnau, Lauperswil, Röthenbach i. E., Rüderswil, Signau, Trub Trubschachen und Röthenbach die vielfältigen Angebote des Ferien(s)passes geniessen. Aus 73 verschiedenen Angeboten mit total 1368 Kursplätzen galt es eine Auswahl zu treffen. Teilgenommen haben 609 Kinder und Jugendliche. Das Alter der Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegte sich zwischen 4 bis 14 Jahren. 279 oder 45% der Teilnehmenden kamen aus Langnau. Die vielfältigen Angebote im sportlichen, handwerklichen, künstlerischen, informativen und abenteuerlichen Bereich sind nur dank dem grossen Einsatz der vielen Kursanbieterinnen und Kursanbietern möglich.



Aber auch die Organisatoren des Ferien(s)passes haben wieder für eine erfolgreiche und reibungslose Spasswoche gesorgt.

Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Langnau	321	315	307	275	259	287	279
Lauperswil	66	97	74	90	76	92	81
Röthenbach i. E.						8	26
Rüderswil	63	47	59	69	62	80	85
Signau	100	85	81	95	88	106	74
Trub					45	33	26
Trubschachen	35	45	38	42	34	43	38
Total	585	589	559	571	564	649	609

4.9.5.3 Familienergänzende Kinderbetreuung

Das Kinderhaus Langnau

Das Kinderhaus Langnau hat im Berichtsjahr 22 subventionierte und einen privaten Betreuungsplatz angeboten. Im Jahresdurchschnitt waren 23.38 Plätze belegt. Davon wurden Kinder aus Langnau und den Anschlussgemeinden in 20.78 Plätzen, Kinder aus anderen Gemeinden in 2.60 Plätzen betreut.

Am 31. Dezember betrug die Anzahl eingeschriebener Kinder 67, auf der Warteliste waren 14 Kinder, was 4.00 Plätzen entsprach. Im Jahresdurchschnitt belegten Kinder unter 12 Monaten 2.40 Plätze, Kinder ab 12 Monaten bis Kindergarten- eintritt 15.48 Plätze und Kindergartenkinder 5.50 Plätze.

Das Kinderhaus Langnau hat für das Berichtsjahr bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF zwei Plätze zur Umverteilung beantragt. Das Gesuch wurde gutgeheissen, so dass das Kontingent vorübergehend von 21 auf 23 Plätze erweitert werden konnte. Durch den Kanton mitfinanzierte und nicht ausgelastete Plätze in Kindertagesstätten (oder Stunden bei Tagesfamilienorganisationen) können innerhalb derselben Gemeinde oder unter Gemeinden umverteilt werden. Da die Kindertagesstätte Kinderpunkt Oberdiessbach ihre Plätze nicht vollständig auslasten konnte, erklärte sie sich bereit, zwei Plätze während eines Jahres an die Gemeinde Langnau abzutreten.

Tagesfamilien Region Langnau

Ein turbulentes Jahr liegt hinter dem Verein Tagesfamilien Region Langnau. Im ersten Halbjahr stieg die Nachfrage nach Betreuung rasant um 1'000 Stunden pro Monat. Ebenso schnell nahm sie danach wieder ab, so dass im Berichtsjahr praktisch gleich viele Betreuungsstunden geleistet wurden wie im Vorjahr. Von der Kinderbetreuung Mittleres Emmental und Kinderbetreuung Region Huttwil konnten die fehlenden subventionierten Stunden an die Tagesfamilien Region Langnau übertragen werden.

Einige Zahlen zum Berichtsjahr	
Betreute Kinder	241
Anzahl Familien	150
Betreuungspersonen	77
Lohnsumme	Fr. 655'753
Subventionierte Stunden	75'198
Private Stunden	2'987
Angeschlossene Gemeinden	7

Ein grosser Teil der Eltern benötigte Betreuung für die Kinder, weil sie einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind, andere brauchten Unterstützung, weil sie in der Erziehung überfordert waren oder weil sie Schicksalsschläge hinnehmen mussten. Die gute, enge Zusammenarbeit der Vermittlerin mit dem Sozialdienst Oberes Emmental und den betroffenen Familien ist wichtig. Die Betreuungspersonen brauchen oft mehr Unterstützung, wenn Kinder aus schwierigen Verhältnissen stammen.

Der Verein Tagesfamilien in der Region Langnau und das Kinderhaus Langnau sind in den letzten Jahren gewachsen, so dass das gemeinsame Büro zu klein wurde. Im April 2018 erfolgte deshalb der Umzug in eine eigene Geschäftsstelle an der Dorfstrasse 5 (ehemaliges Gebäude der Berner Zeitung BZ). Im hellen, zentral gelegenen Büro konnten zwei Arbeitsplätze eingerichtet und genügend Schränke aufgestellt werden, damit auch das umfangreiche Archiv untergebracht werden konnte.

Per 01. Januar 2019 erfolgt der Zusammenschluss von Tagesfamilien Region Langnau mit der Kinderbetreuung mittleres Emmental zum neuen Verein „Tagesfamilien Emme plus“. Beide Organisationen sind sich sehr ähnlich und haben beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, um auf die Einführung der Betreuungsgutscheine (voraussichtlich im Jahr 2020) und die damit einhergehende Marktöffnung gut vorbereitet zu sein.

KiTa Schnäggehüsi

Die KiTa Schnäggehüsi befindet sich im zentral gelegenen Kirchgemeindehaus. Seit dem 15. August 2016 werden täglich bis 12 Kinder im Alter von 12 Wochen bis und mit der Basisstufe in einer altersgemischten Gruppe betreut. Gerade auch für die grösseren Kinder ist der Standort ideal, weil sie bereits früh den Weg von der KiTa zur Schule / zum Kindergarten selbständig bewältigen können.

Das Gesuch um drei subventionierte Betreuungsplätze wurde vom Gemeinderat bewilligt und konnte an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion weitergeleitet werden. Seit dem 01. Januar des Berichtsjahres konnte die KiTa Schnäggehüsi somit drei subventionierte Plätze anbieten und die Eltern werden finanziell entlastet.

Am Ende des zweiten Betriebsjahres konnte die Kita Schnäggehüsi eine Auslastung von über 85% ausweisen. Dies zeigt, dass im Oberen Emmental bei der familienergänzenden Kinderbetreuung noch Potential vorhanden ist.

4.9.5.4 Projekt Schulsozialarbeit

Das Projekt Schulsozialarbeit, welches durch Daniel Iseli von der Berner Fachhochschule BFH begleitet wurde, hat im Berichtsjahr die entscheidende Hürde genommen. Die Bedarfsanalyse und das Konzept wurden am 06. März von der Projektgruppe Schulsozialarbeit verabschiedet und anschliessend allen Gemeinderäten des Oberen Emmentals zugestellt. So konnten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Schulleiterinnen und Schulleiter auf die Informationsveranstaltung vorbereiten, welche am 28. März stattfand. An dieser Veranstaltung referierte Daniel Iseli zum Thema „Schulsozialarbeit im Kanton Bern“. Hans Kaufmann, Schulsozialarbeiter aus Heimberg, stellte Beispiele aus der Praxis vor und gab einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. Beat Fuhrer, Schulleiter in Trub, hat aus Sicht der Schule den Bedarf nach Schulsozialarbeit anhand von konkreten Beispielen näher gebracht. Es hat sich gezeigt, dass der Bedarf in den Schulen nach Schulsozialarbeit gross ist. Die Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, von Lehrkräften und Eltern ist ein zentrales Anliegen. Es können Probleme des Sozialverhaltens in der Schule bearbeitet werden, schwierige Familiensituationen, Migrationsprobleme und Sozialisations- und Betreuungsdefizite angegangen werden und so bereits Situationen erkannt werden, bevor sie eskalieren.

Der Grosse Gemeinderat stimmte dem Antrag für das auf drei Jahre befristete Projekt Schulsozialarbeit an der Sitzung vom 25. Juni zu. Fünf weitere Gemeinden - Lauperswil, Rüderswil, Röthenbach, Trub und Trubschachen - haben sich ebenfalls für das Projekt ausgesprochen. Die Gemeinden Eggiwil, Schangnau und Signau haben sich gegen die Teilnahme am Projekt entschieden.

Im August wurde aus den Projektunterlagen das „Umsetzungskonzept Schulsozialarbeit im Oberen Emmental“ abgeleitet. Es mussten Anpassungen gemacht werden, da sich einerseits nur 6 Gemeinden am Projekt beteiligen und andererseits nicht die beantragten Stellenprozente bewilligt wurden. Langnau bewilligte anstelle der beantragten 120 Stellenprozente 90 %, Lauperswil und Rüderswil haben gemeinsam anstelle von 50 Stellenprozente 35 % und die Gemeinde Trub anstelle von 10 Stellenprozente 5 % bewilligt. Die Gemeinden Röthenbach und Trubschachen haben den je 10 % beantragten Stellenprozenten zugestimmt. Aufgrund des grossen Einzugsgebietes und der reduzierteren Stellenprozente ist ambulantes Arbeiten zentral, Prävention und Früherkennung werden weniger möglich sein. Die Schulsozialarbeit wird am 01. März des kommenden Jahres mit zwei Stellen à 75 % ihre Arbeit aufnehmen.

4.10 Sport

Sportkommission

Die Kommission tagte an fünf Sitzungen und beriet dabei 28 Traktanden. Die Absetzung der Sportlerehrung, das Verbandsturnfest und die Neuorganisation der Benützung der Sporthalle Oberfeld Langnau, stellten die wichtigsten Traktanden dar. Daneben wurden etliche Gesuche um Hallenbenützung behandelt.



4.11 Planung

4.11.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich an zehn ordentlichen Sitzungen mit den folgenden Hauptgeschäften befasst:

4.11.2 Areal am Ilfiskreisel / Arealentwicklung mit Zonenplanänderung

Der Gemeinderat hat die Änderung der baurechtlichen Grundordnung ZPP Nr. IX „Am Ilfiskreisel“ vom 12. März bis 11. April zur öffentlichen Mitwirkung gebracht. Zudem wurde im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung das Planungsdossier mit dem Richtprojekt der Bevölkerung vorgestellt. Während der Mitwirkungsfrist sind zehn Eingaben eingegangen. Die vorgebrachten Einwände und Anliegen sowie die entsprechenden Stellungnahmen der Planungsbehörde wurden im Mitwirkungsbericht vom 11. Juni dokumentiert.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 11. Juni die Arealentwicklung mit Zonenplanänderung zuhanden der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung verabschiedet. Der Vorprüfungsbericht liegt der Bauverwaltung mit Datum vom 27. Dezember vor.

4.11.3 Bahnhof Süd / Arealentwicklung

Anlässlich seiner Sitzungen vom 15. Mai und 29. Mai 2017 hat der Gemeinderat die Planungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Langnau und der Bay Projektentwicklung AG zur Arealentwicklung „Bahnhof Süd“ behandelt und genehmigt und dem qualitätssichernden Verfahren zugestimmt.

Die Stufe 1 des qualitätssichernden Verfahrens ist die Durchführung eines Gutachterverfahrens, welches zwischen Oktober 2017 und Mai des Berichtsjahres mit insgesamt vier Workshops durchgeführt wurde. Dabei wurden die städtebauliche Setzung und Volumetrie, die Aussenraumgestaltung, die Integration und Erhalt der bestehenden Bauten sowie die Verkehrs- und Umweltsituation durch ein Gutachtergremium festgelegt. Die Ergebnisse aus den Workshops wurden jeweils in einem Werkstattbericht festgehalten. Zudem wurde ein Schlussbericht zum Gutachterverfahren erstellt. Die aus der Stufe 1 resultierte Arealstudie „Bahnhof Süd“ bildet die Grundlage für die Änderung der baurechtlichen Grundordnung (ZPP Nr. XI „Bahnhof Süd“) sowie für die zweite Stufe des qualitätssichernden Verfahrens (Studienauftrag mit fünf teilnehmenden Architekturbüros).

Nach Abschluss der Stufe 1 wurde die Änderung der baurechtlichen Grundordnung ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 29. Oktober die Arealentwicklung Bahnhof Süd mit der Änderung der baurechtlichen Grundordnung zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Zudem wurde der Start zur Stufe 2 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Mitwirkungsunterlagen lagen vom 08. November bis und mit 20. Dezember öffentlich auf. Während der Mitwirkungsfrist sind bei der Bauverwaltung 14 Mitwirkungsbeiträge eingegangen.

4.11.4 LebensART Bärau, Teilgebiet West / Arealentwicklung

ZPP Nr. VIII „Bärau, Teilgebiet West“

Der Gemeinderat verabschiedete anlässlich seiner Sitzung vom 16. Oktober 2017 die Zonenplan- und Baureglementsänderung „Bärau, Teilbereich West“ zuhanden des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung. Das Büro ecoptima hat aufgrund des Vorprüfungsberichts vom 08. März 2018 die entsprechende Bereinigung vorgenommen. Ende Mai ist die Zonenplan- und Baureglementsänderung ZPP Nr. VIII „Bärau, Teilgebiet West“ zur abschliessenden Vorprüfung erneut dem Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht worden.

Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung hat im Rahmen der abschliessenden Vorprüfung bei der kantonalen Denkmalpflege einen Mitbericht eingeholt und die Unterlagen selbst geprüft. Die Ergebnisse sind im abschliessenden Vorprüfungsbericht vom 12. Oktober festgehalten worden. Die Planunterlagen wurden anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 29. Oktober zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet. Die Akten lagen während 30 Tagen vom 22. Novem-

ber bis 24. Dezember öffentlich auf. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen und Rechtsverwahrungen eingegangen.

Überbauungsordnung zur ZPP Nr. VIII „Bärau, Teilgebiet West“

Gestützt auf die vertiefte Arealstudie wurde die Überbauungsordnung zur ZPP Nr. VIII „Bärau, Teilgebiet West“ ausgearbeitet. An der Sitzung des Gemeinderates vom 05. März wurde der Entwurf der Überbauungsordnung zur Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung verabschiedet. Das Büro ecoptima hat aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses die Überbauungsordnung überarbeitet. Ende August konnte die Überbauungsordnung zur ZPP Nr. VIII „Bärau, Teilgebiet West“ dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht werden.

4.11.5 Zentrum am Bärenplatz / Arealentwicklung

Insgesamt fanden zwischen März 2016 und März des Berichtsjahres im Rahmen des Gutachterverfahrens für die Arealentwicklung des Zentrums am Bärenplatz sechs Workshops statt. Das resultierende Richtprojekt ist das Ergebnis eines intensiven Bearbeitungsprozesses und bildet die Grundlage für die Änderung der baurechtlichen Grundordnung (ZPP und Überbauungsordnung). Für die Arealentwicklung „Am Bärenplatz“ sind folgenden Planungsmassnahmen notwendig:

- Änderung der baurechtlichen Grundordnung (ZPP Nr. X „Am Bärenplatz“, Änderung Zonenplan 1 Siedlung und Änderung Baureglement)
- Änderung der Überbauungsordnung „Dorfkernschutzzone“
- Erlass der Überbauungsordnung „Am Bärenplatz“

Das Gutachterverfahren und die Ausarbeitung der Entwürfe ZPP und Überbauungsordnung wurden von einer Projektgruppe begleitet.

Der Gemeinderat hat die Arealentwicklung „Am Bärenplatz“ vom 01. Juni bis 13. Juli zur öffentlichen Mitwirkung gebracht. Zudem wurde am 12. Juni eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Während der Mitwirkungsfrist sind 26 Eingaben eingegangen. Anlässlich seiner Sitzung vom 12. November hat der Gemeinderat den Mitwirkungsbericht vom 12. Oktober genehmigt und die Arealentwicklung „Am Bärenplatz“ dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung verabschiedet.

4.11.6 Stämpfli-Areal / Überbauungsordnung

Die Projektträgerschaft hat drei Varianten für eine Wohn- und Geschäftsüberbauung beim Stämpfli-Areal ausgearbeitet.

Für die Qualität des Projektes erachtete es die Planungskommission als zielführend, wenn die Überarbeitung an Workshops diskutiert wird. Die Projektträgerschaft, eine Delegation der Planungskommission und drei Fachpersonen haben an 3 Workshops das Projekt weiterverfolgt und weiterentwickelt. Der vierte und letzte Workshop findet im kommenden Jahr statt

4.11.7 Ortsplanung / Revision 2018

Für die Ortsplanungsrevision 2018 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche mit dem Büro BHP Raumplan die baurechtliche Grundordnung überarbeitet.

Die Ortsplanungsrevision wurde in zwei Phasen gegliedert. In der ersten Phase, die konzeptionelle Planung und Richtplanung, wurde die Potenzialstudie (SEIN), das räumliche Entwicklungskonzept (REK) und die Richtpläne Verkehr, Energie und Dorfkerne in den letzten Jahren laufend erarbeitet. Diese bilden die Basis für die Weiterbearbeitung.

Aktuell wird die baurechtliche Grundordnung, bestehend aus dem Baureglement und den Zonenplänen 1 und 2, der zweiten Phase überarbeitet.

4.11.8 Räumliches Entwicklungskonzept (REK) / Überarbeitung

Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung hat das räumliche Entwicklungskonzept geprüft. Der entsprechende Vorprüfungsbericht liegt mit Datum vom 20. März der Gemeinde vor. Aufgrund des Vorprüfungsberichtes wurde ein Bereinigungsgespräch mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung geführt und die Unterlagen entsprechend angepasst.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 11. Juni das räumliche Entwicklungskonzept dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung verabschiedet. Die Genehmigung des räumlichen Entwicklungskonzepts ist noch ausstehend.

4.11.9 Verkehrsrichtplan

Der Verkehrsrichtplan wurde aufgrund des Vorprüfungsberichts vom 14. November 2017 überarbeitet. Der Gemeinderat stimmte anlässlich seiner Sitzung vom 05. März dem Verkehrsrichtplan in überarbeiteter Form zu.

Die Genehmigung des Verkehrsrichtplanes durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung ist noch ausstehend.

4.11.10 Festlegung der Gewässerräume

Für die Erarbeitung der Planungsakten wurde eine Projektgruppe mit Vertretern von verschiedenen Interessensgruppen gebildet. Die Projektleitung wurde vom Büro BHP Raumplan ausgeführt. Während drei Sitzungen hat die Projektgruppe den Entwurfsprozess begleitet. Der Gemeinderat hat die Festlegung der Gewässerräume mit Änderung der baurechtlichen Grundordnung vom 13. August bis 24. September zur öffentlichen Mitwirkung gebracht. Zudem wurden im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 21. August die Planungsunterlagen der Bevölkerung vorgestellt. Während der Mitwirkungsfrist sind fünf Mitwirkungen eingegangen.

Die Unterlagen zur Festlegung der Gewässerräume wurden am 10. Dezember vom Gemeinderat zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

4.12 Kultur

4.12.1 Kulturkommission

Die Kulturkommission befasste sich anlässlich von fünf Sitzungen mit total 20 Unterstützungsgesuchen, wobei zehn Anfragen von Gesuchstellenden gutgeheissen werden konnten. Mit Beiträgen von insgesamt Fr. 12'600.00 wurden folgende Projekte unterstützt:

- Zentrum Bäregg / Theaterprojekt Romeo und Julia
- Maximut – Kultur und Integration / Die Vorlesemeister
- Zirkus Chnopf / erstes Langnauer Theaterfestival
- Fahriété / erstes Langnauer Theaterfestival
- I Cornuti / 10. Langnauer Alphorn-Träff
- Bait Jaffe Klezmer Orchestra / Tonträgerproduktion „Sayn a Mentsch“
- Little Pocket / Tonträgerproduktion
- Verein Music Passion Emmental / Elite Openair
- Theater Fabulatria / Theaterprojekt „Pfefferland retour“
- Theatergruppe Signau / Theaterstück „ds gfrornige Härz“

Neben diesen Unterstützungsgesuchen befasste sich die Kulturkommission auch mit weiteren kulturellen Themen wie zum Beispiel:

- Leistungsverträge mit kulturellen Institutionen
- Kultursommer

Leistungsverträge mit kulturellen Institutionen

Die Einwohnergemeinde Langnau hat mit verschiedenen kulturellen Institutionen Leistungsverträge abgeschlossen, in welchen sich die Gemeinde bereit erklärt, einen jährlichen Beitrag an die Tätigkeit des Vereins oder der Institution zu leisten und im Gegenzug die zu erbringenden Leistungen geregelt werden. Im Berichtsjahr wurden die Verhandlungen für die Ver-

längerung der Leistungsverträge für folgende Institutionen geführt, welche schliesslich durch den Gemeinderat genehmigt und für die Dauer der Jahre 2019 bis 2022 abgeschlossen wurden:

- Konzertverein Langnau
- Theater und Kunstverein Langnau

Kultursommer

Der Kultursommer ist zu einem festen und wichtigen Bestandteil des Langnauer Kulturlebens geworden. Im Berichtsjahr erarbeitete die Kulturkommission ein Konzept zur Verbesserung der Kultursommer-Vermarktung. Dabei geht es insbesondere um die Stärkung der Marke „Langnauer Kultursommer“ mit der Kreation eines eigenen Logos, einer Neu-Konzipierung des Flyers zu einem Leporello Faltprospekt und weiteren flankierenden Massnahmen. Die Umsetzung dieses Konzeptes soll auf die Kultursommer-Saison des kommenden Jahres realisiert werden können.

4.12.2 Regionalmuseum Chüechlihus

Museumskommission

An vier Kommissions- und fünf Bürositzungen wurden die anstehenden Arbeiten behandelt. An zwei Workshops wurde gemeinsam mit Mitgliedern von Langnau Tourismus und der Kommission Standortmarketing über die zukünftige Vermarktung der touristischen Angebote in und um Langnau beraten. Es ist vorgesehen, künftig einen Vertrag mit einer professionell aufgestellten Organisation auszuarbeiten. Auf dieses Datum hin würden dann die Kommission Standortmarketing und die Museumskommission aufgelöst. Die Aufgaben des Standortmarketings sollen in Zukunft vom Gemeinderat direkt in einer Netzwerklösung angegangen werden. Die Aufgaben, die bis jetzt von der Museumskommission wahrgenommen wurden, werden neu von der Museumsleitung und der Gemeindeverwaltung übernommen.

Anlässe

28. Februar: Rosenchüechli- / Apfelchüechli- und Kaffeeverkauf anlässlich des Marktes
16. März: Vernissage zur Eröffnung der Sonderausstellung „Nadel, Faden, Fingerhut ist das beste Frauengut“ und der Ausstellung durch die Stiftung Schwaar mit Bildern der beiden Malerinnen aus Langnau, Clara Mattli und Klara Lüthi. Das Referat zur Sonderausstellung hielt Frau Marianne Jörg, Handweberin und langjähriges Museumskommissionsmitglied. Die musikalische Umrahmung gestaltete das Quartett „Greta’s Sax“.



5. April.: Begrüssung der Neuzuzüger im KulturRaum
25. April: Rosenchüechli- / Apfelchüechliverkauf anlässlich des Marktes
13. Mai: Internationaler Museumstag: SAVE THE DATE! "taggen, sharen, liken - das hypervernetzte Museum"
25./26. Mai: Foodtruckfestival auf dem Bärenplatz
10. Juni: Route Gourmande führte ins Museum zum Käseschmaus
26. Juni: Buchvernissage des Archäologischen Dienstes Bern, mit Jonas Glanzmann
18. Juli: Rosenchüechli- / Apfelchüechli- und Kaffeeverkauf anlässlich des Marktes
15. August: Gönneranlass der Stiftung Hansueli Schwaar
9. September: Traditioneller Chüechlihussundig mit Präsentationen passend zur Sonderausstellung: Klöppeln, Frivolité, Filetknüpfen, Spinnen, Filzen, Strohverarbeitung; musikalische Umrahmung mit der Örgeliformation „Stärne5i“
19. September: Rosenchüechli- / Apfelchüechli- und Kaffeeverkauf am Altersmarkt
9. Oktober: Ferienpassangebot mit Fritz Tschanz, Schönschreiber

- 18. Oktober: Begrüssung der Neuzuzüger im KulturRaum
- 21. Oktober: Konzert mit dem Trio „Frouwenzimmer“
- 1. November: Kurzreferat an der Gesamtlehrerkonferenz Langnau
- 7. November: Rosenhüechli- / Apfelhüechli- und Kaffeeverkauf anlässlich des Marktes
- 18. November: Finissage der Museumshauptsaison: Konzert mit Salome Böni (Querflöte) und Christine Strahm (Harfe)
- 12. Dezember: Rosenhüechli- / Apfelhüechli- und Kaffeeverkauf anlässlich des Marktes



Dorfführungen

Das Interesse an Dorfführungen ist nach wie vor gross. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 15 Führungen. Mit dem neuen Flyer wird dieses Angebot zusätzlich beworben.

Netzwerke

Die Emmentaler Museen treffen sich neu jedes Jahr im Frühling zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch. Daniel Furter (Schloss Burgdorf) lädt zweimal im Jahr zu einem Fachausschuss Kommunikation ein; neben Burgdorfer Organisationen sind auch Ulrich Zwahlen (Museum Krauchthal) und Madeleine Ryser dabei. Ziel ist, dass die beteiligten Institutionen voneinander profitieren.

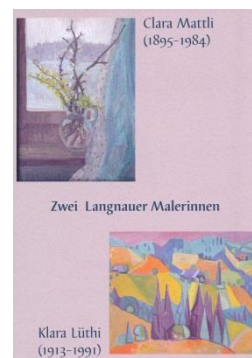
Ausstellung + Sonderausstellungen

Für die Sonderausstellung unter dem Titel 'Nadel, Faden Fingerhut ist das beste Frauengut' wurden Schätze aus dem Depot gehoben. Feine Handarbeiten aus der grossen Textilsammlung des Museums erweckten Interesse und Bewunderung. Die Herstellungstechniken wurden in Ansichten aus alten Handarbeitsbüchern und in einem Film dargestellt. Die drei porträtierten Frauen waren zudem am Chüechlihus-Sunntig "live" zu Gast. Ergänzend dazu wurde die frühere Mädchenerziehung anhand alter Schulunterlagen – schriftlich und mit textilen Objekten – vorgestellt.



Stiftung Schwaar

Die Stiftung Schwaar griff das Thema 'Frauen' mit zwei Langnauer Malerinnen auf. Aquarelle und Ölgemälde von Clara Mattli und Klara Lüthi weckten vor allem bei älteren Langnauerinnen und Langnauern alte Erinnerungen.



Dauerausstellung

Im Januar wurde die neue Dauerausstellung 'Holzbaukunst des Emmentals' eingerichtet. Im Sinne eines 'Alleinstellungsmerkmals' wurde das Thema Schuhmacherei, welches seit kurzer Zeit auch in Trubschachen ausgestellt ist, ersetzt. Die Emmentaler Hausbaukunst ist nun exklusiv im Chüechlihus zu sehen.

Die beiden Räume 'Langnauer Keramik' wurden nach der Sonderausstellung 2017 wieder zurückgebaut und sind nun neu beschriftet und reicher bestückt als vor der Lancierung des Keramikbuchs. Das Thema Keramik ist nachhaltig; Bettina Haldemann schrieb einige Artikel für die Wochenzeitung und führte im Rahmen der Volkshochschule im Museum einen Keramikkurs durch.

Besucherzahlen

Im Jahr 2018 besuchten rund 4'400 Personen das Regionalmuseum Chüechlihus. Knapp 300 stammten aus dem Ausland. Ausserdem wurden 84 Gruppen bei Führungen und Einführungen begleitet, davon neun auswärtige Schulklassen. Wie bereits oben erwähnt, nahmen 15 weitere Gruppen an einer Dorfführung teil.

Werbung

Das Projekt 'Emmeperlen' wurde vom Kanton bewilligt. Das Museum nimmt mit einem Angebot 'Holzbau' teil. Vorgesehen sind geführte Bauernhauswanderungen, verbunden mit einem Besuch der Holzbauausstellung.

Der geplante Auftritt der 13 Emmentaler Museen wurde erfolgreich abgeschlossen. Der gemeinsame Flyer wurde im Sommer lanciert.

Verschiedenes

Im Dezember 2017 und Januar 2018 war der Zivildienstleistende Lukas Egli im Einsatz. Er wurde bei der Einrichtung der Holzbauausstellung, zu Aufräumarbeiten und zum Fotografieren von Objekten für das Inventar eingesetzt.

Das Museum nimmt am Inventarisierungsprojekt des (mmBE) teil. Ziel ist eine bessere Zusammenarbeit unter den Museen. Ausserdem sind die Daten besser gesichert und die Eintragungen professioneller.

Peter Erismann von Emmenmatt versucht, sämtliche greifbaren Berner Bibeln zu inventarisieren. Auch diejenigen des Museums wurden aufgenommen, so dass nun ein sauberer Katalog vorliegt.

4.12.3 Regionalbibliothek Langnau

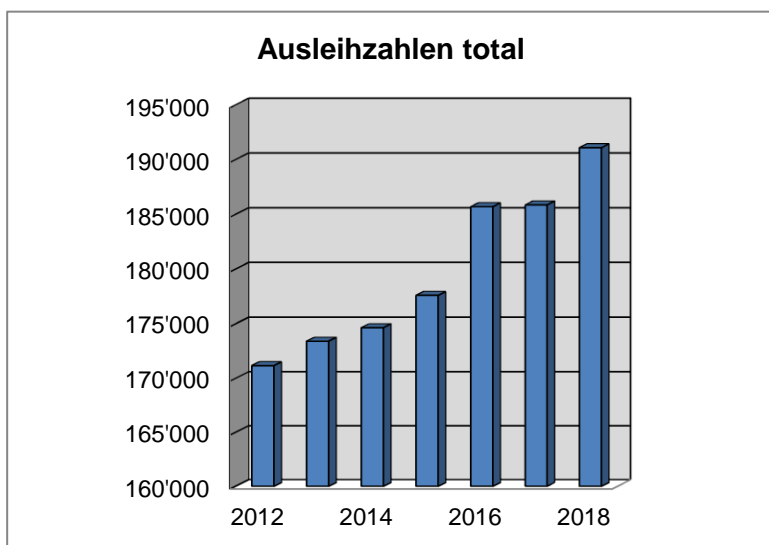
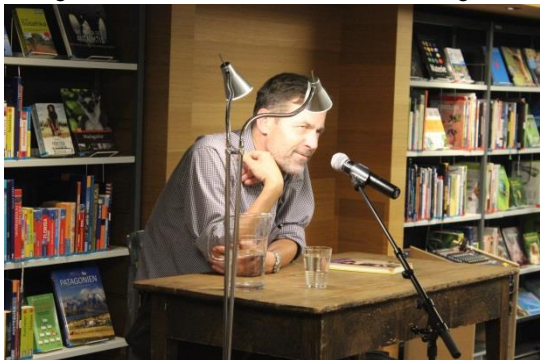
Betrieb

Der letztjährige Bericht begann mit dem Satz: „Man könnte den Jahresbericht unter den Titel „Die Bedeutung des Buches nimmt wieder zu“ stellen.“ An dieser erfreulichen Tatsache hat sich nichts geändert. Während Netflix, Swisscom TV oder YouTube das Filmangebot der Regionalbibliothek Langnau zunehmend konkurrieren, wachsen die Ausleihzahlen im Bereich der gedruckten und digitalen Bücher weiter an. Das Rekordjahr 2016 (Umzug an den neuen Standort in der Dorfmuhle) konnte mit 1'756 Mehrausleihen (ohne digitale Medien) übertroffen werden. Die über 5'000 Mehrausleihen im Bereich Printmedien für Kinder- und Jugendliche können nicht nur durch das attraktive „Paninilesen“ rund um die Fussball-WM erklärt werden. Die Bibliothek will auch in einer zunehmend digitalen Welt für Kinder und Jugendliche interessant sein. Neben einem Medienbestand, der sich den aktuellen Wünschen der Kinder und Jugendlichen anpasst (im Moment sind Comic-Romane und Hörbücher stark nachgefragt), hatten Kinder und Jugendliche mit ihren erwachsenen Begleitern im Rahmen eines „Makerspace-Tages“ die Gelegenheit, 3D-Drucker, Roboter, Stopmotion und Plotter zu entdecken.

Die digitalen Ausleihen nehmen zwar jedes Jahr zu (+ 1'706 gegenüber Vorjahr / Ausleihen total: 12'334), machen aber immer noch einen Bruchteil der Gesamtausleihen aus (6,5 %). Im Geschäftsjahr wurden 45'469 Kundenbesuche per Personenzähler erhoben. Pro regulären Öffnungstag besuchten durchschnittlich 200 Personen die Bibliothek.

Deutlich zugenommen hat auch die Nachfrage von Autorinnen und Autoren, in den Räumlichkeiten der Bibliothek eine Lesung durchzuführen. Diesem Wunsch wird mit dem Angebot eines „Gastanlasses“ entsprochen: Die Autorinnen und Autoren verzichten auf ein Honorar, eine Bibliotheksmitarbeiterin oder mehrere Kolleginnen begleiten je nach Grösse des Anlasses die Veranstaltung und offerieren einen kleinen Apéro. So kommt ein buntes Angebot an literarischen Veranstaltungen zusammen, das die Bibliothek als Ort der Begegnung aufwertet. Fanden früher nur Veranstaltungen im Herbstquartal statt, werden auch die Monate bis in den Frühling immer beliebter. Im Berichtsjahr wurde die Regionalbibliothek erstmals vom Berner Literaturfest angefragt: Peter Stamm las vor einem begeisterten Publikum.

Die „Badibibliothek“, die unbürokratisch und ohne Kontrollen seitens der Bibliothek bereitgestellt wird, ist zu einem beliebten Angebot des Hallen- und Freibades geworden. Wenn der Bestand an Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbüchern knapp wird, meldet sich das Personal vor Ort und die Bibliothek bringt weitere Titel. Erneuert wird der Bestand aus Buchschenkungen und durch den Erwerb von verbilligten Taschenbüchern. Erhoben werden die Ausleihzahlen nicht.



Ausleihe

Die Regionalbibliothek war an 223 Tagen geöffnet, registrierte aber an 353 Tagen Ausleihen und Verlängerungen (Schulklassen ausserhalb der normalen Öffnungszeiten, selbständige Internetverlängerungen durch Kundinnen und Kunden). Durchschnittlich wurden pro regulären Öffnungstag 800 Medien ausgeliehen.

Medienbestand Ende Berichtsjahr

Medien	Bestand	Bestand in %
Printmedien Erwachsene	11'058	36,2
Printmedien Kinder/Jugend	11'755	38,5
Tonkassetten Musik Kinder	18	0,1
Compact-Disc Musik	1'016	3,3
Hörbücher Erwachsene	751	2,5
Hörbücher Kinder/Jugend	2'695	8,8
CD-ROM	70	0,2
X-Box/Playstation	152	0,5
DVD/BluRay	3'032	9,9
Total	30'547	100

Aussenbezirke

Die Schulbibliotheken der Aussenbezirke erhielten aus dem Medienkredit der Regionalbibliothek insgesamt Fr. 5'200.00 für die Anschaffung von schuleigenen Büchern. Die Ausleihen werden separat ausgewiesen und nicht in die Ausleihzahlen der Regionalbibliothek integriert:

Schulhaus	Ausleihen	Kredit : Fr. 15.00 pro Schülerin/Schüler
Bärau	1'319	Fr. 1'250.00
Gohl	1'072	Fr. 600.00
Ilfis	2'343	Fr. 1'200.00
Kammershaus	1'622	Fr. 650.00
Oberfrittenbach	3'484	Fr. 1'500.00

4.13 Regionale Zusammenarbeit

Die Gemeinde Langnau arbeitet in verschiedenen Belangen (Ver- und Entsorgung, ARA, Feuerwehr, Zivilschutz, Schulwesen, Sozialdienst, familienergänzende Kinderbetreuung etc.) mit den umliegenden Gemeinden zusammen. Im Berichtsjahr standen insbesondere die Beratungen und Diskussionen zu folgenden Themenbereichen im Zentrum:

- Wasserversorgung Langnau – Trub – Trubschachen
- Schulsozialarbeit
- Ferien(s)pass

Bezüglich der entsprechenden Arbeiten und Entscheide wird auf die Ausführungen der betroffenen Abteilungen und Kommissionen im vorliegenden Bericht verwiesen.

TEIL 2 JAHRESRECHNUNG 2018

1. Berichterstattung

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt.

Nachfolgend werden die wesentlichen Informationen zum Jahresabschluss 2018 zusammengefasst.

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Ergebnis allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	2'345'005.32
Ergebnis gebührenfinanzierter Bereich	237'286.61	-108'971.00	631'782.31
Ergebnis Gesamthaushalt	237'286.61	-108'971.00	2'976'787.63

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0.24 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 0.11 Mio. Der Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt besteht nebst dem Nullergebnis im allgemeinen Haushalt (aufgrund der Einlage in die finanzpolitische Reserve) aus den Ergebnissen der gebührenfinanzierten Bereiche, vor Verbuchung in den Rechnungsausgleich (Spezialfinanzierungen im Eigenkapital). Diese betragen in Summe Fr. 0.24 Mio.

Ergebnis allgemeiner Haushalt

- Im allgemeinen Haushalt erzielte die Gemeinde Langnau 2018 vor Einlage in die finanzpolitische Reserve einen Ertragsüberschuss von Fr. 2.38 Mio. (Vorjahr: Fr. 3.46 Mio.). Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018, welches eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von Fr. 0.11 Mio. vorsah, beträgt somit Fr. 2.27 Mio.
- Da die ordentlichen Abschreibungen tiefer sind als die Nettoinvestitionen, muss gemäss kantonaler Vorschrift für die Differenz bis maximal zum gesamten Ertragsüberschuss eine finanzpolitische Reserve gebildet werden. Der allgemeine Haushalt der Gemeinde Langnau weist im Rechnungsjahr 2018 hohe Nettoinvestitionen auf, daher ist dieser Sachverhalt erfüllt. Somit müssen die Fr. 2.38 Mio. vollumfänglich in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden.
- Die Landparzelle des ehemaligen Kindergartens an der Mooseggstrasse wurde im Baurecht an die Wohnbaugenossenschaft Langnau abgegeben und konnte basierend darauf neu bewertet werden. Es resultierte dadurch ein Buchgewinn von rund Fr. 0.67 Mio. zugunsten des allgemeinen Haushaltes. Dieser Buchgewinn wurde im 2018 erfasst (Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 25. Juni 2018).

Personalaufwand (Gesamthaushalt)

- Der Personalaufwand schloss um knapp Fr. 0.2 Mio. über dem budgetierten Betrag und Fr. 0.32 Mio. über dem Vorjahresbetrag ab. Hauptgrund ist die Erhöhung von Stellenetats in einigen Abteilungen.

Sachaufwand (Gesamthaushalt)

- Der verbuchte Totalbetrag von Fr. 8.55 Mio. überstieg den budgetierten Betrag um rund Fr. 0.46 Mio. Hauptgrund dafür ist die Bildung einer Rückstellung über rund Fr. 0.25 Mio. für die Sanierung des Scheibenstandes im Moos.

Abschreibungen (Gesamthaushalt)

- Im Total betragen die Abschreibungen auf Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Investitionsbeiträgen Fr. 2.53 Mio. (Vorjahr Fr. 2.39 Mio.). Budgetiert waren Fr. 2.68 Mio. Die Zunahme geht aus den Abschreibungen der neu in Betrieb genommenen Investitionen hervor.

Transferaufwand / Transferertrag (Gesamthaushalt)

- Der Transferaufwand ist gegenüber dem Vorjahr infolge höherer Zahlungen an einzelne Lastenausgleiche um Fr. 0.24 Mio. gestiegen. Infolge der guten Steuerjahre 2015 - 2017 gelangte Langnau näher an den kantonalen Mittelwert der Steuerkraft. Dies brachte gegenüber dem Vorjahr rund Fr. 0.36 Mio. tiefere Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich mit sich.

Steuertrag

- Die Steueranlage betrug 1.94 Einheiten der Staatsteuer und die Liegenschaftssteuern 1.5‰ der amtlichen Werte (unverändert gegenüber dem Vorjahr).
- Die direkten Steuern natürlicher Personen liegen Fr. 1.0 Mio. über dem budgetierten Betrag und Fr. 0.9 Mio. über dem Vorjahresbetrag. Insbesondere die Einkommenssteuern natürlicher Personen sorgten durch Erhöhungen aus Vorjahren für diese Besserstellung.
- Bei den direkten Steuern juristischer Personen liegt die Überdeckung gegenüber dem Budget bei Fr. 0.83 Mio. Im Vergleich zum ausserordentlich hohen Vorjahr gingen diese Erträge um Fr. 1.47 Mio. zurück.
- Die übrigen direkten Steuern (Liegenschafts-, Vermögensgewinn- sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern) schlossen leicht höher als budgetiert, aber Fr. 0.4 Mio. unter dem Vorjahreswert, ab.

Finanzertrag

- Im Finanzertrag wurde die Aufwertung der Parzelle des ehemaligen Kindergartens Mooseggstrasse, welche im Bau recht vergeben wurde, verbucht. Diese Aufwertung beläuft sich auf rund Fr. 0.67 Mio.

Spezialfinanzierungen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Ergebnis Feuerwehr	51'159.39	7'325.00	17'273.79
Ergebnis Wasserversorgung	13'590.11	-52'771.00	248'175.02
Ergebnis Abwasserentsorgung	166'683.13	-23'801.00	360'270.45
Ergebnis Abfallbeseitigung	5'853.98	-39'724.00	6'063.05
Ergebnis gebührenfinanzierte Bereiche	237'286.61	-108'971.00	631'782.31

- Insgesamt wurden den gebührenfinanzierten Bereichen Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung für den Rechnungsausgleich im Eigenkapital Fr. 0.24 Mio. zugewiesen.
- Die Feuerwehr Gemeinde Langnau weist einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 0.05 Mio. aus. Dies aufgrund höherer Wehrdienstersatzabgaben, die mit den gestiegenen Steuererträgen natürlicher Personen einhergehen.
- Die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung weisen je einen Ertragsüberschuss von Fr. 0.01 Mio. resp. Fr. 0.17 Mio. aus, was einer Reduktion gegenüber 2017 entspricht. Grund dafür ist die erhöhte Speisung der Rücklage für den Werterhalt. Die Anschlussgebühren waren infolge rückläufiger Bautätigkeit eher abnehmend.
- Die Abfallrechnung schliesst wie im 2017 auch 2018 mit einem geringen Ertragsüberschuss ab.

Bilanz

- Das Verwaltungsvermögen hat nach neuen Investitionen und ordentlichen Abschreibungen netto um rund Fr. 8.16 Mio. zugenommen und beläuft sich per Ende 2018 auf Fr. 41.54 Mio.
- Infolge der Investitionen nahmen die Finanzverbindlichkeiten von Fr. 21.04 Mio. um Fr. 2.17 Mio. auf Fr. 23.21 Mio. zu. Per 31. Dezember 2018 waren davon Fr. 3.0 Mio. als kurzfristig (zur Rückzahlung innerhalb eines Jahres) bilanziert.
- Der Bilanzüberschuss beträgt unverändert Fr. 8.37 Mio. Dies entspricht 7.7 Steueranlagezehnteln. Unter Berücksichtigung der durch die zusätzlichen Abschreibungen erfassten finanzpolitischen Reserve von Fr. 4.29 Mio. sowie der Neubewertungsreserve auf dem Finanzvermögen von Fr. 1.59 Mio. beträgt das Eigenkapital im allgemeinen Haushalt rund Fr. 14.25 Mio.

Investitionsrechnung

Im Gesamthaushalt wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 11.52 Mio. und Investitionseinnahmen von Fr. 0.83 Mio. getätigt. Somit betragen die Nettoinvestitionen im 2018 Fr. 10.69 Mio. Davon entfielen Fr. 9.75 Mio. auf den allgemeinen Haushalt und Fr. 0.94 Mio. auf die Spezialfinanzierungen.

Die grössten, (teilweise) realisierten Investitionsvorhaben im Rechnungsjahr 2018 waren folgende:

- | | | |
|--|-----|-----------|
| • Sporthalle Oberfeld - Neubau | Fr. | 5.22 Mio. |
| • Schulhaus Ilfis - Sanierung und Ausbau | Fr. | 0.49 Mio. |

Zudem musste die Weitergabe eines zinslosen Darlehens über Fr. 3.00 Mio. an die Jakob AG, Trubschachen (Gemeindeabstimmung vom 04. März 2018) in der Investitionsrechnung erfasst werden.

Geldfluss Gesamthaushalt

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug für den Gesamthaushalt Fr. 6.21 Mio. (Vorjahr Fr. 5.63 Mio.). Die Zahlungen von netto Fr. 10.39 Mio. (Vorjahr Fr. 2.77 Mio.) für die Investitionen konnten somit nicht aus eigenen Mitteln erfolgen, weshalb ein Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit von Fr. 4.28 Mio. erfolgen musste. Der Bestand an flüssigen Mitteln per 31. Dezember 2018 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unerheblich.

1.2 Nachkredite

Es waren Nachkredite in der Höhe von Fr. 2.21 Mio. notwendig (Vorjahr Fr. 2.73 Mio.), die durch den Gemeinderat genehmigt werden mussten. Fr. 1.14 Mio. davon waren gebundene Ausgaben. In dieser Auswertung berücksichtigt sind wie bereits im Vorjahr ausschliesslich die Positionen, welche im Betrag grösser als Fr. 10'000.00 sind und den ursprünglichen Budgetbetrag um mehr als 10% überschreiten.

Der Nachkredit für die Bildung der Rückstellung für den Scheibenstand im Moos über Fr. 250'000.00 fällt in die Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderates und wird dementsprechend im Beschlussantrag zur Genehmigung unterbreitet.

1.3 Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. b FHDV)

Feuerwehr

	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>	
Ergebnis 2018	51'159.39	7'325.00	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Verwaltungsvermögen	876'212.75	880'273.90	-4'061.15
Bestand Werterhalt	436'264.54	381'695.33	54'569.21
Bestand Rechnungsausgleich	197'362.72	146'203.33	51'159.39

Wasserversorgung

	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>	
Ergebnis 2018	13'590.11	52'771.00	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Verwaltungsvermögen	752'486.80	270'737.65	481'749.15
Bestand Werterhalt	4'092'871.10	3'427'450.90	665'420.20
Bestand Rechnungsausgleich	1'330'256.62	1'316'666.51	13'590.11

Abwasserentsorgung

	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>	
Ergebnis 2018	166'683.13	-23'801.00	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Verwaltungsvermögen	684'455.60	305'682.50	378'773.10
Bestand Werterhalt	10'468'976.25	9'541'755.00	927'221.25
Bestand Rechnungsausgleich	2'904'261.99	2'737'578.86	166'683.13

Abfallbeseitigung

	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>	
Ergebnis 2018	5'853.98	-39'724.00	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Verwaltungsvermögen	189'657.10	210'731.10	-21'074.00
Bestand Rechnungsausgleich	128'392.53	122'538.55	5'853.98

2. Eckdaten

2.1 Übersicht

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	237'286.61	-108'971.00	2'976'787.63
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt			2'345'005.32
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	237'286.61	-108'971.00	631'782.31
Steuerertrag natürliche Personen	18'855'590.77	17'839'000.00	17'981'119.50
Steuerertrag juristische Personen	2'392'765.05	1'558'500.00	3'859'102.90
Liegenschaftssteuer	2'457'611.55	2'400'000.00	2'344'462.95
Nettoinvestitionen	10'686'989.00	9'915'000.00	3'873'951.91
Bestand Finanzvermögen	25'344'417.45		24'837'112.71
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	41'542'265.95		33'386'176.91
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	39'039'453.70		31'718'751.76
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	2'502'812.25		1'667'425.15
Fremdkapital	30'781'431.60		26'285'803.50
Eigenkapital	36'105'251.80		31'937'486.12
Reserven	4'290'498.81		1'914'191.66
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	8'369'853.23		8'369'853.23

2.2 Gestufte Erfolgsausweise

2.2.1 Gesamthaushalt

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	10'294'733.77	10'097'560.00	9'974'169.82
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'551'401.15	8'086'400.00	8'619'161.86
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'522'222.36	2'670'349.40	2'385'987.05
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'601'573.00	1'497'950.00	1'479'447.00
36 Transferaufwand	27'327'034.94	27'665'625.00	27'087'617.92
37 Durchlaufende Beiträge	1'095'698.15	955'000.00	29'430.00
Betrieblicher Aufwand	51'392'663.37	50'972'884.40	49'575'813.65
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	24'584'746.87	22'648'500.00	25'587'434.50
41 Regalien und Konzessionen	412'610.00	402'800.00	402'019.00
42 Entgelte	9'683'710.49	9'401'440.00	9'983'828.81
43 Verschiedene Erträge	53'826.50	145'000.00	224'501.75
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	146'553.60	37'600.00	145'563.70
46 Transferertrag	16'470'836.37	16'645'293.00	16'684'971.72
47 Durchlaufende Beiträge	1'095'698.15	955'000.00	29'430.00
Betrieblicher Ertrag	52'447'981.98	50'235'633.00	53'057'749.48
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'055'318.61	-737'251.40	3'481'935.83
34 Finanzaufwand	608'079.61	660'300.00	723'347.03
44 Finanzertrag	2'115'885.23	1'330'280.00	1'458'738.00
Ergebnis aus Finanzierung	1'507'805.62	669'980.00	735'390.97
Operatives Ergebnis	2'563'124.23	-67'271.40	4'217'326.80
38 Ausserordentlicher Aufwand	2'464'940.41	206'699.60	1'381'939.92
48 Ausserordentlicher Ertrag	139'102.79	165'000.00	141'400.75
Ausserordentliches Ergebnis	-2'325'837.62	-41'699.60	-1'240'539.17
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	237'286.61	-108'971.00	2'976'787.63
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

2.2.2 Allgemeiner Haushalt

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	9'689'668.55	9'465'860.00	9'391'767.31
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'756'701.56	7'200'350.00	7'814'403.93
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'419'911.81	2'534'710.40	2'285'662.60
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	26'139'863.57	26'455'100.00	25'985'219.03
37	Durchlaufende Beiträge	1'095'698.15	955'000.00	29'430.00
	Betrieblicher Aufwand	47'101'843.64	46'611'020.40	45'506'482.87
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	24'584'746.87	22'648'500.00	25'587'434.50
41	Regalien und Konzessionen	412'610.00	402'800.00	402'019.00
42	Entgelte	5'391'551.84	5'375'040.00	5'482'085.51
43	Verschiedene Erträge	53'826.50	145'000.00	224'501.75
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	137'622.05	17'200.00	141'392.90
46	Transferertrag	16'409'099.97	16'577'180.00	16'632'338.22
47	Durchlaufende Beiträge	1'095'698.15	955'000.00	29'430.00
	Betrieblicher Ertrag	48'085'155.38	46'120'720.00	48'499'201.88
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	983'311.74	-490'300.40	2'992'719.01
34	Finanzaufwand	565'114.11	616'100.00	678'481.98
44	Finanzertrag	1'853'070.78	1'108'700.00	1'216'760.75
	Ergebnis aus Finanzierung	1'287'956.67	492'600.00	538'278.77
	Operatives Ergebnis	2'271'268.41	2'299.60	3'530'997.78
38	Ausserordentlicher Aufwand	2'374'475.20	116'299.60	1'291'497.56
48	Ausserordentlicher Ertrag	103'206.79	114'000.00	105'505.10
	Ausserordentliches Ergebnis	-2'271'268.41	-2'299.60	-1'185'992.46
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0.00	0.00	2'345'005.32
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

2.2.3 Feuerwehr

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	37'241.65	36'800.00	47'527.18
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	75'080.00	90'165.00	75'079.65
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	352'613.65	350'900.00	353'015.72
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	464'935.30	477'865.00	475'622.55
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	456'062.95	415'000.00	434'470.30
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	24'210.00	24'210.00	24'210.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	480'272.95	439'210.00	458'680.30
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	15'337.65	-38'655.00	-16'942.25
34	Finanzaufwand	2'189.05	4'200.00	3'817.25
44	Finanzertrag	92'580.00	89'580.00	92'580.00
	Ergebnis aus Finanzierung	90'390.95	85'380.00	88'762.75
	Operatives Ergebnis	105'728.60	46'725.00	71'820.50
38	Ausserordentlicher Aufwand	90'465.21	90'400.00	90'442.36
48	Ausserordentlicher Ertrag	35'896.00	51'000.00	35'895.65
	Ausserordentliches Ergebnis	-54'569.21	-39'400.00	-54'546.71
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	51'159.39	7'325.00	17'273.79
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

2.2.4 Wasserversorgung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	358'564.22	359'400.00	345'058.36
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	188'112.72	268'200.00	217'356.87
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'940.55	3'200.00	1'984.05
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	669'360.75	594'071.00	594'071.00
36	Transferaufwand	17'067.25	3'000.00	1'667.25
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	1'237'045.49	1'227'871.00	1'160'137.53
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'199'253.90	1'137'900.00	1'367'289.95
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	3'940.55	3'200.00	1'984.05
46	Transferertrag	0.00	3'000.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	1'203'194.45	1'144'100.00	1'369'274.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-33'851.04	-83'771.00	209'136.47
Ergebnis aus Finanzierung				
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	47'441.15	31'000.00	39'038.55
	Ergebnis aus Finanzierung	47'441.15	31'000.00	39'038.55
	Operatives Ergebnis	13'590.11	-52'771.00	248'175.02
Ausserordentliches Ergebnis				
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	13'590.11	-52'771.00	248'175.02

2.2.5 Abwasserentsorgung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	34'138.50	35'600.00	29'769.76
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	64'995.55	52'600.00	41'903.72
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'216.00	17'200.00	2'186.75
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	932'212.25	903'879.00	885'376.00
36	Transferaufwand	742'361.87	783'125.00	666'797.72
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	1'775'924.17	1'792'404.00	1'626'033.95
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'816'566.60	1'650'500.00	1'884'605.45
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	4'991.00	17'200.00	2'186.75
46	Transferertrag	37'526.40	40'903.00	28'423.50
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	1'859'084.00	1'708'603.00	1'915'215.70
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	83'159.83	-83'801.00	289'181.75
Ergebnis aus Finanzierung				
34	Finanzaufwand	39'270.00	40'000.00	39'270.00
44	Finanzertrag	122'793.30	100'000.00	110'358.70
	Ergebnis aus Finanzierung	83'523.30	60'000.00	71'088.70
	Operatives Ergebnis	166'683.13	-23'801.00	360'270.45
Ausserordentliches Ergebnis				
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	166'683.13	-23'801.00	360'270.45

2.2.6 Abfallbeseitigung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	212'362.50	236'700.00	207'574.39
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	504'349.67	528'450.00	497'970.16
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21'074.00	25'074.00	21'074.00
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	75'128.60	73'500.00	80'918.20
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	812'914.77	863'724.00	807'536.75
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	820'275.20	823'000.00	815'377.60
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	820'275.20	823'000.00	815'377.60
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	7'360.43	-40'724.00	7'840.85
34	Finanzaufwand	1'506.45	0.00	1'777.80
44	Finanzertrag	0.00	1'000.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	-1'506.45	1'000.00	-1'777.80
	Operatives Ergebnis	5'853.98	-39'724.00	6'063.05
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	5'853.98	-39'724.00	6'063.05

3. Bilanz

	1.1.2018	Zuwachs	Abgang	31.12.2018	
1	Aktiven	58'223'289.62	175'179'991.95	166'516'598.17	66'886'683.40
10	Finanzvermögen	24'837'112.71	155'261'197.59	154'753'892.85	25'344'417.45
100	Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	5'051'217.56	84'718'096.99	84'611'495.86	5'157'818.69
101	Forderungen	16'539'644.80	69'824'998.85	70'088'736.34	16'275'907.31
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'510.65	10'677.15	14'510.65	10'677.15
106	Vorräte und angefangenen Arbeiten	8'070.00	37'110.00	39'150.00	6'030.00
107	Finanzanlagen	862'753.40	314.60		863'068.00
108	Sachanlagen FV	2'360'916.30	670'000.00		3'030'916.30
14	Verwaltungsvermögen	33'386'176.91	19'918'794.36	11'762'705.32	41'542'265.95
140	Sachanlagen VV	32'819'661.91	16'327'767.91	11'215'740.87	37'931'688.95
142	Immaterielle Anlagen	221'956.00	558'540.35	314'163.35	466'333.00
144	Darlehen	40'000.00	3'000'000.00	220'000.00	2'820'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	63'155.00			63'155.00
146	Investitionsbeiträge	241'404.00	32'486.10	12'801.10	261'089.00
2	Passiven	58'223'289.62	69'601'507.90	60'938'114.12	66'886'683.40
20	Fremdkapital	26'285'803.50	62'912'812.56	58'417'184.46	30'781'431.60
200	Laufende Verbindlichkeiten	3'494'901.00	53'603'592.84	51'256'095.01	5'842'398.83
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	6'000'000.00	6'000'000.00	3'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	471'118.79	33'302.17	163'699.30	340'721.66
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18'038'355.95	3'000'000.00	827'326.50	20'211'029.45
208	Langfristige Rückstellungen		250'000.00		250'000.00
209	Verbindlich.ggü.SF u.Fonds im FK	1'281'427.76	25'917.55	170'063.65	1'137'281.66
29	Eigenkapital	31'937'486.12	6'688'695.34	2'520'929.66	36'105'251.80
290	Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin.	4'322'987.25	237'286.61		4'560'273.86
293	Vorfinanzierungen	15'741'798.98	1'730'096.26	175'924.34	17'295'970.90
294	Reserven	1'914'191.66	2'376'307.15		4'290'498.81
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	1'588'655.00			1'588'655.00
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	8'369'853.23	2'345'005.32	2'345'005.32	8'369'853.23

4. Funktionen

4.1 Erfolgsrechnung

0	Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		2'469'317.07	616'609.05	2'514'754.00	645'500.00	2'399'404.59	570'537.76
	Nettoergebnis		1'852'708.02		1'869'254.00		1'828'866.83

- In der Informatik konnten gegenüber dem Budget Aufwendungen im Umfang von rund Fr. 44'000.00 eingespart werden.
- In diversen Abteilungen (Finanz- und Einwohnerdienste, Präsidialabteilung, Bauverwaltung) fielen die Personalkosten höher aus als budgetiert.
- Demgegenüber konnten bei Dienstleistungen Dritter Einsparungen realisiert werden.

1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		3'659'382.56	3'737'712.26	3'300'370.00	3'395'470.00	3'440'120.85	3'738'236.83
	Nettoergebnis	78'329.70		95'100.00		298'115.98	

- Hier wurde die eingangs erwähnte und nicht budgetierte Rückstellung für den Gemeindeanteil an der Sanierung des Scheibenstandes im Moos über Fr. 0.25 Mio. erfasst.
- Die Abgeltung des Kantons für durch den Sozialdienst Oberes Emmental übernommene Aufgaben im Zusammenhang mit dem Kindes- und Erwachsenenschutz fiel um knapp Fr. 0.15 Mio. höher aus als budgetiert.
- Die Einnahmen aus Vermietungen der Militärunterkünfte konnten nicht auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Gegenüber dem Budget fielen sie jedoch um Fr. 0.06 Mio. höher aus, was wiederum höhere Betriebsaufwendungen zur Folge hatte.
- Kommentar zur Spezialfinanzierung Feuerwehr vgl. Ziffer 1.1.

2	Bildung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		7'924'672.00	1'669'654.95	8'053'449.00	1'418'840.00	7'918'497.74	1'472'696.50
	Nettoergebnis		6'255'017.05		6'634'609.00		6'445'801.24

- Die Zahlungen für den Lastenausgleich Lehrergehälter waren um Fr. 0.07 Mio. tiefer als budgetiert und Fr. 0.04 Mio. tiefer als im Vorjahr.
- Die Schulgelder von anderen Gemeinden fielen um Fr. 0.08 Mio. höher als erwartet aus.
- Diverse Unterhalts- und Reparaturprojekte in Schulliegenschaften wurden realisiert und teilweise mittels Nachkredit bewilligt (Einrichtung Notwassertank im Schulhaus Gohl, Mangelbehebungen an elektrischen Anlagen im Schulhaus Oberfrittenbach etc.)

3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		3'549'707.06	1'099'928.86	3'280'651.40	996'900.00	3'524'869.05	1'079'725.37
	Nettoergebnis		2'449'778.20		2'283'751.40		2'445'143.68

- Das Regionalmuseum schloss im Vergleich zu Budget und Vorjahr besser ab.
- Das Ergebnis der Regionalbibliothek fiel gegenüber Budget und Vorjahr leicht schlechter aus (Aufwand leicht höher, Ertrag konstant).
- Die Kupferschmiede konnte das Defizit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 15'000.00 reduzieren und erreichte das budgetierte Nettoergebnis.
- Das Defizit im Hallen- und Freibad betrug Fr. 0.68 Mio. (Vorjahr: Fr. 0.67 Mio.). Aufwendungen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe des Restaurants sowie Unterhaltsarbeiten im Freibad führten zu diesem leicht schlechteren Ergebnis.

4	Gesundheit	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		40'891.20		46'600.00	300.00	42'581.20	80.60
	Nettoergebnis		40'891.20		46'300.00		42'500.60

- Keine wesentlichen Budgetabweichungen.

5	Soziale Sicherheit	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		21'573'812.16	13'404'882.88	21'832'500.00	13'741'600.00	20'640'311.42	12'763'743.98
	Nettoergebnis		8'168'929.28		8'090'900.00		7'876'567.44

- Das Nettoergebnis dieses Bereichs schliesst nahe beim budgetierten Wert ab. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist mitunter auf erhöhte Zahlungen an die Lastenausgleiche Sozialhilfe (+ Fr. 0.1 Mio.) und Ergänzungsleistungen (+ Fr. 0.08 Mio.) zurück zu führen. Der Gemeindeanteil Langnau an den Sozialdienst Oberes Emmental fiel tiefer aus als budgetiert.

6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		4'734'677.77	1'184'367.95	4'581'253.00	1'138'900.00	4'937'428.38	1'438'350.13
	Nettoergebnis		3'550'309.82		3'442'353.00		3'499'078.25

- Das neue Parkregime führte zu höheren Parkgebührenerträgen im Umfang von knapp Fr. 0.04 Mio. gegenüber dem Vorjahr und Fr. 0.05 Mio. gegenüber dem Budget.
- Der Beitrag an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr fiel um Fr. 0.04 Mio. tiefer als budgetiert, aber Fr. 0.08 Mio. höher als im Vorjahr, aus.
- Im Gegensatz zum Budget wurde der Gemeindebeitrag über knapp Fr. 0.1 Mio. für die Strassenentwässerung in der Rechnung erfasst.
- Die Schneeräumungsbeiträge an Dritte fielen um Fr. 0.07 Mio. tiefer aus als erwartet.

7	Umweltschutz und Raumordnung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		6'321'847.92	5'456'603.53	6'349'099.00	5'380'999.00	6'500'302.96	5'702'193.57
	Nettoergebnis		865'244.39		968'100.00		798'109.39

- Kommentar zu den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall: vgl. Ziffer 1.1.
- Bei den Gewässerverbauungen fiel der Nettoaufwand rund Fr. 0.1 Mio. tiefer aus als erwartet.

8	Volkswirtschaft	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		486'068.10	767'163.75	270'233.00	546'000.00	239'823.39	549'099.80
	Nettoergebnis	281'095.65		275'767.00		309'276.41	

- Bruttoaufwand und -ertrag fielen höher aus infolge Vereinnahmungen und Weitergabe von Zahlungen für Unwetterschäden. Hierbei handelt es sich um ein Nullsummenspiel.

9	Finanzen und Steuern	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		4'873'082.61	27'696'535.22	2'597'599.60	25'562'000.00	6'202'687.26	28'531'362.30
	Nettoergebnis	22'823'452.61		22'964'400.40		22'328'675.04	

- Kommentar zu den direkten Steuererträgen von natürlichen und juristischen Personen siehe Abschnitt 1.1.
- Es gingen Fr. 0.26 Mio. mehr aus Sonderveranlagungen ein als budgetiert.
- Der Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ fiel um rund Fr. 0.07 Mio. höher aus als budgetiert und ebenso viel höher als im Vorjahr.

- Aus dem Lastenausgleich eingehende Beträge fielen aufgrund der guten Steuerjahre 2015 bis 2017 gegenüber dem Budget wiederum geringer aus. Die Mindestausstattung brachte Mindereinnahmen von Fr. 0.15 Mio. und der Disparitätenabbau solche von Fr. 0.29 Mio.
- Die Aufwertung der Parzelle ehemaliger Kindergarten Mooseggstrasse (Vergabe im Bau-recht an die Wohnbaugenossenschaft Langnau i.E.) im Umfang von knapp Fr. 0.67 Mio. wurde im 2018 verbucht.

4.2 Investitionsrechnung nach Funktion

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
00	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	12'349'868.80	12'349'868.80	9'915'000.00		5'998'962.41	5'998'962.41
	Zunahme der Nettoinvestitionen				9'915'000.00		
0	Allgemeine Verwaltung	119'979.00		80'000.00		54'830.05	
	Nettoaussgaben		119'979.00		80'000.00		54'830.05
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	150'728.00	79'709.15	525'000.00		389'548.80	271'997.85
	Nettoaussgaben		71'018.85		525'000.00		117'550.95
2	Bildung	6'002'669.25	18'901.00	6'190'000.00		1'889'789.26	135'010.00
	Nettoaussgaben		5'983'768.25		6'190'000.00		1'754'779.26
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3'166'022.95	220'000.00	200'000.00		85'744.75	55'000.00
	Nettoaussgaben		2'946'022.95		200'000.00		30'744.75
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	391'253.70	125'710.95	690'000.00		1'314'267.90	
	Nettoaussgaben		265'542.75		690'000.00		1'314'267.90
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'444'662.40	186'995.30	2'130'000.00		1'067'629.90	413'570.55
	Nettoaussgaben		1'257'667.10		2'130'000.00		654'059.35
8	Volkswirtschaft	243'113.60	200'123.50	100'000.00		134'646.50	186'926.85
	Nettoaussgaben		42'990.10		100'000.00		
	Nettoeinnahmen					52'280.35	
9	Finanzen und Steuern	831'439.90	11'518'428.90			1'062'505.25	4'936'457.16
	Nettoeinnahmen	10'686'989.00				3'873'951.91	

4.3 Investitionsrechnung nach Sachgruppe

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen
	Investitionsrechnung	12'349'868.80	12'349'868.80	9'915'000.00		5'998'962.41	5'998'962.41
	Investitionsausgaben	12'349'868.80		9'915'000.00		5'998'962.41	
50	Sachanlagen	8'164'905.55		9'550'000.00		4'600'858.31	
51	Investitionen auf Rechnung Dritter						
52	Immaterielle Anlagen	321'037.25		265'000.00		230'833.80	
54	Darlehen	3'000'000.00					
55	Beteiligungen und Grundkapitalien						
56	Eigene Investitionsbeiträge	32'486.10		100'000.00		104'765.05	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge						
59	Übertrag an Bilanz	831'439.90				1'062'505.25	
	Investitionseinnahmen		12'349'868.80				5'998'962.41
60	Übertrag Sachanlagen ins Finanzvermögen		1.00				
61	Rückerstattungen						
62	Abgang immaterielle Anlagen						
63	Investitionsbeiträge f.eigene Rechnung		611'438.90				1'007'505.25
64	Rückzahlung von Darlehen		220'000.00				55'000.00
65	Übertragung von Beteiligungen						
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge						
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge						
69	Übertrag an Bilanz		11'518'428.90				4'936'457.16
	Nettoinvestitionen	10'686'989.00				3'873'951.91	

5. Geldflussrechnung

Bezeichnung	CHF	CHF
	2018	2017
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	0.00	2'345'005.32
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'419'911.81	2'285'662.60
Abschreibungen Investitionsbeiträge	8'677.60	7'932.05
Einlagen in das Eigenkapital	2'386'475.20	1'291'497.56
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-103'206.79	-105'505.10
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-670'313.60	99'516.00
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	201'247.49	-3'267'805.10
Abnahme/(-) Zunahme Vorräte	2'040.00	1'400.00
Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	3'833.50	-6'284.55
(-) Abnahme/Zunahme Laufende Verbindlichkeiten	-128'412.36	591'520.50
(-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-122'537.53	185'762.13
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	250'000.00	0.00
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	4'247'715.32	3'428'701.41
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Gemeindebetriebe	1'967'260.56	2'198'088.42
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6'214'975.88	5'626'789.83
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VV	-6'661'335.80	-2'311'517.21
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	-3'000'000.00	0.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	220'000.00	55'000.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	0.00	-115'542.50
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-9'441'335.80	-2'372'059.71
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Gemeindebetriebe	-945'566.35	-396'228.10
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'386'902.15	-2'768'287.81
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/ (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	2'250'000.00	0.00
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	3'000'000.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'000'000.00	0.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-827'326.50	-3'883'926.50
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-144'146.10	-111'409.04
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	4'278'527.40	-995'335.54
Total Geldfluss (alle)	106'601.13	1'863'166.48
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	5'051'217.56	3'188'051.08
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	5'157'818.69	5'051'217.56
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	0.00	0.00

Die Geldflussrechnung wird auf Grundlage des Fonds „Netto-flüssige-Mittel“ erstellt. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln aus Kassen-, Post-, Bankguthaben sowie den geldnahen Mitteln abzüglich der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf Sicht (< 90 Tage). Per 31. Dezember 2018 waren jedoch keine solchen verbucht.

6. Finanzkennzahlen

Zu den Finanzkennzahlen wurden vom Kanton Bern keine Richtwerte veröffentlicht. Mit dem Rechnungsabschluss 2018 ist es jedoch möglich geworden, einen Dreijahresdurchschnitt zu errechnen (die Durchschnittsberechnung basiert allerdings nicht auf Vorgaben des Kantons). Dadurch kann eine breiter abgestützte Beurteilung der Finanzlage vorgenommen werden. Es sollte keine Kennzahl alleine und isoliert betrachtet werden, sondern im Kontext mit anderen Kennzahlen und Indikatoren die entsprechenden Schlüsse gezogen werden.

6.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Nettoverschuldungsquotient	23.2%	5.9%	17.9%	Angabe, welcher Teil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen sowie Finanzausgleich zur Tilgung der Nettoschulden erforderlich ist.
Selbstfinanzierungsgrad	61.3%	205.1%	113.5%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.5%	0.5%	Zeigt an, welcher Anteil des laufenden Ertrages für die Zinsen aufgewendet werden muss. Je tiefer der Wert, umso tiefer und „günstiger“ die Schulden und umso grösser Handlungsspielraum.
Bruttoverschuldungsanteil	54.3%	45.0%	51.0%	Gibt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag aufgewendet werden müssten, um die Bruttoschulden zu tilgen.
Investitionsanteil	19.8%	9.6%	13.9%	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand der Gemeinde.
Kapitaldienstanteil	5.1%	4.9%	5.2%	Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen / Wertberichtigungen und Zinsen. Prozentualer Anteil am laufenden Ertrag.
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	582.68	156.31	452.80	Nettoschulden (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung, ist ein Gradmesser für die Verschuldung einer Gemeinde.
Selbstfinanzierungsanteil	12.2%	14.6%	13.3%	Spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wieder und zeigt den Anteil am Ertrag, der zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann.
Nettozinsbelastungsanteil	0.9%	1.5%	1.1%	Anteil am Steuerertrag direkter Steuern der Gemeinde der für die Verzinsung aufgewendet werden muss. Finanzaufwand netto in Prozent des Steuerertrags.
Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner	1'820.08	1'580.20	1'543.53	Dient als Vergleichsgrösse. Eigenkapital dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung.

6.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Selbstfinanzierungsgrad	48.8%	172.2%	90.3%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Bilanzüberschussquotient	35.7%	34.3%	32.4%	Zeigt die Relation von Bilanzüberschuss zur Summe von direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen und Finanzausgleich. Ein Wert von unter 30% berechtigt zur Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve im Falle eines Aufwandüberschusses im allgemeinen Haushalt.

6.3 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Selbstfinanzierungsgrad	254.6%	125.0%	163.1%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	109.2%	103.0%	104.1%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	22.5%	19.7%	19.2%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten.

6.4 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Selbstfinanzierungsgrad	140.6%	612.8%	307.6%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	101.1%	121.4%	115.7%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	7.3%	6.1%	6.5%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden.

6.5 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Selbstfinanzierungsgrad	287.7%	606.3%	496.9%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	109.2%	121.6%	114.0%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	13.4%	12.2%	12.3%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden.

6.6 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kennzahl	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Ø-Wert	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	2016 - 2018	
Selbstfinanzierungsgrad	-	-	-	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. Im Berichts-, wie auch im Vorjahr keine Investitionen.
Kostendeckungsgrad	100.7%	100.7%	95.7%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.

7. Antrag der Exekutive

Genehmigung

Gemäss Art. 71 Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Langnau i. E.:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	54'465'683.39
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	54'702'970.00
	Ertragsüberschuss	Fr.	237'286.61
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	50'041'432.95
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	50'041'432.95
	Ertragsüberschuss	Fr.	0.00
	Aufwand Feuerwehr	Fr.	557'589.56
	Ertrag Feuerwehr	Fr.	608'748.95
	Ertragsüberschuss	Fr.	51'159.39
	Aufwand Wasserversorgung	Fr.	1'237'045.49
	Ertrag Wasserversorgung	Fr.	1'250'635.60
	Ertragsüberschuss	Fr.	13'590.11
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	1'815'194.17
	Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	1'981'877.30
	Ertragsüberschuss	Fr.	166'683.13
	Aufwand Abfallbeseitigung	Fr.	814'421.22
	Ertrag Abfallbeseitigung	Fr.	820'275.20
	Ertragsüberschuss	Fr.	5'853.98
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	11'518'428.90
	Einnahmen	Fr.	831'439.90
	Nettoinvestitionen	Fr.	10'686'989.00

Der Nachkredit von Fr. 250'000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 Konto 3199.01 1610 für die Bildung der Rückstellung für die Sanierung des Scheibenstandes im Moos wird genehmigt, und zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet.

Antrag:

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Langnau i.E., 15. April 2019

Walter Sutter
Gemeindepräsident

Samuel Buri
Gemeindeschreiber

Hans Rudolf Hess
Finanzverwalter

8. Bestätigungsbericht



Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2018

An den Grossen Gemeinderat der

Einwohnergemeinde Langnau im Emmental

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Langnau im Emmental bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 17. Mai 2019 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.


Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 mit Aktiven und Passiven von Fr. 66'886'683.40 und einem Ertragsüberschuss (Gesamthaushalt) von Fr. 237'286.61 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 17. Mai 2019

ROD Treuhand AG


Verena Langenegger
Leitende Revisorin


Gerhard Schmied

9. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Grosse Gemeinderat der Gemeinde Langnau i. E. hat die Jahresrechnung 2018 am 24. Juni 2019 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates vom 15. April 2019 genehmigt.

Langnau i.E., 24. Juni 2019

Im Namen des Grossen Gemeinderates

Michael Moser
Präsident

Samuel Buri
Sekretär

10. Anhang

10.1 Regelwerk

10.1.1 Angewandetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Langnau i. E. ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

10.1.2 Bewertung Finanzvermögen*

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Art des Finanzvermögens	Bewertungsgrundsatz	Letztmalige Bewertung	Buchwert per 31.12.2018	Einlage in Neubewertungsreserve per 01.01.2016	Entnahmen aus Neubewertungsreserve
Liegenschaft Napfstrasse 51 (Kto. 10840.01)	Amtlicher Wert x 1.4	01.01.2016	Fr. 391'296.00	Fr. 303'300.85	Fr. 0.00
Liegenschaft altes Schulhaus Bärau (Kto. 10840.02)	Amtlicher Wert x 1.4	01.01.2016	Fr. 676'522.50	Fr. 435'417.95	Fr. 0.00
Land Areal Dorfmühle (Baurecht) (Kto. 10800.01)	Kapitalisierung Baurechtszins	01.01.2016	Fr. 1'056'567.80	Fr. 760'554.75	Fr. 0.00
Land Hüselmatte (Baurecht) (Kto. 10800.02)	Kapitalisierung Baurechtszins	01.01.2016	Fr. 236'530.00	Fr. -221'978.95	Fr. 0.00
Land Mooseggstrasse KG (Baurecht) (Kto. 10800.03)	Kapitalisierung Baurechtszins	31.12.2018	Fr. 670'000.00	(keine)	Fr. 0.00
Aktien Valiant Holding AG, Bern (Kto. 10700.01)	Börsenwert (börsenkotiert)	31.12.2018	Fr. 13'068.00	Fr. 11'360.40	Fr. 0.00
Aktien Überbauung Dorfmuhle AG, Langnau i.E. (Kto. 10700.02)	Bruttosteuerwert (nicht börsenkotiert)	31.12.2018	Fr. 850'000.00	Fr. 300'000.00	Fr. 0.00
Guthaben	Nominalwert	31.12.2018		(keine)	Fr. 0.00
Flüssige Mittel	Nominalwert	31.12.2018		(keine)	Fr. 0.00
Total				Fr. 1'588'655.00	

10.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

10.1.4 Aktivierungsgrenzen

Der Gemeinderat hat am 04. Mai 2015 beschlossen, bei den Aktivierungsgrenzen nicht zwischen allgemeinem Haushalt und Spezialfinanzierungen, sondern nach Art des Anlageguts zu differenzieren:

Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen	Grundstücke, Strassen, Wasserbau, Tiefbauten, Hochbauten inkl. Boden	Fr. 50'000.00
	Mobilien, übrige Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte	Fr. 25'000.00

10.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016, wird das per 01. Januar 2016 bestandene Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer T2-4.1.3 und 4.2.2 der Übergangsbestimmungen der GV:

- Darlehen und Beteiligungen
- Investitionen für Anlagen im Bau
- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Investitionsbeitrag an die Ilfis Stadion AG, welcher mit einer Verfügung über eine Ausnahmegewilligung des AGR über 25 Jahr abgeschrieben wird

10.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2018 dienten das Budget 2018 und die Vorjahresrechnung 2017.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget 2018	Jahresrechnung 2017
Gemeinderat	02. Oktober 2017	16. April 2018
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan	n/a	18. Mai 2018
Grosser Gemeinderat	30. Oktober 2017	25. Juni 2018

10.3 Eigenkapitalnachweis

	Rechnungs- ausgleich	Vorfinanzie- rungen	Finanz- politische Reserve	Neubewer- tungsreserve	Bilanz- überschuss	Total
Saldo per 1. Januar 2017	3'691'205	14'145'883	794'292	1'588'655	6'024'848	26'244'883
Einlage Rechnungsausgleich SF	631'782					631'782
Entnahme Rechnungsausgleich SF						-
Einlage Vorfinanzierungen		1'774'348				1'774'348
Entnahme Vorfinanzierungen		-178'433				-178'433
Einlage finanzpolitische Reserve			1'119'900			1'119'900
Jahresergebnis					2'345'005	2'345'005
Saldo per 31. Dezember 2017	4'322'987	15'741'799	1'914'192	1'588'655	8'369'853	31'937'486
Einlage Rechnungsausgleich SF	237'287					237'287
Entnahme Rechnungsausgleich SF						-
Einlage Vorfinanzierungen		1'730'096				1'730'096
Entnahme Vorfinanzierungen		-175'924				-175'924
Einlage finanzpolitische Reserve			2'376'307			2'376'307
Jahresergebnis						-
Saldo per 31. Dezember 2018	4'560'274	17'295'971	4'290'499	1'588'655	8'369'853	36'105'252

10.4 Rückstellungsspiegel

Langfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2018	Veränderung			Buchwert 31.12.2018	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20891.01	Langfristige Rückstellungen	0.00	250'000.00			250'000.00	Bildung Rückstellung für Gemeindeanteil Sanierung Scheibenstand Moos

Total kurzfristige Rückstellungen

0.00 0.00 0.00 0.00 0.00

Total langfristige Rückstellungen

0.00 250'000.00 0.00 0.00 250'000.00

Total Rückstellungen

0.00 250'000.00 0.00 0.00 250'000.00

10.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil (100%)	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative	Wesentliche Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Wesentliche Beteiligungen der Organisation	Rechnungslegungs- norm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichts Jahr	Spezifische Risiken
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG											
(keine)											

Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)

Regionalkonferenz Emmental, Burgdorf Regionalkonferenz	Verbindliche regionale Zusammenarbeit der Gemeinden.	-	-	Nach Anzahl Einwohner - Langnau - vier Stimmen. Gemeindepräsident ist Mitglied der Geschäftsleitung.	Einwohnergemeinden im Verwaltungskreis Emmental	-	-	-	HRMZ	Jährlicher Beitrag nach Anzahl Einwohner	-
Regionales Kompetenzzentrum Bewältigungsschutz Bern-Mittelland, Konzil Gemeindeverband	Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes in Grund- und Kaderausbildung	-	-	Nach Anzahl Einwohner Langnau, drei Stimmen.	Diverse Einwohnergemeinden	-	-	-	HRMZ	Jährlicher Betriebsbeitrag	Für die Verbandsschulden haftet das Verbandsvermögen

Juristische Personen des Privatrechts

Aktiengesellschaften (sämtliche im Verwaltungsvermögen geführten Beteiligungen)

AG für Ablieferung AVAG, Thun Aktiengesellschaft	Einsammeln, Transportieren, Verwerten und Beseitigen von Abläfen aller Art. Beteiligung an Unternehmen.	34'000'000.00	0.91%	gemäss Beteiligung	66.7%: Gemeinden im Einzugsgebiet der AVAG. Grösste Aktionärin: Stadt Thun	62'451.00	62'451.00	AVAG KVA AG, Thun (100%) AVAG Betriebs AG, Thun (100%) Oberland Energie AG, Thun (51%) InnoWaste AG, Bern (50%)	Schweizerisches Obligationenrecht	Gebühren für Kehrichtverbrennung, Gemeinde Langnau erhält Dividende	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
Ilfis Stadion AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Betrieb eines Eisstadions in Langnau.	350'000.00	30.66%	gemäss Beteiligung sowie ein Sitz im Verwaltungsrat	(keine Angabe)	1.00	22'500.00	-	Schweizerisches Obligationenrecht	Jährlicher Betriebsbeitrag	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
Radio Emme AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Betrieb eines Lokalradios im Gebiet des Emmentals-Entlebuch. Organisation, Durchführung und Leitung des professionellen Spielbetriebes einer Eishockey- Mannschaft inklusive Durchführung der Spiele und Abwicklung des Transfervessens.	68'1875.00	1.47%	gemäss Beteiligung	(keine Angabe)	1.00	10'000.00	SCL Young Tigers AG, Langnau i.E. (100%) SCL-TIGERS Management GmbH, Langnau i.E. (95%)	Schweizerisches Obligationenrecht	Errichtung von Beitrag an Gemeinde für Sicherheits-, Feuerwehr- und Reinigungskosten	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
SCL-TIGERS AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Sportbahnen, wie insbesondere Skifitte, Luft- und Standseilbahnen für die Beförderung von Personen und Waren im Gebiet Marbach- Marbachegg.	33'454'000.00	2.96%	gemäss Beteiligung	(keine Angabe)	1.00	4'500.00	(keine Beteiligungen)	Schweizerisches Obligationenrecht	-	Haftung mit Anteil am Aktienkapital

Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften*

Anzgerverband Oberes Emmental, Sitz am Wohnort des Präsidenten Einfache Gesellschaft	Publikation Anzeiger Oberes Emmental als Publikationsorgan	-	-	1 Stimme	-	-	-	-	Schweizerisches Obligationenrecht	Anteil am Überschuss	Solidarhaftung
--	---	---	---	----------	---	---	---	---	--------------------------------------	----------------------	----------------

Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben (nur die Wesentlichsten werden gezeigt)											
Sozialdienst Oberes Emmental Sitzgemeindefmodell	Aufgabenübertragung im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	-	-	-	Eggwil, Lauperswil, Röhrenbach, Rüderswil, Schangnau, Signau, Trub Trubschachen	-	-	-	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Beiträge an ungedeckte Betriebskosten	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenteilung
ARA Region Langnau Sitzgemeindefmodell	Aufgabenübertragung der aus den Kanalisationsnetzen der Anschlussgemeinden Abwassers.	-	-	-	ARA-Kommission: Langnau hat ein Sitz und gleichzeitig das Präsidium	-	-	-	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Kostenteiler
Feuerwehr Region Langnau Sitzgemeindefmodell	Aufgabenübertragung im Feuerwehrbereich an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	-	-	-	Feuerwehrkommission: Langnau hat Präsidium und drei Mitglieder	-	-	-	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Schutzverfaktoren
Zivilschutzorganisation Region Langnau Sitzgemeindefmodell	Aufgabenübertragung im Zivilschutzbereich an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	-	-	-	Kommission für Öffentliche Sicherheit: Langnau hat sämtliche Sitze	-	-	-	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den jährlichen Beiträgen gemäss Einwohner
Sekundarschule, Langnau i.E. Sitzgemeindefmodell	Betrieb der Sekundarschule und zur Verfügung stellen der Schulinfrastruktur.	-	-	-	Schulkommission: Trub und Trubschachen gemeinsam 1 Sitz, Langnau acht Sitze	-	-	-	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Beiträge an laufenden Gesamtaufwand pro Schüler	Haftung der Anschlussgemeinden bis zu den jährlichen Schulbeiträgen
Verein Musikschule Oberemmental Verein (Leistungsvertrag mit Gemeinde)	Vermittlung von erweitertem und vertieftem Musikunterricht als Ergänzung zur Volksschule im Rahmen des Musikschulgesetzes	-	-	-	Gemeinde Langnau ist Vertragspartnerin und hat im Vorstand 1 Stimme	-	-	-	Schweizerisches Obligationenrecht	Beiträge gem. Art 11 Musikschulgesetz sowie Jahresbeitrag	Haftung ausschliesslich mit Vereinsvermögen
Verein Kinderhaus Langnau, Langnau Verein (Leistungsvertrag mit Gemeinde)	Betrieb Kinderhaus Langnau mit Tagesstätte, usw.	-	-	-	Gemeinde Langnau ist Vertragspartnerin und Vereinsmitglied	-	-	-	Schweizerisches Obligationenrecht	Jahresbeitrag sowie Defizitgarantie	Haftung ausschliesslich mit Vereinsvermögen
Tagesfamilien Region Langnau, Langnau Verein (Leistungsvertrag mit Gemeinde)	Der Verein bietet ein Angebot in der familieneingänglichen Kinderbetreuung an.	-	-	-	Gemeinde Langnau ist Vertragspartnerin und Vereinsmitglied	-	-	-	Schweizerisches Obligationenrecht	Jahresbeitrag sowie Defizitgarantie	Haftung ausschliesslich mit Vereinsvermögen

10.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Musikschule Oberemmental, 3550 Langnau i.E. Verein		Bürgschaft Fr. 100'000.00 zu Gunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern für den Ausbau der Unterrichtsräume im "Schlössli".	Gemeindebeitrag für Schüler im Musikunterricht	Offene Restbürgschaft per 31.12.2018: Fr. 50'000.00
Jugendhaus Langnau i.E., 3550 Langnau i.E. Stiftung		Bürgschaft Fr. 100'000.00 zu Gunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern.	Gemeindebeitrag und Miete für Jugendarbeit	Offene Restbürgschaft per 31.12.2018: Fr. 35'000.00
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
(keine)				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
(keine)				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing usw.)				
(keine)				

10.7 Anlagespiegel

	Anschaffungskosten					kumulierte Wertberichtigungen					
	AW per 1.1.2018	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder- ungen	AW per 31.12.2018	Stand per 1.1.2018	Wert- minder.	Aufwert- ungen	Umglieder- ungen	Stand per 31.12.2018	BW netto 31.12.2018
108 Finanzvermögen Sachanlagen	2'360'916.30	670'000.00	0.00	0.00	3'030'916.30	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'030'916.30
1080 Grundstücke unüberbaut	1'293'097.80	670'000.00	0.00	0.00	1'963'097.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'963'097.80
1084 Gebäude Finanzvermögen (entwidmet)	1'067'818.50	0.00	0.00	0.00	1'067'818.50	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'067'818.50
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	9'141'937.03	7'557'590.15	0.00	-59'046.40	16'640'480.78	-381'502.52	321'866.31	0.00	0.00	-703'368.83	15'937'111.95
1401 Strassen/Verkehrwege	1'200'658.40	243'694.05	0.00	-94'314.60	1'350'037.85	-40'644.40	27'459.45	0.00	0.00	-68'103.85	1'281'934.00
1402 Wasserbau	617'925.15	149'009.65	0.00	-149'009.65	617'925.15	-24'713.15	12'359.00	0.00	0.00	-37'072.15	580'853.00
1403 Tiefbauten übrige	376'661.30	932'544.50	0.00	-773'738.95	535'466.85	-7'560.30	7'281.55	0.00	0.00	-14'841.85	520'625.00
1404 Hochbauten	3'307'257.27	6'110'090.65	0.00	-4'742'401.79	4'674'946.13	-204'424.27	171'272.86	0.00	0.00	-375'697.13	4'299'249.00
1406 Mobilien	1'068'802.40	122'251.30	0.00	-71'018.85	1'120'034.85	-104'160.40	103'493.45	0.00	0.00	-207'653.85	912'381.00
1407 Anlagen im Bau	2'570'632.51	0.00	0.00	5'771'437.44	8'342'069.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	8'342'069.95

Versicherungswerte

Immobilien des Verwaltungsvermögens	Fr.	150'252'800.00
Immobilien des Finanzvermögens	Fr.	2'960'800.00
Mobilien des Finanz- und Verwaltungsvermögens	Fr.	20'130'000.00

		Anschaffungskosten				kumulierte ordentliche Abschreibungen						
Konto-Nr.	Kontenbezeichnung	AW per 1.1.2018	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge Umglieder.	AW per 31.12.2018	Stand per 1.1.2018	Planm. Abschr.	Aus.plan. Abschr.	Wertkorr.	Stand per 31.12.2018	BW netto 31.12.2018	
142	Immaterielle Anlagen VV	317'349.45	321'037.25	0.00	59'046.40	697'433.10	-95'393.45	135'706.65	0.00	0.00	-231'100.10	466'333.00
	Total Software	275'576.20	148'588.50	0.00	424'164.70	-87'215.20	102'570.50	0.00	0.00	0.00	-189'785.70	234'379.00
	Total übrige immaterielle Anlagen	41'773.25	172'448.75	0.00	59'046.40	273'268.40	-8'178.25	33'136.15	0.00	0.00	-41'314.40	231'954.00
144	Total Darlehen VV	40'000.00	3'000'000.00	-220'000.00	2'820'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'820'000.00
	Total Darlehen	40'000.00	3'000'000.00	-220'000.00	2'820'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'820'000.00
145	Total Beteiligungen VV	63'155.00	0.00	0.00	63'155.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
	Total Beteiligungen	63'155.00	0.00	0.00	63'155.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
146	Total Investitionsbeiträge VV	254'581.00	28'362.60	0.00	282'943.60	-13'177.00	8'677.60	0.00	0.00	0.00	-21'854.60	261'089.00
	Total Investitionen	254'581.00	28'362.60	0.00	282'943.60	-13'177.00	8'677.60	0.00	0.00	0.00	-21'854.60	261'089.00

Im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist das bei der Einführung von HRM2 bestehende Verwaltungsvermögen (exkl. Anlagen im Bau per 01.01.2016.) Dieses wird in der folgenden Tabelle gezeigt.

Konto-Nr.	Kontenbezeichnung	Anschaffungswert 01.01.2016	Kumulierte Wertberichtigungen der Jahre 2016 - 2018	Buchwert per 31.12.2018
14099.01	Bestehendes Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	19'027'912.00	-4'756'981.00	14'270'931.00
14099.02	Bestehendes Verwaltungsvermögen Beitrag Ilfisstadion 25 Jahre 4%	8'095'759.20	-1'170'751.20	6'925'008.00
14099.11	Bestehendes Verwaltungsvermögen Wasserversorgung	1.00	-	1.00
14099.21	Bestehendes Verwaltungsvermögen Abwasserentsorgung	3.00	-	3.00
14099.31	Bestehendes Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung	252'879.10	-63'222.00	189'657.10
14099.51	Bestehendes Verwaltungsvermögen Feuerwehr	811'971.90	-202'995.00	608'976.90
Total		28'188'526.20	-6'193'949.20	21'994'577.00

10.8 Weitere massgebende Angaben

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für Wasserversorgungsanlagen ¹

Wasserversorgung: Langnau i.E. Rechnungsjahr: 2018
 Kontaktperson: Ronald Aeschlimann / René Wyss Telefon: 034 409 31 31

Datengrundlagen Geschätzt
 GWP
 Anlagenbuchhaltung

	① Wieder- beschaffungswert brutto in Fr.	② Beiträge Dritter, ² in Fr.	③ Wieder- beschaffungswert netto in Fr. (① - ②)	④ Nutzungsdauer in Jahren	⑤ Erneuerungsrate in % (100/④)	⑥ Werterhaltungs- kosten in Fr./Jahr (③*⑤)
Anlagenteile						
1. Wasserfassungen	1'200'000		1'200'000	50	2.00%	24'000
2. Aufbereitungsanlagen	50'000		50'000	33	3.00%	1'500
3. Pumpwerke, Druckreduzier- und Messschächte	1'000'000		1'000'000	50	2.00%	20'000
4. Reservoir	4'000'000		4'000'000	66	1.50%	60'000
5. Leitungen und Hydranten	48'967'070		48'967'070	80	1.25%	612'088
6. Mess-, Steuerungs-, Fernwirkanlagen	500'000		500'000	20	5.00%	25'000
7. Einkaufssummen, einmalige Konzessionsabgaben ³						
Total 1 - 7	55'717'070	-	55'717'070			742'588

⑦ Bestand Verwaltungsvermögen in Franken	752'487	in Prozent von ③: (100*⑦/③)	1%
⑧ Bestand Spezialfinanzierung Werterhalt in Franken	4'092'871	in Prozent von ③: (100*⑧/③)	7%

Bemerkungen:

⑨ Gewählter Einlegesatz in Prozent ⁵	80%
⑩ berechnete Einlage in SF Werterhalt in Franken (⑩ x ⑨)	594'071
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁶	-
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren	594'071
⑪ Anzahl Einwohner im Versorgungsgebiet	8'200
⑫ Einlage pro Einwohner in Franken (⑩ / ⑪)	72

Datum: 22.03.2019 / wy

Unterschrift: 

¹ Dieses Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung
² Zu erwartende Beiträge aus dem kantonalen Trinkwasserfonds und von der Gebäudeversicherung abziehen (beim AWA erfragen).
³ Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen, einmalige Konzessionsabgaben oder dergleichen - die Abschreibungssätze sind anhand der Laufzeiten festzulegen. Bestehen Kategorien mit unterschiedlichen Abschreibungssätzen, so ist die Rubrik 7 manuell mit zusätzlichen Zeilen zu ergänzen. Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen sind verbindlich mit einem Abschreibungssatz von 3 % einzutragen.
⁴ Ermittlung des Einlegeprozentsatzes gemäss Kapitel 6.1. der WEA-Broschüre "Finanzierung der Wasserversorgung" (2004).
⁵ Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange Verwaltungsvermögen besteht oder der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
⁶ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen ¹

Rechnungsjahr: 2018

Gemeinde: Langnau i.E.

Kontaktperson: Ronald Aeschlimann / René Wyss

Telefon: 034 409 31 31

E-Mail: _____

Aktualisierungsjahr: _____

Datengrundlagen Gemeinde AWA Anlagenbuchhaltung

Datengrundlagen Verband AWA Anlagenbuchhaltung

1. Gemeindeanlagen

	① Wiederbeschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Wererhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz ² %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1.1 Kanalisationen	40'463'000	80	1.25%	505'788	80%	404'630
1.2 Spezialbauwerke		50	2.00%	-		-
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-		-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	40'463'000			505'788	80%	404'630

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	160'116	80	1.25%	2'001	60%	1'201
2.2 Spezialbauwerke	27'480	50	2.00%	550	60%	330
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	105'458	33	3.00%	3'164	60%	1'898
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	293'054			5'715	60%	3'429

Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)

Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴

Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	684'453					
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	6'475'901					
						Höchstens Fr. 200 / EW ⁵
						EW ⁶ 8'500
						Fr./EW 48

Bemerkungen:

Datum: _____

22.03.2019 / WY

Unterschrift: _____

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA:

ae.awa@bve.be.ch

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁶ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Anlagen der Abwasserregion¹

Rechnungsjahr: 2018
 Telefon: 034 409 31 31
 E-Mail:

Region: Region Langnau i.E
 Kontaktperson: Ronald Aeschlimann / René Wyss

Datengrundlagen: AWA
 Anlagenbuchhaltung

Einlage in die SF: Durch Verband
 Durch Verbandsgemeinden

	① Wiederbeschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Walterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz ² %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1. Kanalisationen	27'428'000	80	1.25%	342'850	60%	205'710
2. Spezialbauwerke	2'662'000	50	2.00%	53'240	60%	31'944
3. Abwasserreinigungsanlagen	30'000'000	33	3.00%	900'000	60%	540'000
Total 1 - 3 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	60'090'000			1'296'090	60%	777'654
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ³						
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren						777'654

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	2
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	3'993'075

in Prozent von ①: (100*⑦/①)	0.0%	Höchstens Fr. 200 / EW ⁴
in Prozent von ①: (100*⑧/①)	6.6%	EW ⁵
		Fr./EW
		11'586
		67

Verteiler ARA Region Langnau

	61.82%	37'147'638	801'243	60%	480'746
Langnau	13.80%	8'292'420	178'860	60%	107'316
Trubschachen	17.53%	10'533'777	227'205	60%	136'323
Escholzmatt-Marbach	3.90%	2'343'510	50'548	60%	30'329
Trub	2.95%	1'772'655	38'235	60%	22'941
Schangnau	100.00%	60'090'000	1'296'090	60%	777'654
Total					

Datum: 22.03.2019 / wy

Unterschrift: 

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA.
² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
³ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.
⁴ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.
⁵ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

TEIL 3 B E H Ö R D E N V E R Z E I C H N I S 2 0 1 9

Verzeichnis der Behörden, der Kommissionen, des hauptamtlichen Personals sowie der Lehrerschaft, Stand 01. Juli 2019.

1. Behörden und Kommissionen

1.1 Wahlbehörde: Einwohnergemeinde

Amtsdauer bis 31. Dezember 2021

Grosser Gemeinderat

Leitender Ausschuss für das Jahr 2019

Präsident	Moser Stifel Michael, Kreuzstrasse 31, Langnau (GLP)
1. Vizepräsident	Liechti Anton, Moosstrasse 14, Langnau (FDP)
2. Vizepräsident	Stucki Urs-Beat, Unter Steckengrat 967, Gohl (SVP)
Stimmzählende	Hofer Markus, Hubel 947, Gohl (SVP)
	Lehmann Stefan, Napfstrasse 31, Langnau (BDP)

Mitglieder

- Albonico Hans Ulrich, Hohgantweg 1, Langnau	SP
- * Althaus Melanie, Napfstrasse 61, Langnau	FDP
- * Aschwanden Schweizer Agatha, Dorfberg 555, Langnau	Parteilos, SP
- * Blaser Niklaus, Kammershausscheuer 913, Bärau	SVP
- Brechbühl Samuel, Zürchermatte 23, Langnau	GLP
- Fankhauser Beat, Obere Beichlenstrasse 33, Langnau	FDP
- Friedli Martin, Haldenstrasse 11, Langnau	Parteilos, SVP
- *Gerber Adrian, Schützenweg 242, Langnau	Parteilos, SVP
- Gerber Thomas, Hühnerbachbühl 183, Langnau	SVP
- Giacometti Renato, Hühnerbach 211, Langnau	SP
- Hiltbrunner Stefan, Hinter Bach 427, Oberfrittenbach	Parteilos, SVP
- Hofer Samuel, Ober Altenei 164, Langnau	SVP
- Kipfer Silas, Oberfeldstrasse 39, Langnau	Parteilos, EVP
- * Kobel Peter, Styg 842, Bärau	BDP
- * Kohler Martin, Unter Stock 418, Oberfrittenbach	EVP
- Kühni-Lehmann Monika, Unter Dorfwald 469, Oberfrittenbach	SVP
- Lehmann Peter, Oberstrasse 48, Langnau	BDP
- * Lehmann Martin, Oberstrasse 15, Langnau	SP
- Leuenberger Christoph, Scheuerberg 914, Bärau	SVP
- Maurer Salome, Kanalweg 2, Langnau	Parteilos, SP
- Oswald Christian, Kreuzstrasse 32, Langnau	SP
- Ramseier Michael, Dorfberg 559, Langnau	SVP
- Rentsch Bruno, Niedermoos 232, Langnau	Parteilos, SVP
- Rexhepi Nazim, Zürchermatte 19, Langnau	SP
- Röthlisberger André, Untere Beichlenstrasse 7, Langnau	EVP
- Röthlisberger-Aeschlimann Erika, Alleestrasssee 29, Langnau	GLP
- Röthlisberger-Jutzi Silvia, Alpenstrasse 20, Langnau	SP
- Rutschi Ernst, Kehrstrasse 7, Langnau	SP
- Schenk Peter, Tannenhüsli 132, Langnau	SVP
- Schmid Niklaus, Moosstrasse 7 Langnau	FDP
- Stämpfli Johann, Fansrütistrasse 42, Langnau	BDP
- Stegmann Markus, Napfstrasse 19, Langnau	SVP
- Strahm Stefanie, Mooseggstrasse 12, Langnau	SP
- Sutter Anina, Napfstrasse 57, Langnau	SVP
- Zaugg Roland, Bäraugässli 10, Bärau	SVP

* Mitglieder Geschäftsprüfungskommission

Gemeinderat

Gemeindepräsident	Sutter Walter, eidg. dipl. Landwirt, Grunzisegg 145, Langnau (SVP)
1. Vizepräsidentin	Strahm Renate, Familienfrau / kaufm. Angestellte, Mooseggstrasse 8, Langnau (SP)
2. Vizepräsident	Gerber Thomas, Schulleiter / Lehrer, Fansrütistrasse 48, Langnau (BDP)

Mitglieder

- Gerber Beat, eidg. Dipl. Landwirt, Vorder Giebel 615, Bärau	SVP
- Gerber Bernhard, Eidg. Dipl. Zimmermeister, Bernstrasse 12, Langnau	SVP
- Gerber Jürg, eidg. dipl. Landwirt, Hauetershaus 710, Gohl	SVP
- Kölbl-Stutz Susanne, Familienfrau / Ökonomin lic. oec. publ., Dorfberg 554, Langnau	Parteilos / SP
- Müller Niklaus, Lehrer, Oberstrasse 34, Langnau	SP
- Sommer Johann, dipl. Wirtschaftsprüfer, Ilfisschachen 29, Langnau	FDP

1.2 Wahlbehörde: Grosser Gemeinderat

Amtsduer bis 28. Februar 2022

Baukommission

- Gerber Beat, Vorder Giebel 615 (Präsident), SVP
- Braun Pascal, Kehr 398, EVP
- Burkhalter Florian, Dorfbergstrasse 12, SP
- Haldemann Martin, Haldenstrasse 43, BDP
- Lehmann Peter, Oberstrasse 48, BDP
- Leuenberger Christoph, Scheuerberg 914, SVP
- Ramseier Michael, Dorfberg 559, SVP
- Schmid Niklaus, Moosstrasse 7 FDP
- Steinmann Alfred, Moos 224, SP

Planungskommission

- Gerber Bernhard, Bernstrasse 12 (Präsident), SVP
- Eichenberger Patrik, Zürchermatte 34, GLP
- Feissli Peter, Lenggenweg 47, SP
- Glauser Peter, Zürchermatte 37, SP
- Hofer Markus, Hubel 947, SVP
- Jürg Kühni, Hinterdorfstrasse 11, FDP
- Schilt-Rutishauser Christine, Lenggenweg 40, SP
- Stämpfli Johann, Fansrütistrasse 42, BDP
- Zaugg Roland, Bäraugässli 10, SVP

Finanzkommission

- Sommer Johann, Ilfisschachen 29 (Präsident), FDP
- Aschwanden Schweizer Agatha, Dorfberg 555, SP/parteilos
- Egger Michael, Ober Beichlenstrasse 26, GLP
- Giacometti Renato, Hühnerbach 211, SP
- Kühni-Lehmann Monika, Unter Dorfwald 469, SVP
- Lehmann Stefan, Napfstrasse 31, BDP
- Schilt Michael-André, Hinter Hängelen 103, SVP
- Stegmann Markus, Napfstrasse 19, SVP
- Utiger Christoph, Oberstrasse 19, EVP

Schulkommission

- Strahm Renate, Mooseggstrasse 12 (Präsidentin), SP
- Baumann Markus, Kehrgässli 23, EVP
- Bieri Rita, Kirchmattestrasse 7, 3550 Trubschachen, unbekannt
- Blaser Niklaus, Kammershausscheuer 913, SVP
- Giacometti Renato, Hühnerbach 211, SP
- Koeninger-Wegmüller Jacqueline, Oberstrasse 3, FDP
- Lüthi-Brügger Ruth, Ilfisgraben 97, SVP
- Rentsch Bruno, Niedermoos 232, Parteilos, SVP
- Wegmüller-Lüthi Margrit, Mühlebach 147, SVP

Kommission Öffentliche Sicherheit

- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48 (Präsident), BDP
- Gerber Andreas, Güterstrasse 3, FDP
- Herrmann Werner, Oberfeldstrasse 45, SVP
- Heubi Hansjürg, Schützenweg 249, GLP
- Kocher Hermann, Kreuzstrasse 16, SP
- Lüthi-Jost Margrit, Gartegg 85, SVP
- Schuler Frank Brigitte, Haldenstrasse 41, SP
- Wyss Matthias, Halden 643, EVP
- Zürcher Paul, Schrattenweg 5, SVP

Umweltkommission

- Gerber Jürg, Hauetershaus 710 (Präsident), SVP
- Antener-Marti Ruth, Fansrütistrasse 19, SP
- Berger Adrian, Hapbachweid 851, BDP
- Gerber Adrian, Schützenweg 242, Parteilos, SVP
- Hauri Tobias, Bernstrasse 13, SVP
- Vakant
- Hofstetter Walter, Moosstrasse 5, SP
- Niederhauser Bernhard, Lenggenweg 33, SP
- Andreas Müller, Lenggenweg 6, GLP

1.3 Wahlbehörde: Gemeinderat

Amtsduer bis 28. Februar 2022

ARA-Kommission

- Gerber Jürg, Hauetershaus 710 (Präsident), Gohl
- Gerber Beat, Vorderer Giebel 615, Bärau
- Hirschi Bruno, Weggli 113a, 6197 Schangnau
- Hiltbrunner Stefan, Hinter Bach 427, Oberfrittenbach
- Kaufmann Pius, Stierenweid 2, Wiggen
- Rüfenacht Stefan, Am Waldrand 94, Trubschachen
- Wiedmer Martin, Unter Stutz 258, Fankhaus

Feuerwehrkommission

- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48, Langnau (Präsident)
- Aeschlimann Susanne, Dorfstrasse 127, Rüderswil
- Baumann Christian, Emmenhofweg 15, Emmenmatt
- Gerber Andreas, Güterstrasse 3, Langnau
- Keller Paul, Fuhren 30, Schüpbach
- Müller Moritz, Schwändimatt 106, Bowil
- Zürcher Paul, Schrattenweg 5, 3550 Langnau

Kommission Gesellschaft und institutionelle Sozialarbeit

- Köbli-Stutz Susanne, Dorfberg 554 (Präsidentin)
- Herren-Soller Claudia, Kehrstrasse 9
- Kühni-Lehmann Monika, unter Dorfwald,
- Rothenbühler-Reust Verena, Obere Beichlenstrasse 12
- Vakant
- Vakant
- Vakant

Kulturkommission

- Müller Dietrich Niklaus, Oberstrasse 34 (Präsident)
- Christen Niculin, Kreuzstrasse 34
- Mettler Reto, Oberfeldstrasse 36
- Oesch Martin, Lenggenweg 9
- Walder Müller Susanne, Haldenstrasse 29
- Wolter Jan Holger, Dorfstrasse 13
- Wüthrich-Altha Susanne, Obeningohl 713

Kommission Standortmarketing

- Müller Dietrich Niklaus, Oberstrasse 34 (Präsident)
- Bigler-Gerber Margreth, Eyschachen 41
- Buri Samuel, Obere Beichlenstrasse 27
- Koeninger Franziska, Burgdorfstrasse 2
- Lehmann Jürg, Dorfstrasse 13
- Wydler Christoph, Lenggenweg 45
- Vakant

Museumskommission

- Müller Dietrich Niklaus, Oberfeldstrasse 34 (Präsident)
- Haldemann Hanspeter, Bad 509
- Kauer Heinz, Dorfbergstrasse 1
- Schmid Beatrice, Kreuzstrasse 47
- Vakant
- Vakant
- Vakant

Regionale Sozialkommission

- Köbli-Stutz Susanne, Dorfberg 554, Langnau (Präsidentin)
- Egli-Wicki Luzia, Unter Schönenwals 33, Schangnau
- Hutmacher Daniela, Kreuzacker 89, Lauperswil
- Leuenberger Annette, Oberbach 110, Schwanden
- Riesen Frieda, Post 37, Schangnau
- Salzmann Elisabeth, Vordere Böschmatt 326, Signau
- Schönholzer Kathrin, Fambach 35, 3538 Röthenbach
- Wittwer Johann, Mühlestrasse 50, Trub
- Wüthrich Caroline, Hinter Wingey 455, Trubschachen

Sportkommission

- Gerber Bernhard, Bernstrasse 12 (Präsident)
- Lauenstein-Vifian Chantal, Obere Beichlenstrasse 22
- Schenk Peter, Tannenhüsli 132
- Schilt Thomas, Oberstrasse 25
- Schlapbach-Gerber Gisela, Fansrütistrasse 17
- Schwab Roman, Oberstrasse 16A

Ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss

- Niederhauser Bernhard, Lenggenweg 33 (Präsident)
- Hauri Tobias, Bernstrasse 13
- Hofer Samuel, Ober Altenei 164
- Hulliger Thomas, Fansrütistrasse 14
- Lauenstein-Vifian Chantal, Obere Beichlenstrasse 22
- Pfister-Moser Daniela, Hauetershaus 960
- Schilt-Kobel Jacqueline, Schachenweg 5
- Wäfler Theodor, Dorfstrasse 63

Stiftungsrat Stiftung Freizeitstätte Langnau

- Peverelli Beat, Alpenstrasse 6
- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48
- Kaufmann Thomas, Oberfeldstrasse 38
- Kobel Peter, Styg 842
- Hofer Benjamin, Untere Beichlenstrasse 7
- Stucki Sandra, Obereiweg 7

Stiftungsrat Stiftung Jugendhaus Langnau

- Ernst Björn, Stegfeldweg 9 (Präsident)
- Antener Bernhard, Fansrütistrasse 19
- Aellig Sandra, Steinen 63e, Signau
- Köbli Susanne, Dorfberg 554
- Liniger Daniel, Schützenweg 248
- Schwarz Stefan, Mooseggstrasse 3
- Zaugg Sandra, Kehrstrasse 7

Einbürgerungsausschuss

- Sutter Walter, Grunzisegg 145
- Buri Samuel, Obere Beichlenstrasse 27
- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48
- Müller Niklaus, Oberstrasse 34

Redaktionsausschuss Informations-Bulletin

- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48
- Müller Niklaus, Oberstrasse 34
- Sutter Walter, Grunzisegg 145

2. Gemeindeabgeordnete und –delegierte in verschiedenen Organisationen

2.1 Beteiligungen

Anzeigerverband Oberes Emmental

- Buri Samuel, Obere Beichlenstrasse 27

Betriebskommission Kirchgemeindehaus

- Sommer Johann, Ilfisschachen 29a

Überbauung Dorfmühle AG

- Sutter Walter, Grunzisegg 145
- Buri Samuel, Obere Beichlenstrasse 27

Ilfis Stadion AG

- Sommer Johann, Ilfisschachen 29a

2.2 Regionale Schulen

Bildungszentrum Emme

- Strahm Renate, Mooseggstrasse 8

Musikschule Oberemmental

- Strahm Renate, Mooseggstrasse 8

Gymnasium Burgdorf

- Giacometti Renato, Hühnerbach 211

2.3 Verschiedenes

Langnau Tourismus

- Müller Niklaus, Oberstrasse 34

Wohnbaugenossenschaft Langnau

- Sommer Johann, Ilfisschachen 29a

Regionalkonferenz Emmental

- Sutter Walter, Grunzisegg 145 (Geschäftsleitung)
- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48 (Kommission öffentlicher Verkehr)
- Kölbli Susanne, Dorfberg 554 (Alterskommission)
- Müller Niklaus, Oberstrasse 34 (Kulturkommission)

3. Nebenamtliche Funktionen

Landwirtschaftliche Erhebungsstelle

- Gerber Beat, Vorder Giebel 615 (Leiter)

Bannwarte

- Beer Hans Ulrich, Pfaffenbach 403
- Wüthrich Christian, Lehn 621

Fachpersonen für Elementarschäden-Schätzungen

- Gerber Martin, Dorfberg 557
- Wüthrich Peter, Obeningohl 713

Feueraufsicht

- Hiltbrunner Stefan, Hinter Bach 427

Fachpersonen Feuerbrand

- Jutzi Martin, Genskernen 91D
- Tanner Hanspeter, Olternen 896

Fachausschuss / Kommando Zivilschutz Region Langnau

- Gerber Thomas, Gemeinderat Langnau (Vorsitz)
- Brechbühl Oliver, Kommandant / Geschäftsstellenleiter, Oberstlt (hauptamtlich)
- Schwarz Thomas, Kommandant Stv
- Rüeegsegger Michael, Kommandant Stv
- Gerber Fabrice, Ortskommandant Lauperswil / Rüderswil
- Kirchhofer Walter, Ortskommandant Signau
- Kupferschmid Andreas, Ortskommandant Langnau
- Liechti Ulrich, Ortskommandant Eggwil
- Moser Hansueli, Ortskommandant Röthenbach
- Oberli Fritz, Ortskommandant Schangnau
- Rentsch Daniel, Ortskommandant Trub
- Gerber Stefan, Ortskommandant Trubschachen

Fachausschuss / Kommando Feuerwehr Region Langnau

- Eberle Werner, Kommandant / Geschäftsstellenleiter, Maj (hauptamtlich)
- Eggimann Daniel, Hptm, Ortskommandant Zollbrück
- Gerber Matthieu, Hptm, Stv Kdt, Ortskommandant Langnau
- Jörg Michael, Oblt, Stv Ortskommandant Langnau
- Steiner Andreas, Wm (Materialwart hauptamtlich)
- Schüpbach Peter, Hptm, Ortskommandant Bowil
- Zaugg Stephan, Hptm, Ortskommandant Signau

Regionalmuseum

- Schenk Elisabeth, Napfstrasse 53
(administrative Leitung)

RFO Region Langnau

- Rüfenacht Stefan, am Waldrand, Trubschachen (Chef RFO)
- Aeschlimann Elisabeth, Niederei, Röthenbach
- Aeschlimann Peter, Dorfstrasse 10, Trub
- Blaser Peter, untere Feldmatt 27D, Röthenbach
- Feuz Thomas, Stockern 161, Schangnau
- Gasser Christoph, Chlösterli 10, Trachselwald
- Gerber Hans Jürg, Unterhaus 11, Schangnau
- Gerber Thomas, Fansrütistrasse 48, Langnau
- Gurtner Beat, Dorfstrasse 24c, Signau
- Heim Georg, Hansenstrasse 3, Langnau
- Kohler Peter, Bäraustrasse 36, Langnau
- Lehmann Jürg, Burgdorfstrasse 1, Langnau
- Liechti Rudolf, Ortbachstrasse 2, Trubschachen
- Marville Cédric, Obere Beichlenstrasse 36, Langnau
- Rindlisbacher Claudia, Dorfstrasse 21, Langnau
- Rösch Daniel, Schachenstrasse 72, Zollbrück
- Ruefer Heinz, Fansrütistrasse 33, Langnau
- Schenk Hans Peter, Napfstrasse 53, Langnau
- Stämpfli Romilda, Sutzenweidli 789p, Aeschau
- Wegmüller Alfred, Oberstrasse 8b, Langnau

4. Hauptamtliches Personal

4.1 Geschäftsleitung

- Buri Samuel, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
- Aeschlimann Ronald, Bauverwalter
- Brandenberger Markus, Gesamtschulleiter
- Diethelm Barbara, Leiterin Sozialdienst Oberes Emmental
- Hess Hans Rudolf, Finanzverwalter
- Rufenacht Stefan, Leiter Öffentliche Sicherheit

4.2 Verwaltungspersonal (alphabetisch gegliedert nach Stellenplan)

Präsidialabteilung

Präsidialabteilung

- Baumgartner Esther
- Buri Samuel
- Friedli Clemens
- Pfäffli Rouven

AHV-Zweigstelle

- Bossard Sonja
- Keller Ursula
- Wüthrich Maria

Regionalbibliothek

- Dürst-Roth Barbara
- Reist Priska
- Schneiter Antoinette
- Strahm Ursula

Regionalmuseum Chüechlihus

- Ryser Madeleine

Finanz- und Einwohnerdienste

- Blatter Sandra
- Hain Osman
- Hess Hans Rudolf
- Jörg Silvia
- Maurer Sandra
- Wyttenbach Tina

Sozialdienst Oberes Emmental

Kindes- und Erwachsenenschutz / Sozialarbeit

- Andres Stefanie
- Berthold Mara
- Diethelm Christener Barbara
- Gafner Sina
- Ingold Dalila
- Lang Maria
- Lehmann Anja
- Leu Tabea
- Liechti Regine
- Muther Fabian
- Thürig Susanne
- Wüthrich Lisa
- Wyss Karin
- Zamperini Annalisa
- Zollinger Barbara

Administration

- Altermatt Marianne
- Anderegg Monika
- Büchler-Portmann Isabelle
- Flückiger Vanessa
- Habegger Patrik
- Liechti Tanja
- Mischler Denise
- Muqa Arbona
- Reber Simon
- Schär Florian
- Wüthrich Andrea

Öffentliche Kinder- und Jugendarbeit

- Schilter Laura
- Spreng Jonas
- von Allmen Nadine

Schulsozialarbeit

- Christen Ramona
- Dysli Christoph

Öffentliche Sicherheit

- Brechbühl Oliver
- Eberle Werner
- Fankhauser Markus
- Oppliger Livia
- Ruch Ursula
- Rüfenacht Stefan
- Steiner Andreas

Bauverwaltung

Bauverwaltung

- Aeschlimann Ronald
- Braunagel Angelica
- Gerber-Blaser Mathilde
- Kipfer Stefan
- Kunz Martin
- Marti Jasmin
- Obrecht Hans Rudolf
- Sahli Christian
- Wälchli Livia
- Wyss René

Werkhof

- Badertscher Eveline
- Baumgartner Daniel
- Bietenharder Roland
- Blaser Ulrich
- Dreier Hans-Rudolf
- Elsa Martina
- Gerber Andreas
- Gerber Hans
- Haberstich Heinz
- Hofer Markus
- Hug Karin
- Kühni Michael
- Kupferschmid Andreas
- Lötscher Johann
- Pathmanathan Melanie
- Sommer Roman
- Stettler Andreas
- Wüthrich Adrian
- Wüthrich Stefan
- Zaugg Christian

Schulsekretariat

- Jufer Karin
- Schneuwly-Hofstetter Irène

Lehrverhältnisse

- Blaser Lukas (bis 31. Juli)
- Egger Nina
- Fankhauser Dario (bis 31. Juli)
- Flückiger Elena (ab 1. August)
- Gugger Celina
- Hertig Nando (bis 31. Juli)
- Lehmann Pascal
- Mengisen Gina
- Schenk Nadin
- Seregi Matthias (bis 31. Juli)
- Tschiemer Yanis (ab 1. August)
- Wyss Céline (bis 31. Juli)

Kläranlage

- Hofstetter Peter
- Hofstetter Simon
- Stucki Hans

Schulliegenschaften

- Frank Andreas, Oberfrittenbach
- Frank Madlene, Oberfrittenbach
- Gerber Martin, Bärau
- Hofstetter Walter, Höheweg
- Kühni-Thöni Danièle, Sekundarschule
- Obrecht Andrea, Hinterdorf
- Roth Sabine, Gohl
- Schenk Andreas, Oberfeld
- Strahm Stefan, Sekundarschuel

Hallen- und Freibad

- Antener Therese
- Bättig Heinz
- Baumgartner Stefan
- Burkhalter Peter
- Flückiger Manuela
- Liechti Rudolf
- Neuenschwander Regina
- Schwarzentrub Hanna

Wasserversorgung

- Kläy Roland
- Wüthrich Hanspeter
- Wüthrich Patrik

5. Lehrerschaft

Gesamtschulleiter

Brandenberger Markus

Sekundarlehrpersonen

- Aebi Andreas (Schulleiter)
- Bauder Andrea
- Bärtschi Yann
- Dedovic Irfan
- Gravy-Luginbühl Anita
- Herren-Schläfli Kathrin
- Hubacher Karin
- Käser Angela
- Kiener-Fritsche Claudia
- Mosimann Jürg
- Perret Yves
- Rauch Sophie
- Ruesch Sarah
- Stalder Thomas
- Wahlen Markus
- Wolf Vinzenz

Primar- und Reallehrpersonen

- Aebersold Kathrin
- Agyeman Verena
- Anliker-Rupp Therese
- Balmer Jeandupeux Lisa (Schulleiterin)
- Berger Joël
- Berger-Heiniger Randi
- Berger Silvia
- Bertozzi Tanja
- Bezzola Scarlett
- Bieri Yvonne (Schulleiterin)
- Beutler-Probst Barbara (Schulleiterin)
- Blaser Christa
- Blatter Regula
- Brunner Natalie
- Bucher Susanne
- Dähler Marcel
- Dällenbach Samuel
- Ernst Björn
- Gottier Mirjam
- Grütter Seline
- Hain Adriana
- Hänni-Rychener Susanne
- Hasler Rachel
- Heim Monika
- Hertig Brigitte
- Hulliger-Müller Therese
- Hulliger Thomas
- Jeandupeux Eric
- Jenny-Bösch Marianne (Schulleiterin)
- Joss Kaspar
- Kaufmann-Scheidegger Monika
- Kessler Marianne
- Künzi Regula
- Lang Andrea
- Lauener-Burri Susanne
- Leibundgut Carole
- Lemann Anna
- Lüdi Brigitte
- Moser-Rentsch Sara
- Mosimann Landolt Susann
- Müller Evelyne
- Nagy Lukas
- Perren Jürg
- Peverelli-Hubschmid Veronika
- Putscher Evelin
- Reber Andreas (Schulleiter)
- Robbi-Ruinatscha Corina (Schulleiterin)
- Röthlisberger Bettina
- Röthlisberger Isabelle
- Röthlisberger Stefanie
- Rutschi Jürg
- Ryf Tabea
- Schafroth Nina
- Schär Martina
- Schlapbach Rolf
- Schmutz Monika
- Schüpbach Christa
- Schwab Ueli
- Spöri Christian
- Stalder Daniel
- Stalder Rentsch Christine
- Stettler Hans (Schulleiter)
- Stirnemann Kathrin
- Strahm Fritz
- Tanner-Pfister Hedi
- Trachsel Romina
- Zantova Veronika
- Zaugg Irene
- Zbären-Zürcher Renate
- Zürcher Daniela
- Zürcher Simone

Lehrpersonen Hauswirtschaft

- Mäder Barbara
- Zaugg-Wüthrich Barbara

Lehrpersonen für Spezialunterricht

- Andrey Selina
- Blaser Jolanda
- Bones Susann
- Colombo Patrizia
- Gämperle Andrea (Schulleiterin IBEM)
- Götschmann Rita
- Hofstetter Elsbeth
- Karpf Theres
- Kipfer Silas
- Kohler Brigitte
- König Polina
- Salzmänn Nadine
- Steiner Franziska
- Von Bonin Andrea
- Wittenwiller Anna
- Wiedmer Marianne

Lehrpersonen Kindergarten

- Dubach Barbara
- Fankhauser Veronika
- Flückiger-Witschi Ursula
- Freidig Eveline
- Hirsbrunner Christa
- Hofer Gabriela
- Keller-Hermann Margrit
- Lüthi Doris
- Meruvia Mareño-Kupferschmid Pia
- Reber Stefanie
- Rubin-Wüthrich Anneliese
- Schäfer Michelle
- Schenk Katja
- Schmutz Erika
- Vögeli-Born Nina

Leiter KadereMusic

- Theiler Jan

Tagesschule

- Bangerter Marianne
- Beutler Barbara (Leiterin)
- Blatter Regula
- Bracher Margrit
- Hirschi Sandra
- Karpf Theres
- Kaufmann Gabriela
- Küchler Simone
- Lang Andrea
- Manzone-Kormann Marianne
- Riccard Chantal